Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1930

285 (24.6.1930) Morgenausgabe

Visual Library

Morgen-Ausgabe

Bezugspreis: frei Haus monatl. 3.20 RM, im voraus im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 3.— RM. Durch die Post bezogen monatlich 2.80 RM. Einzelpreise: Werktags-Nummer 10 Pf, Sonntags-Nummer und Feiertags-Nummer 15 Pfg. — Im Fall höherer Gewalt, Streik, Aussperrung etc. hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem oder Nicht-Erscheinen der Zeitung. — Abbestellungen können nur jeweils bis zum 25. d. Mts. auf den Monats-Letzten angenommen werden. Anzeigenpreise: Die Nonpareille-Zeile 0.40 RM, Stellen-Gesuche, Familien- und Gelegenheits-Anzeigen aus Baden ermäßigter Preis. — Reklame-Zeile 2.— RM, an erster Stelle 2.50 RM. Bei Wiederholung tariffester Rabatt, der bei Nichteinhalten des Zieles, bei gerichtlicher Betreibung und bei Konkursen außer Kraft tritt. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Karlsruhe.

Badische Presse

Neue Badische Presse — und **Handels-Zeitung** — Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Dienstag, den 24. Juni 1930.

46. Jahrgang. Nr. 285.

Eigentum und Verlag von :: Ferdinand Thiergarten ::

Chefredakteur: Stephan Quirmbach.

Preßgesetzlich verantwortlich: Für Politik und Wirtschaftspolitik: M. Lösche; für badische Politik und Nachrichten: A. Kimmig; f. Kommunalpolitik: K. Binder; für Lokales u. Sport: R. Volderauer; für das Feuilleton: Dr. H. Haußler; für Oper u. Konzert: Chr. Hertle; f. den Handelsteil: F. Feld; für die Anzeigen: Ludwig Meindl; alle in Karlsruhe (Baden). Berliner Redaktion: Dr. Kurt Metger. Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054. Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstraße-Ecke. — Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 8359. — Beilagen: Volk und Heimat / Literarische Umschau / Roman-Blatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung / Reise- u. Bäder-Zeitung / Landwirtschaft, Gartenbau / Karlsruher Vereins-Zeitung.

Immer noch kein Fortschritt.

Neuer Finanzminister oder neues Finanzprogramm? / Verhandlungen mit Dietrich.

Die Volkspartei drängt auf Entscheidung.

m. **Berlin**, 23. Juni. **(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.)** Wieder ist ein Tag vergangen, ohne daß die Regierungskrise ihrer Lösung auch nur um einen Schritt nähergekommen ist. Sicher ist, daß Demokraten und Volkspartei keine besondere Neigung mehr haben, nach der Stimmung, wie sie in den sächsischen Wahlen zum Ausdruck gekommen ist, es auf Neuwahlen ankommen zu lassen. Aber ebenso sicher ist auch, daß die Reichsregierung das Experiment ebenfalls nicht gut wagen kann, weil sie voraussehen muß, daß in einem neuen Reichstag mit den vervielfachten Nationalsozialisten eine Sanierung des Staatswesens noch erheblich schwieriger ist, als im gegenwärtigen Reichstag.

Der Kanzler rechnet offenbar nach wie vor damit, daß es ihm gelingen wird, die bürgerlichen Parteien mürbe zu machen. Nur so ist es zu verstehen, daß er die ganze Krise bisher von der persönlichen, nicht aber von der sachlichen Seite angepackt hat.

Denn schließlich handelt es sich nicht so sehr um den neuen Finanzminister, sondern um ein neues Programm,

nachdem der Gedanke des Notopfers doch bei den Demokraten und bei der Volkspartei auf so starken Widerstand gestoßen ist. Dr. Brüning denkt sich die Entwicklung etwa so, daß er schließlich doch noch die Widerstände des demokratischen Wirtschaftsministers Dr. Dietrich überwindet und ihn zur Annahme des Finanzministeriums bewegt. Für diesen Fall hat er die Berufung eines Volksparteilers in das Wirtschaftsministerium in Aussicht genommen. Aber diese Bemühungen müssen einen negativen Ausgang haben, weil die Volkspartei im Gegensatz zum Kanzler davon ausgeht, daß es sich hier in erster Linie um eine Programmfrage handelt.

Dabei muß man nun überlegen, wie die Dispositionen der nächsten Zeit laufen: In der kommenden Woche wird an sachliche Beratungen nicht viel zu denken sein, weil

die Befreiungsfeiern im Rheinland

den Reichstag wohl zu einer kurzen Pause zwingen, an die sich dann die Zentralvorstandssitzung der Deutschen Volkspartei schließen soll. In der zweiten Hälfte des Juli fährt der Reichspräsident ins Rheinland, selbstverständlich in Begleitung des Kanzlers und zahlreicher Minister. Ein Ende ist also gar nicht abzusehen, wenn der Stier nicht einmal bei den Hörnern gepackt wird.

Nun scheint Herr Dr. Dietrich bereit zu sein,

unter bestimmten Voraussetzungen das Finanzministerium zu übernehmen, obwohl seine demokratische Fraktion ihm dringend abrät und ausdrücklich erklärte, daß Herr Dietrich seine Fraktion nicht mitnehme.

Aber auch die Volkspartei will nun dafür sorgen, daß die Dinge in Fluß geraten. Sie hat die Absicht, dem Reichskanzler ein Programm vorzulegen, das im Wesentlichen in einer Ausarbeitung des Fraktionsbeschlusses der vorigen Woche besteht, dessen letzter Zweck ist, durch Aussetzung einer verfehlten Finanzpolitik eine neue Atempause zu gewinnen. Zu diesem Programm wird der Kanzler sich dann erklären müssen, woraus sich von selbst die Folgerung ergibt, ob Dr. Brüning entschlossen ist, trotz des Widerspruches der Volkspartei an seiner Finanzpolitik festzuhalten. Das würde unter Umständen bedeuten, daß die Volkspartei sich von ihm trennt und ihm zu verstehen gibt, daß sie zwar weiterhin in wohlwollender Neutralität dem Kabinett zur Mitarbeit zur Verfügung stände, aber in dieser Form der Finanzpolitik nicht weiter mitarbeiten könnte.

Der Kanzler wird es sich doch zweimal überlegen, ob er es soweit kommen lassen will. Jedenfalls aber geht die Tendenz dahin, ihn zu zwingen, aus seiner nachgerade unverständlichen Reserve herauszutreten und Farbe zu bekennen, wie er sich den Weitergang seiner Regierung denkt.

Schwere politische Zusammenstöße

TU. **Koblenz**, 23. Juni. **(Funkspruch.)** Am Samstag und Sonntag fanden hier Kundgebungen der Nationalsozialisten aus dem Mittelrhein statt. Im Anschluß an eine Sonnwendfeier, die am Samstag abend auf der sogenannten Schmittenhöhe bei Koblenz veranstaltet wurde, kam es zu schweren Zusammenstößen in der kleinen Ortschaft Horchheim, in deren Verlauf zwei Personen schwer und etwa zehn Personen leicht verletzt wurden.

Die Streitigkeiten nahmen ihren Anfang, als ein Trupp Nationalsozialisten mit aufgerollter Fahne eine Wirtschaft in Horchheim mit dem Ruf „Heil Hitler" betrat. Mit den in der Wirtschaft anwesenden Gästen, darunter Mitglieder eines sozialdemokratischen Gesangvereins, kam es dann zu heftigen Zusammenstößen, in deren Verlauf einer der Nationalsozialisten schwere Verletzungen erlitt.

Sonntag morgen stieß dann ein großer Trupp Nationalsozialisten mit den Burschen des Ortes zusammen. Es entwickelte sich eine schwere Keilerei, an der etwa 100 bis 150 Personen beteiligt waren. Die Fensterscheiben verschiedener Häuser wurden mit schweren Steinen eingeworfen. Die Gegner gingen mit Steinen, Zaunlatten usw. aufeinander los.

„Graf Zeppelin" in Berlin:

Rundfahrten im Norden.

Ueber der Reichshauptstadt / Ein Abstecher nach Rügen / Am Dienstag Schlesienfahrt.

m. **Berlin**, 23. Juni. **(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.)** Das Luftschiff kreiste am heutigen Montag

nachmittags von 4 bis 7 Uhr ununterbrochen über Berlin,

um dann wieder in Staaken niederzugehen und am Ankermast zu bleiben. In voller Beleuchtung der Scheinwerfer wird das Publikum den Riesen bewundern können. Aber noch eine besondere Vergünstigung erhalten die Zuschauer heute abend. Die Inhaber der Zweimarkplätze dürfen gemäß einer Verabredung zwischen Schiffsleitung und Polizei den „Graf Zeppelin" aus allernächster Nähe besichtigen, was viele bewegen wird, sich auf den Weg nach Staaken zu machen.

Heute dürfte allerdings nicht die riesige Menschenmenge wie am Sonntag zusammenströmen, da viele durch das unbeständige Wetter abgehalten werden, den Abend auf dem freien Flugplatze zu verbringen. Am Sonntag früh konnte man von einem richtigen Volksfest in Staaken sprechen, denn weit über 50 000 Menschen umsäumten den Ankermast und jubelte dem Luftriesen zu, als er pünktlich um 7 Uhr über dem Flugplatz erschien und nach kurzer Begrüßungsschleife am Ankermast landete. Als er abends, etwas unfreiwillig von Hamburg abgereist, im Scheinwerferlicht wieder auf dem Flugplatz in Staaken lag, freuten sich wieder Zehntausende des phantastischen Anblicks. Im Zusammenhang damit ist nachzutragen, daß nicht wie irrtümlich berichtet, Kapitän Schiller, sondern Kapitän Flemming das Luftschiff von Hamburg nach Berlin geführt hat.

Am Montag morgen sah man das Flugschiff wieder über Berlin. Schon um 7 Uhr war es in Staaken mit 38 Passagieren an Bord zu einer

Rundfahrt über Berlin

aufgestiegen, an der Bürgermeister Scholz und Gattin und mehrere Weltkraftler teilnahmen. Um 9 Uhr wurde dann in Staaken der

Passagierwechsel zur Ostseefahrt

vorgenommen, der, ohne daß das Luftschiff am Ankermast vertaut wurde, vor sich ging. Auf diese Fahrt wurden im ganzen vierzig Reisende mitgenommen, dabei unter anderem der Berliner Polizeivizepräsident Weiß und Major Paisval. Diese Fahrt, die über Angermünde, Stettin, Heringsdorf und Rügen und wieder zurück nach Berlin führte, endete schon um 15 Uhr in Staaken, wo gleich wieder zur zweiten Rundfahrt über Berlin gestartet wurde.

Am Dienstag früh wird „Graf Zeppelin" seine

Schlesienfahrt

ausführen, die über Frankfurt a. Oder, Görlitz, Breslau und ganz Oberschlesien gehen soll.

*

Von der Leitung des „Graf Zeppelin" wird über die Schlesienfahrt des Luftschiffes am Dienstag mitgeteilt, daß das Luftschiff über Görlitz und Breslau Post abwerfen wird. Es wird voraussichtlich sämtliche schlesischen Städte ansteuern und auch nach Oberschlesien kommen.

Die Rückfahrt wird voraussichtlich über Frankfurt a. d. O. erfolgen. Die Luftschiffleitung betont jedoch, daß durch die Wetterverhältnisse jederzeit eine Aenderung des Fahrtprogramms notwendig werden könne.

Dr. Eckener beim Reichsverkehrsminister.

* **Berlin**, 23, Juni. **(Funkspruch.)** Dr. Eckener hat am Montag den Reichsverkehrsminister von Guerard aufgesucht. In einer kürzeren Unterredung wurden alle brennenden Fragen der Luftschiffahrt im Anschluß an die neuen erfolgreichen Flüge des Luftschiffes erörtert.

„D 2000" in Berlin.

* **Berlin**, 23. Juni. **(Funkspruch.)** Das Junkersflugzeug „D 2000" ist von Dessau kommend heute vormittag in Berlin eingetroffen. Im Laufe des Vormittags unternimmt das Flugzeug einige Flüge mit Teilnehmern der Weltkraftkonferenz. Am Nachmittag soll es nach Staaken fliegen, wo es einige Stunden bleiben soll.

Der erste Weltfeldkongreß.

TU. **Leipzig**, 23. Juni. In Leipzig wurde heute vormittag anläßlich der internationalen Wald- und Jagdausstellung vom Reichswirtschaftsminister Dr. Dietrich der erste Weltfeldkongreß eröffnet, auf dem 22 Staaten, darunter fast alle europäischen Länder, Amerika, Chile und Argentinien vertreten sind. Dietrich entbot den rund 300 Delegierten die Grüße und Wünsche des Reichspräsidenten, des Kanzlers und der Reichsregierung. Er wies darauf hin, daß die Sorgen der Völker vielfach eine überraschende Aehnlichkeit hätten. Die Wirtschaftskrise gehe um die Erde und man erkenne daraus, daß die Probleme der Volkswirtschaft nicht mehr ausschließlich im Rahmen der Nationalwirtschaft eines Staates zu sehen sind, sondern in die Weltwirtschaft führen. Sodann dankte der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Feldindustrie und gleichzeitige Vorsitzende des Vereins Weltfeldkongreß, Holländer, der Reichsregierung für ihre Unterstützung. Am Schluß sprach Geh. Rat Dr. Wiedenfeld-Leipzig über „Rohstoffe und Fertigwaren im Welthandel". Die Tagung dauert bis zum 29. Juni.

Ausdehnung des Boykotts in Indien.

TU. **London**, 23. Juni. Unter Vorsitz von Pandit Nehru hat eine Versammlung der indischen Handelsvereinigungen in Bombay am Samstag den Boykott der ausländischen Wechselbanken, sowie die Abhaltung eines Trauertages beschlossen.

In dem Hauptgeschäftsviertel von Kalkutta sind am Samstag 20 Personen, die Streikposten standen, verhaftet worden.

Die Osthilfe vor dem Reichstag

Reichsernährungsminister Schiele über die Umstellung auf den Roggenanbau.

Berlin, 23. Juni.

Der Präsident eröffnete die Montag-Sitzung um 12 Uhr und teilte mit, daß Dr. Moldenhauer von dem Amte des Finanzministers entbunden und der Reichskanzler mit der vorläufigen Wahrnehmung der Geschäfte betraut ist.

Auf der Tagesordnung stand die zweite

Beratung des Haushalts des Reichsernährungsministeriums.

Verbunden mit der Beratung sind das Osthilfegesetz, das Weingesetz und das Milchgesetz.

Reichsernährungsminister Schiele

leitete die Beratung mit einer längeren Rede ein. Er betonte zunächst, daß es bei der Landwirtschaft darauf ankomme, praktische Hilfsmaßnahmen zu ergreifen und theoretische Erörterungen zurückzustellen. Kein System könne bestehende Handelsverbindungen mit einem Schwerthieb lösen. Angesichts der Lage der ausländischen Landwirtschaft liege die Hilfe für die eigene Landwirtschaft nur bei der eigenen Aktivität.

Der Roggen müsse wieder auf die Höhe der Bewertung als Brotgetreide gebracht werden. Der Minister kündigte eine Propagandaorganisation zur Umstellung der Betriebe auf den Roggenbau an; ferner Maßnahmen zur Verwertung der Ernte der Hackfrüchte, zur Ordnung des Kartoffelmarktes, der Milchwirtschaft usw.

Im Mittelpunkt der Hilfe für die Landwirtschaft stehe

die Hilfe für den Osten.

Es handele sich bei dem Ostgesetz nicht um Dotationen oder Subventionen, sondern um Aufrechterhaltung der nationalen und wirtschaftlichen Lebensbasis der ganzen Nation. Wer dem Osten helfen wolle, müsse die Regierung auch in den Stand setzen, die jetzt begonnene Hilfe weiter zu führen. Sonst seien die hierfür aufgewandten Mittel nutzlos vertan. Der Minister schloß mit der Erklärung, daß die Regierung zur Uebernahme der in die Millionen gehenden Bürgschaften und zur Bereitstellung größerer Mittel trotz der überaus schwierigen Lage der Reichsfinanzen sich deshalb bereit gefunden habe, weil sie überzeugt sei, daß es ihr gelingen werde, dem Osten und insbesondere der Landwirtschaft die gesunde Lebensgrundlage wiederzugeben.

Abg. **Schmidt-Köpenick** (Soz.) bezeichnete es als einen Unfug, daß sogar im Westen Deutschlands noch Roggen angebaut würde von Landwirten, die auf hohe Roggenzölle spekulierten. Die vom Minister über die Verschuldung der Landwirtschaft gemachten Angaben seien als maßlose Uebertreibungen nachgewiesen worden. Die Osthilfe bedürfe einer eingehenden Ausschußberatung. Die Sozialdemokratie lehne die Mittel für die Besitzerhaltung ab. Sie vermisse auch eine Begrenzung des Umfangs der Osthilfe. Die Gebietsverluste im Osten seien schmerzlich zu bedauern, man müsse sich aber endlich damit abfinden. (Lebhafte Unruhe und Rufe rechts: Niemals!)

Abg. **Hergt** (Dntl.) begrüßte die Vorlegung des Osthilfegesetzes. Die Deutschnationale Volkspartei halte aber das ganze System der Osthilfe nicht für richtig. Wenn man kranke Betriebe durch wahre Zuwendungen am Leben erhalte, so sei damit nicht der Grund für das Krankwerden beseitigt. Subventionspolitik führe leicht zu Korruptionspolitik. Richtiger wäre zunächst, die Belastung der Betriebe zu vermindern. Steuern, die immer wieder gestundet werden müßten, solle man endlich niederschlagen.

Abg. **Borneseld-Ettmann** (Zentr.) dankte der Regierung für ihr tatkräftiges Handeln zugunsten der Landwirtschaft, die unter der Weltagrarkrise besonders schwer zu leiden habe. Zollpolitische Maßnahmen allein könnten da nicht helfen. Beim Abschluß von Handelsverträgen müsse man bestrebt sein, die Landwirtschaft zu schützen.

Abg. **Günther** (Deutsche Volkspartei) dankte der Regierung für die Maßnahmen zur Stützung des Roggenbaues und wünschte die Verabschiedung eines Roggengesetzes. Der Brotpreis könne gesenkt werden. Das Osthilfegesetz sei zu begrüßen, aber auch andere Reichsgebiete seien in großer Notlage. Besonders Hessen-Nassau bedürfe besonderer Hilfe.

Abg. **Hepp** (Christl.-Nat. Bauernpartei) führte aus, die bisherigen Hilfsmaßnahmen hätten den erwarteten Erfolg nicht gehabt. Der Redner wandte sich gegen den Handelsvertrag mit Polen.

Abg. **Lang** (BVP.) kennzeichnete die Nöte der bayerischen Bauern.

Abg. **Hörnle** (Komm.) erklärte, die jetzige Regierung habe die von den Sozialdemokraten begonnene Zollpolitik in verstärktem Maße fortgesetzt.

Abg. Dr. **Drees** (Zentr.) weist darauf hin, daß die Politik des Ministers Schiele die konsequente Fortsetzung der Politik seines Vorgängers Dietrich sei.

Nach 7 Uhr wurde die Weiterberatung auf Dienstag 11 Uhr vertagt. — Außerdem: Abstimmungen zum Amnestiegesetz und zum Haushalt des Innenministeriums.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Die Revolution in Bolivien.

Das Schicksal des deutschen Generals Kundt ungewiß.

TU. **Buenos-Aires**, 23. Juni. Wie „La Prensa" in einem Bericht über die Revolutionsunruhen in Bolivien meldet, teilt die bolivianische Regierung in einem amtlichen Bericht die Eroberung der Stadt Villazon, die der Mittelpunkt der revolutionären Bewegung war, durch regierungstreue Truppen mit, fügt aber hinzu, der Führer der Revolutionäre Hinojosa, habe flüchten können.

General Kundt,

der aus deutschen Diensten ausgeschieden war, um als Generalstabschef die bolivianische Armee zu reorganisieren.

Ungewiß ist das Schicksal des bolivianischen Generalstabes und des Heeresinstrukteurs, des ehemaligen deutschen Generals Kundt, von dem es bereits hieß, daß er von meuternden Truppen, die zu den Revolutionären übergegangen waren, gefangen genommen worden sei. Nach anderen Meldungen soll Kundt sich jedoch rechtzeitig in Sicherheit gebracht haben. Von einer Unterdrückung der Revolution kann jedenfalls nicht die Rede sein, solange ihr Führer Hinojosa sich in Freiheit und auf bolivianischem Boden befindet.

Die Direktion der Eisenbahnstrecke Buennos Aires—Bolivien übernimmt für Verbindungen mit La Paz keine Garantie, da die Linie auf bolivianischem Gebiet nach wie vor unterbrochen sei.

Künstlicher Regen?

Versuche eines Holländers in Brandenburg.

TU. **Amsterdam**, 23. Juni. Der holländische Regenmacher Veraart, dem es nach vielen vergeblichen Versuchen gelang, künstlichen Regen zu erzeugen, hat, wie der „Telegraaf" meldet, eine Einladung nach Berlin erhalten, um seine Versuche in Deutschland zu wiederholen. Eine große Berliner Bank als Vertreterin deutscher landwirtschaftlicher Organisationen soll ihn ersucht haben, im Juli drei Vorführungen in der Provinz Brandenburg zu veranstalten. Er habe sich grundsätzlich dazu bereit erklärt.

Dazu wird über einen gelungenen Versuch Veraarts folgendes mitgeteilt:

Am 11. Juni stieg Veraart in einem dreimotorigen Fokkerflugzeug bei Amsterdam auf. An Bord des Flugzeuges befanden sich 1500 Kilogramm unterkühlten Eises, das mit Hilfe fester Kohlensäure auf eine Temperatur von 78 Grad unter Null gebracht worden war. Dieses pulverisierte Eis wurde über dem Zuidersee aus dem Flugzeug geworfen, als schwere Wolken nam Himmel standen. Die durch die Abkühlung erfolgte Kondensation veranlaßte einen künstlichen Regen. Der Versuch wurde von vier Militärfliegern kontrolliert, die sämtlich den Regen wahrnehmen konnten, der sich auf einer Strecke von etwa 10 Kilometern bemerkbar machte.

Das 42. Todesopfer in Lübeck.

TU. **Lübeck**, 23. Juni. Wie das Lübecker Gesundheitsamt mitteilt, hat sich die Zahl der Todesopfer unter den mit dem Calmette-Präparat genährten Säuglingen auf 42 erhöht. Krank sind noch 93 Säuglinge.

Auto mit 35 Personen verunglückt.

TU. **Königstein**, 25. Juni. Am Sonntag nachmittag ereignete sich an der Kreuzung der Feldbergstraße und der nach Limburg abzweigenden Chaussee ein schweres Kraftwagenunglück. Der Führer eines mit 35 Personen besetzten Lastautos, das vom Feldbergturnfest auf der Heimfahrt nach Frankfurt war, verlor offenbar infolge Versagens der Bremsvorrichtung in einer Kurve die Gewalt über den Wagen. Dieser geriet an einen Abhang und überschlug sich. Durch die Spanndrähte einer Telephonleitung wurde jedoch ein völliges Ueberschlagen des Wagens verhütet. Von den Insassen wurden etwa 20 verletzt, davon fünf so schwer, daß sie ins Königsteiner Krankenhaus eingeliefert werden mußten.

32 Verletzte bei einem Zugzusammenstoß.

TU. **Mainz**, 23. Juni. (Funkspruch). **Am Montag vormittag fuhr vor dem Hauptbahnhof Mainz infolge irrtümlicher Freigabe des besetzten Einfuhrgleises ein Personenzug auf einen Güterzug auf. Hierbei wurden 32 Personen verletzt. Während zwei der Verletzten dem städtischen Krankenhaus zugeführt werden mußten, konnten die übrigen die Reise fortsetzen. Die Strecke war zwei Stunden gesperrt.**

Das Urteil im Prenzlauer Mordprozeß:

Gutmann zum Tode verurteilt

Der letzte Verhandlungstag.

TU. **Prenzlau**, 23. Juni. Zu Beginn der Montagsitzung im Gatten-Mordprozeß Gutmann wurde zunächst noch einmal in die Beweisaufnahme eingetreten, da die Verteidigung Anträge auf Vernehmung einiger Zeugen gestellt hatte, denen gegenüber Gutmann ausgesprochen hat, neben der Lebensversicherung auch eine Autounfallversicherung schließen zu wollen, die infolge der hohen Prämie aber nicht zustande gekommen sei. Dies wurde aber vom Staatsanwalt als unwahr unterstellt und die Beweisanträge der Verteidigung vom Gericht abgelehnt.

Sodann beantragte Oberstaatsanwalt Hardt gegen den Zahnarzt Gutmann, den er wegen Mordes für schuldig befindet, die Todesstrafe und die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit. Wegen der begangenen Urkundenfälschung beantragte er sechs Monate Gefängnis. Der Angeklagte blieb während der Beantragung der Strafe vollkommen ruhig.

Zu Beginn seines Plädoyers richtete der Staatsanwalt an das Gericht die Warnung, bei seiner Urteilsfindung sich von dem beeinflussen zu lassen, was man in den letzten Tagen außerhalb des Gerichts gehört habe. Er ging dann auf den Angeklagten ein und wies darauf hin, daß Gutmann ein wenig wahrheitsliebender Mensch sei und die Tat mit voller Ueberlegung ausgeführt habe. Affekt und sinnlose Wut könnten überhaupt nicht in Frage kommen. Der vollständige wirtschaftliche Zusammenbruch, die Schulden und die gefälschten Wechsel hätten bewirkt, daß er schon lange mit dem Mordgedanken gespielt hätte. Er habe den Weg der Versicherung gewählt. Er beantrage die Todesstrafe, da es sich um einen überlegten Mord handele.

Nach der Mittagspause bat der Verteidiger Dr. Frey in längeren Ausführungen, auf Nichtschuldig zu erkennen.

Der Angeklagte sagte in seinem Schlußwort: Ich bitte das Gericht nicht um Nachsicht und Milde, denn ich weiß, daß ich eine Strafe verdiene. Ich bin bereit, mein Schicksal zu tragen. Aber ein Mensch wie ich, der alles verloren hat, Kinder, Heimat, Familie, kann keine Gefühle mehr heucheln. Ich kann nicht mehr, und Ihnen Theater vorzumachen bin ich zu stolz.

Darauf zog sich das Gericht zur Beratung zurück.

Kurz nach sechs Uhr nachmittags verkündete das Schwurgericht Prenzlau

das Urteil:

„Der Angeklagte ist des Mordes schuldig. Er wird deshalb zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt. Ferner wird der Angeklagte wegen schwerer Urkundenfälschung zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt, die durch die Untersuchungshaft als verbüßt gelten. Von der Anklage der Urkundenfälschung in zwei weiteren Fällen wird er freigesprochen. Die Kosten des Verfahrens fallen, soweit nicht ein Freispruch erfolgt ist, dem Angeklagten zur Last."

In der Urteilsbegründung

führte der Vorsitzende u. a. aus:

Das Schwurgericht ist davon überzeugt, daß der Angeklagte den Tod seiner Frau gewollt hat. Auch wenn der große Grimm, der die Folge der Geldsorgen und der ehelichen Verhältnisse war, sich aufgespeichert hatte, war er sich dessen vollkommen bewußt, was er tat. Das Schwurgericht hat daher Ueberlegung bejaht. Eine Affekthandlung ist dem Angeklagten nicht zu glauben. Am schwersten belastet ist der Angeklagte durch das Sachverständigengutachten des Oberarztes Weimann. Dieser hatte erklärt, daß der Vorgang des Erwürgens etwa zwei bis drei Minuten gedauert haben könnte, und als sicher anzunehmen sei, daß die Frau in dem Augenblick, als sie im Badezimmer die Wunde am Hinterkopf erhalten habe, noch am Leben gewesen sei. Auch die Vorrichtungen in der Badestube ergeben zweifellos, daß die Tat vorbereitet gewesen ist. Der Angeklagte ist im übrigen ein skrupelloser, gefühlsarmer Mensch, der seine Frau unterdrückte und keine Liebe mehr zu ihr im Herzen hatte.

Von diesen Erwägungen ausgehend, hat man ihn des Mordes schuldig erachtet und ihn deshalb zum Tode und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt.

Kapitän Ehrhardt als Zeuge im Tscherwonzen-Fälscherprozeß.

TU. **Berlin**, 23. Juni. **(Funkspruch.)** Im Berufungsprozeß gegen die Tscherwonzen-Fälscher wurde am Montag als erster Zeuge Kapitän Ehrhardt vernommen. Er erklärte, daß er im Jahre 1926 oder 1927 mit Karumidze in Verbindung getreten sei und auch von Karumidze gehört habe. Ueber dessen Pläne weiß der Zeuge nur, daß beabsichtigt war, englische und deutsche Unterstützung zu suchen. Als die Pläne, für die sich General Hoffmann einsetzte, gescheitert seien, wären auch die Pläne Karumidze's stecken geblieben. Der Zeuge erklärte, daß ihm gegenüber nur von der Idee gesprochen worden sei, daß Banknotenfälschungen politische Kampfmittel sein könnten, auch sei die Rede davon gewesen, diese Mittel im vorliegenden Fall anzuwenden. Einmal hätte man von ihm mehrere Tausend Mark haben wollen, aber nur um die Idee vorwärts zu treiben. Er hätte aber abgelehnt.

Dann gab der Zeuge vor Gericht eine kurze Charakterisierung der ihm bekannten Georgier. Die Georgier bezeichnete er als Leute, die im Gegensatz zu anderen Emigranten bescheiden gelebt und fleißig gearbeitet hätten. Den Angeklagten Bell bezeichnete er als einen politischen Abenteurer, der überall dabei sein müßte, wo dicke Luft wäre. Als für Deutschland durch die georgische Bewegung erstrebte Vorteile nannte Kapitän Ehrhardt die Unterdrückung der kommunistischen Gefahr und wirtschaftliche Vorteile aus Handelsverträgen. Am Schluß ger Vernehmung wurde Kapitän Ehrhardt vereidigt.

Selbstmord eines Berliner Bankiers

TU. **Urach**, 23. Juni. Am Montag wurde bei Urach der Leichnam des Berliner Bankiers Hans Doerr aufgefunden, der sich seit einiger Zeit im Sanatorium Hochberg in Urach aufhielt. Es liegt Selbstmord vor.

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Inseratenteil.)

Dienstag, den 24. Juni.

Landestheater: Die verkaufte Braut. 8—½11 Uhr.
Stadtgarten: Johannisfeier mit Feuerwerk und Festkonzert. 8 Uhr.
Badische Hochschule für Musik: Oeffentliches Prüfungskonzert im Konzertsaal der Hochschule. 8 Uhr.
Kaffee-Kabarett Roland: Tanz und neues Programm.
Komm, wir gehn ins Röderer.
Union-Theater: Die Somme.
Residenz-Lichtspiele: Das lockende Ziel.
Schauburg: Die ungekrönte Königin.
Atlantik-Lichtspiele: Räuber der Unterwelt. — Der lustige Witwer.

Der Hamburger Welttheater-Kongreß.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

Die vierte Tagung des Welttheaterbundes stand äußerlich unter keinem besonders günstigen Zeichen. Der Staat Hamburg hatte sich bei der Finanzierung des Empfanges seiner Gäste aus dem Bühnenleben allzu zurückhaltend gezeigt, und diese Sparsamkeit hatte ihre nachteiligen organisatorischen Wirkungen gehabt. Der Optimismus des Präsidenten Gémier und Leopold Sachses, des Hamburger Operninteindanten, der die Kongreßleitung übernommen hatte, war dadurch jedoch in keiner Weise beeinträchtigt worden.

Mit einer unfeierlichen Festsitzung im kleinen Saale der Hamburger Musikhalle wurde der neuntägige Kongreß eingeleitet. Max Alexander Meumann vom Hamburger Fremdenblatt hielt dabei anstelle des erkrankten Alfred Kerr einen Vortrag über den „Sinn des Festspiels". Das Ausbleiben des italienischen und spanischen Delegationen reduzierte die vertretenen Nationen auf zehn. Da die französischen und deutschen Abordnungen bei weitem in der Ueberzahl waren, stellte sich bald heraus, daß der internationale Kongreß weit eher als eine deutsch-französische Aussprache zu allen das Theater betreffenden Fragen zu betrachten seien.

Die Hauptpunkte des ersten Verhandlungstages bildeten zwei meisterhafte deutsche Referate: Rudolf von Laban sprach über „Das Ballett und die Erneuerung der Bewegungskunst" und Leopold Jeßner äußerte sich über „Das Klassikerproblem im Schauspiel." In den Korreferaten des Pariser Tanzkritikers André Lévinson zum ersten, sowie Gémiers und Gaston Batys zum zweiten Thema gelangte der künstlerische „Konservativismus" der Franzosen in keiner Weise zu rednerischem Ausdruck, die sich mit der Praxis der Pariser Bühne nicht mehr in allen Einzelheiten deckt.

Labans ethische Ausdeutung der Tanzkunst und seine Forderungen für die Stellung des Tanzes im Theaterleben waren für die meisten anwesenden Franzosen so neuartig, daß Vertreter der Dichtung und Musik ihm mit lebhaftester Ueberraschung in der Diskussion widersprachen.

Während Gémier mit Jeßner in dem Wunsche nach Entpathetisierung des klassischen Schauspielers" übereinstimmte, widersprach er seinem Ruf nach dramaturgischer und sprachlicher Bearbeitung des Dichterwerks und seiner Anpassung an den Zeitsinn. Mit der Betonung, daß es Ewigkeits-, nicht Zeitwerte im klassischen Drama herauszuarbeiten gelte, ergänzte Baty die Ausführungen seines Lehrers Gémier, ohne dabei jedoch zu verraten, welche „Ewigkeitswerte" Shakespeares und Molières durch seine Pariser Einstudierungen dieser Dichter erschlossen worden sind. Die letztstündige Absage Piscators, der einen Vortrag über „Dramaturgische Zusammenarbeit" in Aussicht gestellt hatte, machte sich umso fühlbarer, als der Korreferent Gaston Baty über den Stand seiner Vorarbeiten für den internationalen Schutz des regielichen Urheberrechts seit dem letzten Kongreß keine wesentlichen Fortschritte zu berichten hatte. Die Diskussionen der Sektion „Regie" haben deutlich erwiesen, daß für die Zukunft eine weit konkretere Umgrenzung des Verhandlungsgegenstandes notwendig sein wird, wenn die Verhandlungen des Welttheaterbundes nicht in uferloses Gerede ausarten sollen.

In der Abteilung „Bühnendichter und Komponisten" hatten die Wortführer der deutschen und der französischen Gruppe — Dr. Wenzel-Goldbaum und Tristan Bernard — dieses Erfordernis deutlich erkannt. Goldbaums einstimmig angenommene Resolution gegen jeden Kontingentierungsversuch in der Bühnenproduktion legte davon ebenso sichtbares Zeugnis ab wie Tristan Bernards Plädoyers für eine internationale Uebersetzungskontrolle und für die Bekämpfung der „marchands de pièces", d. h. mit kunstfeindlichen Mitteln, nur nach Geschäftsrücksichten arbeitender Bühnenvertriebe. Hier lägen tatsächlich Aufgaben, durch deren Inangriffnahme der Welttheaterbund nützliche Arbeit würde leisten können.

Ueber den „Einbruch der Technik in die Musik" referierte in der Montagssitzung Ministerialrat Leo Kestenberg und entwickelte ein historisch und statistisch gleich instruktives Bild der musikalischen Gesamtlage in Deutschland, wie sie aus den Fortschritten der Schallplatte, des Rundfunks und des Tonfilms entstanden ist. Seine Ausführungen gipfelten in der Forderung nach gewissenhafter Auswertung der — in erster Linie vielleicht soziologischen — Möglichkeiten aller technischen Errungenschaften, die hinter der direkten Berührung mit Kunstwerk und Künstler natürlich stets an Wirksamkeit zurückbleiben müßten. Kestenbergs Ausführungen, mit denen sich Frankreichs Vertreter solidarisch erklärten, fanden einmütigen Beifall der Versammlung.

Für den Schutz der materiellen und ideellen Rechte der darstellenden und ausführenden Künstler traten Marcilly (Paris) und Ellmar (Hamburg) mit gleichem Nachdruck ein und erzielten Resolutionen, die die bevorstehende internationale Schauspielerunionstagung in Wien und das Genfer Arbeitsamt zur Befassung mit den einschlägigen Fragen aufrufen.

Mit einer reich durch Goethe-Verse verzierten Rede eröffnete Dr. Müller-Rastatt die Verhandlungen über Presse- und Kritikprobleme und fand mit seinem Vortrage einen lebhaften Publikumserfolg. Praktische Vertiefung brachten erst die Referate Paul Blancharts, der Fortunat Strowsky vertrat, und P. Th. Hoffmanns. Wer im vorigen Jahre Pierre Mortier in Barcelona mit der Theaterpresse seines Landes hatte ins Gericht gehen hören, mußte mit Ueberraschung die akute Besserung feststellen, die aus den Mitteilungen Blancharts hervorzugehen schien. Seine Anregungen zur Erleichterung eines informativen internationalen Verkehrs wurden durch Hoffmann mit wertvollen Vorschlägen ergänzt, unter denen die Schaffung nationaler Verbände der Theaterkritik, als Unterorgane der in Gründung begriffenen internationalen Vereinigung, der wichtigste zu sein schien. Sehr begrüßenswert war auch Hoffmanns Warnung, die zeitgemäßen Welttheaterbestrebungen in ein System der internationalen Verflachung ausarten zu lassen.

Einen Höhepunkt des Kongresses bildete der Vortrag Julius Babs über das deutsche Volksbühnenwesen, der stürmischen minutenlangen Beifall auslöste. Begeistert würdigten nach ihm französische und andere Delegierte Deutschlands vorbildliche Leistung auf diesem Gebiete. Auf Antrag Gémiers sandte die Versammlung ein Telegramm an Romain Rolland, der von 1892 bis 1914 seine Kraft in den Dienst der französischen Volksbühnenbewegung gestellt hatte. Maupreys und Gémiers Berichte über Frankreichs bisherige Erfolge in der Volksbühnengestaltung ließen die deutsche Ueberlegenheit mit eindeutiger Klarheit erkennen. In anderem Zusammenhange wurde der Kongreß auch über die neu erwachten Volksbühnenbestrebungen Nord-Amerikas orientiert. Der Welttheaterbund wird an alle Regierungen mit der Bitte herantreten, die bestehenden Volksbühnenunternehmungen ihrer Länder materiell zu stützen und, wo solche noch fehlen, sie ins Leben zu rufen; dem Völkerbunde wird er für den Herbst 1931 die Abhaltung eines künstlerisch organisierten Weltfriedensfestes nahelegen.

Der vorletzte Tag der Hamburger Versammlung wurde mit Vorträgen und Diskussionen über Film- und Rundfunkfragen ausgefüllt. Aus einem Referat Dr. Böhme ist hier die Mitteilung zu erwähnen, daß Rundfragen beim deutschen Publikum dessen entschiedene Vorliebe für stumme einheimische Filme ergeben haben. Für die organisatorische Entwicklung des Filmwesens in Frankreich zeugten die Angaben Charles Burguets über den Vertrag, der im Mai zwischen dem französischen Film-Autorenverbandes und der Spitzenorganisation des Filmwesens abgeschlossen worden ist. Im Funkhause der Norag referierte der Berliner Funkintendant Dr. Flesch über die Erfahrungen im Hörspiel, während der Franzose Paul Gsell seine Arbeitsergebnisse als Leiter des „journal parlé", der gesprochenen Zeitung am Eiffelfunk, darlegte. Gsell forderte eine internationale Regelung des Funkwesens und machte sie zum Gegenstande einer Resolution.

Bei der Schlußsitzung wurden im Anschluß an einen Vortrag des Hamburger Operninteindanten Sachse verschiedene wichtige Mitteilungen gemacht. So berichtete Rumäniens Delegierte Marie Filotti von der Gründung einer Landesgruppe des Welttheaterbundes in Bukarest; eine österreichische Vertreterin erklärte, daß sich das neu erstandene Wiener Kunsterziehungskomitee dem Welttheaterbunde zur Verfügung stelle, und der Franzose Blanchart teilte mit, daß in Paris ein Aktienkapital von 6 000 000 Frs. zur Errichtung eines Hauses für den Welttheaterbund vereinigt worden sei. Im Hinblick auf die für nächstes Frühjahr bevorstehende Eröffnung dieses Hauses dürfte der nächstjährige Kongreß — statt den Wiener und Bukarester Einladungen zu folgen — wieder in Paris zusammentreten. Anstelle der deutschen Landesgruppe wird vorläufig ein provisorischer Ausschuß in Hamburg zur Erledigung der laufenden Arbeiten gebildet.

Bei mancher Kritik an der Hamburger Tagung und an der bisherigen Arbeit des Welttheaterbundes überhaupt darf man die Hoffnung nicht aufgeben, Firmin Gemiers ideale Ziele durch seine Gründung eines Tages realisiert zu sehen.

Hans Adalbert Frhr. v. Maltzahn.

Die Astronomical Society of the Pacific in den Vereinigten Staaten hat die goldene Bruce-Medaille 1930 dem Direktor der Königstuhl-Sternwarte in Heidelberg, Prof. Max Wolf, zuerkannt.

Günstige Ergebnisse der badischen Fischerei.

Jahreshauptversammlung des Badischen Landesfischereivereins.

Eberbach, 22. Juni. Im schönen Neckarstädtchen Eberbach fanden sich am Sonntag zahlreiche Interessenten der badischen Fischerei, darunter einige Abgeordnete des Badischen Landtags, und die Vertreter verschiedener Behörden zur 6. Hauptversammlung des Badischen Landes-Fischerei-Vereins im Hotel „Krone-Post" ein, denen der 1. Vorsitzende, Abgeordneter Dr. Leers herzliche Willkommgrüße entbot. Die Grüße des badischen Ministeriums des Innern, die der Fischerei besonders reges Interesse entgegenbringt, entbot Ministerialrat Dr. Keller, Karlsruhe. Oberfinanzrat Kroll übermittelte die Grüße des Staatspräsidenten Dr. Schmitt, der durch die Teilnahme an der Berliner Länderkonferenz verhindert sei, der Tagung beizuwohnen. Bürgermeister Dr. Frank begrüßte die Gäste namens der Stadt Eberbach und gab seiner Freude Ausdruck, daß gerade Eberbach als Fischerort zum Tagungsplatz gewählt wurde.

Der anschließend vom Geschäftsführer Regierungsrat Dr. Koch erstattete Geschäftsbericht zeigte, daß dem Verein zur Zeit 2800 Mitglieder angehören, darunter 228 Einzelmitglieder, 228 Behörden, Gemeinden usw., und 2591 Berufs- und Sportfischer (gegenüber 2805 im Vorjahre). Die Zahl der ausgegebenen Fischerkarten in Baden belief sich im Jahre 1929 auf 7073, davon an Berufsfischer 2430 und an Sportfischer 4635.

Dr. Koch ging sodann auf die einzelnen Fischereigebiete Badens über und befaßte sich zunächst mit dem Bodenseegebiet, dem wichtigsten Fischereigebiet Badens. Nachdem 1928 das seit sieben Jahren in Bezug auf den Fischfang erfolgreichste Jahr war, brachte 1929 noch bedeutenderen Einfang.

Der Gesamtfischfang am Obersee betrug im Jahre 1929 159 036 kg Fische gegenüber 132 000 kg im Vorjahr, also 27 000 kg mehr. 1929 wurden vor allem blaue Felchen gefangen, und zwar hat bei dieser Fischart der Fang 110 000 kg betragen. Bedeutend hat auch am Obersee der Barschfang zugenommen. Er betrug 1928: 9 400 kg und stieg 1929 auf 14 400 kg. In den anderen Fischarten ist die Veränderung nicht allzu auffällig. Wichtig sei die Feststellung, daß in den letzten zwanzig Jahren im Gesamtfischfang nicht — wie vielfach fälschlich behauptet — eine Abnahme sondern eine Zunahme zu verzeichnen war. Der badische Anteil am deutschen Gesamtfischfang des Obersees ist der weitaus größte. In den letzten Jahren wurden 53,8 und 58,12 Anteile Badens am Gesamtfischfang Deutschlands ermittelt. Auch in den Bodenseeanstalten wurden wieder zahlreiche Fischaussetzungen vorgenommen. Am Obersee wurden über elf Millionen Jungfische ausgesetzt, die Aussetzungszahl von Brut im Bodensee betrug 50 000. Am Untersee waren im abgelaufenen Geschäftsjahr die Fischergebnisse besser als früher, und zwar wurden auf badischer Seite gefischt 79 627 kg. Barsch, Schleie und Hechte haben zugenommen. Auch am Untersee wurden Jungfische in großen Mengen (24 Millionen gegenüber 18,8 Millionen 1928) ausgesetzt.

Gefahren für das Bodenseegebiet seien erwachsen durch eine Kunstseidenfabrik, durch Verunreinigung der Bodenseeufer und durch die erstandenen Kraftwerke. Gerade durch Kraftwerke habe die Fischerei erheblich gelitten.

Den Kassenbericht, der ein Ueberschußergebnis von 9675 RM. zeigt, erstattete Ministerialoberrechnungsrat Fleig, worauf der 1. Vorsitzende den Voranschlag zu 1930 verlas.

In einer kurzen Debatte wurde sodann auf verschiedene Einzelschäden am unteren Neckar hingewiesen. Ein Wunsch nach Doppelrechen bei Stauturbinen wurde geäußert, damit die Fische nicht mehr von der Turbine angezogen und zerdrückt werden könnten. Auf eine Anfrage erklärte Hauptlehrer Stolz, Mannheim namens der Sportfischerorganisationen, daß berufliche Ausnutzung der Sportfischerei mit Ausschluß aus der Organisation bestraft würde.

Sodann kam die Sprache auf bereits am 22. Mai beim badischen Innenministerium gemachte Vorschläge zur Aenderung des badischen Fischereirechtes. Von anderer Seite wurde in die Diskussion geworfen, daß jetzt keine Zeit zur Neuregelung des Fischereigesetzes sei. Man müsse vielmehr auf das kommende Reichsfischereigesetz warten. Demgegenüber betonte Dr. Leers, daß ein Reichsfischereigesetz so leicht nicht möglich sei, da in jeder Gegend die Fischerei anders geartet sei.

Die Vorstandswahl ergab Wiederwahl des Vorstandes durch Zuruf. Schließlich wurde für besonders verdienstvolle Tätigkeit der 30 Jahre im Dienste stehende Fischermeister von Scholz, Hermsdorf durch ein Ehrengeschenk ausgezeichnet. Der nächste Tagungsort ist Donaueschingen.

Staatsfeindliche Bestrebungen in den Schulen

Ein Erlaß des Kultusministers.

Der Minister des Kultus und Unterrichts Dr. Remmele hat an die Leiter und Lehrer sämtlicher Schulen folgenden Erlaß gegeben:

Es mußte da und dort die bedauerliche Feststellung gemacht werden, daß Schüler sich im Sinne staatsfeindlicher Parteien (Nationalsozialisten und Kommunisten) betätigen oder zum mindesten ihre Sympathien für diese Bewegungen offen kundgeben. Den darin liegenden Gefahren muß die Schule mit allem Nachdruck begegnen. Dies wird dadurch zu geschehen haben, daß die Jugend im republikanisch-demokratischen Geist erzogen wird.

Von den Lehrern sämtlicher Schulen wird erwartet, daß sie diesen hohen staatsbürgerlichen Erziehungspflichten in vollem Maß nachkommen, und daß sie den Bestrebungen staatsfeindlicher Parteien, in den Schulen Einfluß zu gewinnen, mit allen ihnen zu Gebot stehenden erzieherischen Mitteln entgegentreten.

Reichsbanner und Gewerkschaftsbund der Angestellten.

Zu dem Mannheimer Bericht über Zusammenstöße zwischen Reichsbanner und Nationalsozialisteen schreibt uns der Gewerkschaftsbund der Angestellten (GDA), daß er sich an der Kundgebung nicht beteiligt habe. In der Tat mußte auch das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold in einer besonderen Erklärung feststellen, daß bei den Unterzeichnern seines Aufrufes zur Protestkundgebung am Montag, den 16. Juni, irrtümlich auch der Gewerkschaftsbund der Angestellten (GDA) mit aufgeführt war. Der G.D.A. legt Wert auf die Feststellung, daß sein Name ohne sein Einverständnis unter den Aufruf gesetzt wurde, und daß er auch keinen Redner beauftragt habe, für ihn bei der Kundgebung zu sprechen.

Das Uebersee-Hilfswerk Badens.

Landeshauptversammlung der Frauenvereine vom Roten Kreuz für Deutsche über See.

— **Heidelberg**, 23. Juni. Der Frauenverein vom Roten Kreuz für Deutsche über See hielt seine Landeshauptversammlung in Heidelberg ab, zu der außer zahlreichen Mitgliedern der Heidelberger Abteilung und Vertreterinnen auswärtiger Gruppen auch Großherzogin Hilda von Baden sowie die stellvertretende Vorsitzende des Hauptvereins, Frau von Lekow-Berlin, erschienen waren. Frau Fremerey-Heidelberg wies in ihrer Begrüßungsansprache auf die gemeinsame Arbeit und die gemeinsamen Ziele hin und gab u. a. bekannt, daß für das Elisabethhaus in Windhuk 42 000 Mark aufgebracht und daß besonders für Südwestafrika erfolgreiche Arbeit geleistet werden konnte. Frau von Lekow verlas dann den Bericht über die Gesamtarbeit der Organisation. Hier sind zu nennen der Erweiterungsbau für das Elisabeth-Wöchnerinnenhaus in Windhuk, die Unterhaltung des Prinzessin-Rupprecht-Heimes und des Herzogin-Albert-Friedrich-Kinderheimes sowie des Georg-Ludwig-Kindergartens, alle in Swakopmund. Zu der überseeischen Arbeit kommt noch die Fürsorge für bedürftige Kolonialdeutsche in der Heimat. Der Verein zählt zur Zeit 118 Abteilungen mit rund 15 000 Mitgliedern. Auf Antrag der Heidelberger Abteilung wurde der Bestand des Hildafonds in Höhe von 2918 RM. zur Hälfte dem Elisabethheim in Windhuk und zur anderen Hälfte dem Schwesternpensionsfonds überwiesen. Die Entsendung von Schwestern brachte leider dort mancherlei Schwierigkeiten, wo die Krankenhäuser nicht unter deutscher Leitung stehen. Die Berichte der Vertreterinnen der verschiedenen badischen Abteilungen zeigten größtenteils eine gute Weiterentwicklung, wenn auch die wirtschaftliche Not stark fühlbar ist. An die Vorsitzende des Hauptvereins in Berlin, Herzogin Adolf Friedrich von Mecklenburg, wurde ein Begrüßungstelegramm entsandt. Den Abschluß der Versammlung bildete ein interessantes Referat von Dipl.-Ing. Endemann über die Verhältnisse in Brasilien und vor allem in Para und Manaos.

Freiburg, 19. Juni (**Beisetzung.**) Auf dem Hauptfriedhof wurde gestern Geheimrat Professor Dr. Kraske zur letzten Ruhe bestattet. Als Vertreter des Landes Baden nahm Landeskommissär Schwörer teil, als Vertreter der Stadt Freiburg Bürgermeister Riedel. Auch Großherzogin Hilda hatte einen Kranz gesandt. Namens der Universität Freiburg sprach Rektor Professor Dr. Dragendorff.

Badische Kommunalarbeit.

= **Leopoldshafen**, 23. Juni. **Bei der Bürgermeisterwahl** wurde Gemeinderat Robert Hauf mit 242 Stimmen zum Bürgermeister gewählt. Der bisherige Bürgermeister Friedrich Schreiber erhielt 220 Stimmen.

o **Bretten**, 22. Juni. (**Aus dem Gemeinderat.**) Der Gemeinderat beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit der starken Inanspruchnahme der neuhergerichteten Wandererherberge. Vielfach ist es nicht mehr möglich, die Wanderer ordnungsmäßig unterzubringen. Da eine Vergrößerung durch den Ausbau des Erdgeschosses zu teuer ist, wird man versuchen, weitere Unterbringungsmöglichkeit dadurch zu schaffen, daß man die vorhandenen Räume stärker belegt und dementsprechend ausstattet. — Da bei der andauernd großen Hitze zu befürchten ist, daß etwa Mitte Juli Wasserknappheit eintritt, soll alsbald mit der Nutzbarmachung der jüngst erbohrten Quelle begonnen werden. Es wird daher beim Bezirksamt ein Antrag auf Genehmigung der Kapitalaufnahme und auf Erteilung der vorläufigen Bauerlaubnis gestellt. — Bei der Ausführung einer elektroautomatischen Schaltanlage und zur Herstellung einer Wasserstandsfernmeldeanlage werden zwei Telephonleitungsdrähte nötig. Die entsprechende Genehmigung zur Benutzung des eingelegten Kabels wird bei der Reichspostverwaltung eingeholt. — Forstanwärter Otto Dittes soll als Hilfsforstwart verpflichtet und beeidigt werden. — Anstelle des verstorbenen Schätzers Georg Röller wird Gemeinderat und Ortsgerichtsvorsitzender Karl Fr. Hock als öffentlicher Schätzer ernannt. — Ueber die Grab- und Walzarbeiten, welche durch die neuen Leitungsverlegungen nötig werden, findet eine längere Aussprache statt.

r. **Altlußheim**, 23. Juni. (**Abgelehnter Voranschlag.**) Bei der Beratung des Gemeindevoranschlages 1930/31 wurde der Voranschlag nach lebhafter Diskussion mit 35:5 Stimmen abgelehnt. Der Voranschlag wird nun dem Bezirksamt zurückgehen.

eh. **Oppenau**, 22. Juni. (**Aus dem Gemeinderat.**) Der Beschluß über die Ausführung des Beamtenwohnhauses wird auf Grund der tatsächlichen Vergebungskosten und der nunmehr vorliegenden endgültigen Darlehenszusagen ergänzt bezw. berichtigt. Die Kosten der Bauausführung belaufen sich nach der durchgeführten Vergebung auf 43 500 RM., die durch verschiedene Darlehen gedeckt werden.

Der Gemeinderat erklärt sich damit einverstanden, daß die Mitgliedschaft des Vorsitzenden zur Versicherungsanstalt für Gemeinde- und Körperschaftsbeamte auf das Amt als Vorsitzender des Verwaltungsrats der Städt. Sparkasse erstreckt wird. — Ein Austritt der Gemeinde aus dem Verbande des Mieteinigungsamts Oberkirch, der zur Kostenersparung angestrebt wurde, ist wegen des noch bestehenden Wohnungsmangels nicht angängig.

Nach Lage der Verhältnisse ist die Gemeinde genötigt, die bisher von ihr zur Erhöhung der Hilfsbereitschaft in Brandfällen gewährten freiwilligen Leistungen aus Ersparnisgründen einzuschränken. Es können daher auch die bisher gewährten Fahrzeugprämien nicht mehr zur Auszahlung kommen. Die Pflicht zur Hilfeleistung der Fahrzeugbesitzer in Brandfällen ist gesetzlich begründet. Die von den hiesigen Fahrzeughaltern bisher schon immer auch uneigennützig an den Tag gelegte Bereitwilligkeit berechtigt zu der Hoffnung, daß sie auch künftighin diesem ihrem, vom Gemeinsinn getragenen Verhalten Ehre machen werden. Der Holzfubmissionstermin brachte fast durchweg ungenügende Gebote. Nur der Schlagraum konnte Zuschlag finden. Für Nutzholz und Brennderbholz kann der Verkauf nicht vorgenommen werden, wenn die Bewerber ihre Gebote nicht zum Teil erheblich erhöhen. — Die ungenügenden Abflußverhältnisse für die Abwässer in der Oberstadt lassen es dringend erwünscht erscheinen, daß von dem seit Jahrzehnten fertigen Kanalisationsprogramm, dessen Durchführung aus finanziellen Gründen im Gesamten nicht möglich ist, wenigstens ein Teil zur Abstellung des größten Mißstandes ausgeführt werde. An das Kulturbauamt Offenburg soll daher wegen Vorschläge herangetreten werden, wie die Durchführung des Projekts etappenweise erfolgen kann.

— **Gengenbach**, 23. Juni. (**Bürgerausschußsitzung.**) Die Bürgerausschußsitzung wählte an Stelle des ausgeschiedenen Gemeinderats Pritsch den Gemeindeverordneten Paul Vollmer zum Gemeinderat. Dann wurde mit 25 gegen 7 Stimmen die Anschaffung einer Kleinmotorspritze genehmigt. Weiter gab Bürgermeister Mack bekannt, daß infolge der vielen eingegangenen Protestschreiben und Stellungnahme der Kirchenbehörde die Ausführung der Anlagen und Auskleideräume an der Kinzig, die der Bürgerausschuß beschlossen hatte, unterblieben sei.

— **Maulburg**, bei Schopfheim, 19. Juni. (**Beigelegter Streit.**) In der Streitsache der Gemeinde Maulburg mit der Reichsbahn, welche der neuangelegten Straße am Bahnhofplatz die Einmündung in den Bahnhofplatz verweigerte, fand ein erneuter Augenschein der Beteiligten mit den in Frage kommenden Verwaltungs- und technischen Behörden statt. Hieran schloß sich eine Versammlung auf dem Rathaus in Maulburg an. Das Ergebnis ist, daß von der Eisenbahnverwaltung die so sehr hemmende Schienenbarriere verschwinden und somit der Zugang zum Bahnhofplatz auch von der neuen Straße freigegeben wird.

× **Waldshut**, 19. Juni. (**Bau eines neuen Rheinschwimmbades.**) Da sich die Instandhaltungs- und Wartekosten für das Rheinzellenbad als zu hoch erwiesen haben, trägt sich de Gemeinderat mit der Absicht, ein neues Schwimmbad im Rhein zu errichten und die alte Badeanstalt nicht mehr zu eröffnen. Die Neubaukosten sollen von der Oeffentlichkeit aufgebracht werden. In der nächsten Zeit soll eine dementsprechende Zeichnungsaufforderung ergehen.

r. **Schonach**, 21. Juni. (**Um das Familienbad.**) In der Bürgerausschußsitzung, der der Voranschlag der neuen Gemeindekurverwaltung vorlag, wurde dieser Voranschlag mit 27 gegen 24 Stimmen abgelehnt. Die Zentrumspartei, die in dem als Familienbad betriebenen Schonacher Bad einen ihrer Auffassung zuwiderlaufenden Zustand erblickte, lehnte geschlossen den Voranschlag ab.

— **Bonndorf**, 22. Juni. (**25 Jahre Ratschreiber.**) Ratschreiber Fluck konnte sein 25jähriges Jubiläum als Ratschreiber begehen. Er dient seiner Gemeinde Bonndorf jetzt unter dem dritten Bürgermeister.

Der Raubüberfall von Nußbach.

3½ Jahre Gefängnis für eine rohe Tat.

Offenburg, 20. Juni. Das erweiterte Schöffengericht Offenburg hielt am 17. d. M. in Triberg eine außerordentliche Strafsitzung ab, in der über die Anklage gegen den am 13. April 1908 in Langen geborenen Maurer August Diehl wegen Straßenraubs verhandelt wurde. Am 7. März 1930 wurde der Landwirt Adolf Dold von Nußbach, Amt Triberg, welcher an diesem Tage mit seinem Pferdefuhrwerk in der Triberger Gegend herumfuhr und Besen verkaufte, nachts gegen 11 Uhr in der Nähe von Nußbach auf seinem Fuhrwerk von einem Manne angepackt und vom Wagen heruntergerissen. Danach hat ein Kampf zwischen dem Angreifer und dem Ueberfallenen stattgefunden; letzterer wurde am Halse derart gewürgt, daß er bewußtlos wurde und am Boden liegen blieb. Als Dold wieder zu sich kam, merkte er, daß ihm etwa 60 RM. fehlten. Dold trug von dem Kampfe mit dem Räuber am Halse starke Kratzwunden davon. Der Verdacht, den Raubüberfall ausgeführt zu haben, fiel auf einen Wanderer, welcher am Nachmittag des 7. März d. J. den Landwirt Dold zwischen Königsfeld und St. Georgen traf und ihn bat, mit ihm fahren zu dürfen. Dieser Bitte kam Dold nach; ja sein Entgegenkommen ging so weit, daß er mit dem fremden Wanderer unterwegs zweimal in Wirtschaften einkehrte und jeweils auch dessen Zeche bezahlte. Zuletzt waren sie im „Römischen Kaiser" in St. Georgen, wo sie sich gegen 11 Uhr abends miteinander entfernten. Der Ueberfallene behauptet, daß der Wanderer, welcher ihm nach Namen völlig unbekannt blieb, von hier ab nicht mehr mit ihm gefahren sei, sondern angeblich einen andern Weg zu Fuß einschlagen wollte. Etwa ½ Stunde nach der Trennung wurde Dold überfallen und beraubt. Die von der Gendarmerie eingeleiteten Fahndungsmaßnahmen führten nach kurzer Zeit zur Festnahme des Räubers. Er wurde in Karlsruhe auf Grund der Personalbeschreibung in der Herberge festgenommen. Der Angeklagte bestreitet die Tat aufs entschiedenste. Die Beweisaufnahme und der vom Gericht vorgenommene Augenschein brachten aber für das Gericht die Ueberzeugung, daß nur der Angeklagte der Täter sein könne. Für die Beweisaufnahme war noch von ausschlaggebender Bedeutung, daß bei dem Angeklagten bei seiner Festnahme Würgspuren an beiden Seiten des Halses festgestellt werden konnten. Mit Rücksicht auf die erheblichen Vorstrafen beantragte der Staatsanwalt eine Zuchthausstrafe von 5 Jahren. Das Gericht sprach unter Zubilligung mildernder Umstände eine Gefängnisstrafe von 3½ Jahren aus.

Frecher Straßenraub.

= **Pforzheim**, 23. Juni. Samstag mittag ging eine etwa 60 Jahre alte Frau, die auf dem Markte Butter verkauft hatte, nach Hause und kreuzte den Bendiser-Park. Plötzlich sprang aus dem Gebüsch ein etwa 30 Jahre alter Mann und entriß ihr die Geldtasche, die 200 RM. enthielt. Der Räuber ging dann flüchtig, wurde aber von Passanten beobachtet und eingeholt. Sie erreichten den Dieb gerade in dem Augenblick, als er auf seinem bereitgestellten Rad zu entkommen suchte. Der Räuber ist ein ganz gefährlicher Bursche, der am 7. Juni einer Frau eine Kassette mit 230 Mark nebst einem Sparkassenbuch gestohlen und am 21. Juni einen Korb mit 10 Pfund Kirschen weggenommen hatte. Es handelt sich um einen 26 Jahre alten, verheirateten, in Pforzheim wohnhaften Gipser.

Schwerer Unfall eines leichtsinnigen Radfahrers.

(!) **Ettlingen**, 23. Juni. Der 10jährige Sohn des Drogisten Schimpf von hier, fuhr am Sonntag abend auf seinem Fahrrad freihändig (!) die Parkstraße entlang und wollte über die Pforzheimerstraße in eine Nebenstraße einbiegen. Im gleichen Augenblick kam das Personenauto des Kaufmanns Marx von Etzenrot in Richtung Herrenalb gefahren. Der Junge prallte in voller Wucht gegen das Fahrzeug und wurde kopfüber auf die Straße geschleudert, wo er mit schwerem Schädelbruch bewußtlos liegen blieb. Er wurde ins Karlsruher Krankenhaus überführt. Ob er mit dem Leben davonkommt, ist sehr fraglich.

Schweres Unwetter über Plittersdorf.

Plittersdorf bei Rastatt, 23. Juni. Am Freitag nachmittag ging ein schweres Gewitter über die Gemeinde Plittersdorf nieder. Der Blitz schlug ohne zu zünden in den Blitzableiter des Schulhauses, fuhr dann in das Anwesen des Landwirts Jakob Müller und tötete im Stall des Baltasar Sohn ein wertvolles Rind. Ein zweiter Blitz schlug in einen Birnbaum, sprang von da in den Hof über und tötete ein Schwein. Ein dritter Blitz schlug in das Wirtshaus „Zur Rheinlust", richtete aber keinen größeren Schaden an.

*

± **Steinmauern** (bei Rastatt,) 23. Juni. (**Im Rhein ertrunken.**) In Steinmauern ist am Sonntag beim Baden im Rhein der 23jährige Emil Gailfoß im Rhein ertrunken. Der Verunglückte hat jedenfalls einen Herzschlag erlitten.

Weiße Zähne: Chlorodont

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 24. Juni 1930.

Trauerfeier für Fabrikdirektor William Wagener.

Eine zahlreiche Trauergemeinde füllte am Montag vormittag den Raum des hiesigen Krematoriums, um dem aus dem Leben geschiedenen Fabrikdirektor a. D. William Wagener die letzte Ehre zu erweisen. Neben der Familie und zahlreichen Freunden waren der Vorstand und Aufsichtsrat der Nähmaschinenfabrik Haid u. Neu, die der Verstorbene 33 Jahre geleitet, viele Beamte und Arbeiter des Werkes, sowie Mitglieder des hiesigen Landgerichts, dem er als Handelsrichter seit 1913 angehört hatte, erschienen. Nach dem ergreifenden Vortrag eines Schubertschen Liedes durch Kammersänger von Gorkom zeichnete Kirchenrat Dr. Rohde ein treffendes Bild von der beruflichen Laufbahn und geistigen Entwicklung Wageners. Tatkraft, Klugheit, Wahrhaftigkeit und innere Güte seien seine hervorstechenden Eigenschaften gewesen. Mit der Treue zu seiner Familie habe er die zu seinem Werk zu verbinden gewußt. Für die großen Verdienste des Verstorbenen um die Fa. Haid u. Neu, deren Leitung er in schwerer Zeit übernommen, fand Direktor Dr. Moos warme Worte des Dankes. Der Kranz, den er niederlegte, sei ein Zeichen ehrender Erinnerung. Dr. Moritz Straus widmete namens des Aufsichtsrates, in den Wagener nach dem Rücktritt von der Direktion eingetreten war, seinem Andenken und als Zeichen der Dankbarkeit ein herrliches Blumenarrangement. Namens der Beamten und Arbeiter pries Herr Kiefer den einstigen Führer als strengen, aber gerechten und gütigen Vorgesetzten und Berater. Die Fa. C. F. Dürr, G. m. b. H., die einen ihrer Gesellschafter in ihm betrauert, ließ durch Herrn Schmitt-Clever einen Kranz als äußeres Zeichen der Dankbarkeit und Anerkennung der Verdienste Wageners niederlegen. Weitere Kränze übersandten der Hauptvorstand der Berufsgenossenschaft für Feinmechanik und Elektrotechnik in Berlin und überdies die Sektion 8 (Baden) dieser Berufsgenossenschaft, deren Vorsitz der Verstorbene 30 Jahre lang geführt hatte. Landgerichtspräsident Dr. Rudmann überbrachte den Kranz des Land- und Handelsgerichts und feierte Wagener als einen gerechten, klugen und kenntnisreichen Richter, als vornehmen und untadligen Charakter, dessen Verlust der Gerichtshof und alle Kollegen des Verstorbenen betrauerten. Auch er legte als äußeres Zeichen dankbarer Anerkennung einen Kranz nieder. Mit Harmoniumspiel endete die ergreifende Feier.

Zur 400jährigen Gedächtnisfeier des Augsburgischen Bekenntnisses.

Die Landessynode hat angeregt, daß auf Grund einer noch einzuholenden ministeriellen Genehmigung die Gedächtnisfeier des Augsburgischen Bekenntnisses dadurch erweitert werden soll, daß am 25. Juni als dem Festtag von 8—10 Uhr den evangelischen Schülern der Unterricht zum Zwecke der Teilnahme an Schülergottesdiensten freigegeben werden soll. Auf Antrag des Oberkirchenrats hat der Herr Minister des Kultus und Unterrichts angeordnet, daß am 25. Juni denjenigen Schülern, der Volks-, Fortbildungs-, Fach- und Höheren Schulen, welche an den Schülergottesdiensten teilnehmen wollen, bis 10 Uhr vormittags unterrichtsfrei gegeben wird. Demzufolge sollen für die Schüler aller Schulgattungen besondere gottesdienstliche Feiern veranstaltet werden.

Am 25. Juni wird nach einer Verfügung des Evang. Oberkirchenrats zur Erinnerung an die Uebergabe des Augsburgischen Bekenntnisses von 12—1 Uhr in allen Kirchen in drei Abständen geläutet werden.

*

Befreiungsfeier. Aus Anlaß der Befreiung der besetzten Gebiete hat Minister Remmele angeordnet, daß am 1. Juli 1930 sämtliche Dienstgebäude der dem Ministerium unterstellten Behörden, Dienststellen und Schulen zu beflaggen sind.

Eine unliebsame Störung ereignete sich, wie schon kurz gemeldet, am Sonntag abend bei der letzten Abendvorstellung des Zirkus Sarrasani. Der diensttuende Aufsichtsbeamte war gerade im Begriff, von der Haltestelle des Zirkus mittels des besonders eingebauten Streckentelephons die an der Endhaltestelle Durlach aufgestellten Sonderwagen — 35 Wagen — an den Zirkus zu berufen, als eine Stromunterbrechung eintrat. Die Ursache war ein Oberleitungsdrahtbruch unter der Eisenbahnunterführung östlich vom Schlachthof. Vermutlich hatte sich der Fahrdraht durch die Hitze derart ausgedehnt, daß ein Stromabnehmer in der Unterführung hängen blieb und einen Drahtbruch verursachte. Obwohl sofort mittels der von Rüppurr und vom Weiherfeld eingerückten städtischen Autobusse ein Hilfsbetrieb zwischen Durlach und dem Schlachthof eingerichtet wurde, war doch ein großer Teil der zahlreichen Karlsruher Zirkusbesucher gezwungen, die Strecke vom Zirkus bis zum Schlachthof, von wo aus die Straßenbahn nicht gestört war, zu Fuß zurückzulegen, um von dort aus mit eingeschobenen Sonderwagen die Fahrt nach der Stadt anzutreten. Nach Behebung der Störung verkehrten die Spätwagen wieder fahrplanmäßig.

— **Festnahme zweier Falschmünzer in Karlsruhe.** In einem hiesigen Hotel hielten sich dieser Tage zwei Männer auf, von denen einer die Zeche mit einem Fünfmarkstück bezahlte. Bald darauf stellte die Kellnerin fest, daß es sich um ein falsches Fünfmarkstück handelte. Ein Gast unternahm sofort die Verfolgung und es gelang ihm auch, den einen der beiden Komplicen festzunehmen und der Polizei zu übergeben. Der zweite ging davon und warf mehrere falsche Fünfmarkstücke fort, die später auf der Straße gefunden wurden. Während der Nacht gelang es jedoch, auch den zweiten Falschmünzer festzunehmen. Beide hatten noch mehrere Falschstücke bei sich. Bei den Festgenommenen soll es sich um längst gesuchte Falschmünzer handeln. Die Spuren sollen nach einem Dorf in Mittelbaden gehen, wo inzwischen wertvolle Feststellungen gemacht worden sind.

Munzsches Konservatorium. Das nächste Prüfungskonzert findet Dienstag, den 24. Juni, abends 8 Uhr, im Eintrachtsaal statt. Es bringt nur Werke von Mozart, darunter die Litanei zum allerheiligsten Altarsakrament, die wahrscheinlich hier zum erstenmal aufgeführt wird, für Solo, Chor und Orchester. Der Text, lateinisch, ist durchkomponiert, mit Ausnahme einiger Stellen vor dem Agnus dei. Die deutsche Uebersetzung befindet sich unter gleichnamigem Titel im Magnifikat der Erzdiözese Freiburg.

Das neue Programm im Kaffee-Kabarett Roland. Das Programm der zweiten Hälfte Juni weist eine geschmackvolle Zusammenstellung auf. Theo Hann, der lustige Rheinländer, hat wiederum die Ansage übernommen und unterhält mit seinen neuen Vorträgen in lustiger Art. Die nordische Tänzerin Hjördis Engström zeigt Tänze eigenster Note. In Lissy Mellert ist eine Sängerin gewonnen worden, die eine ausgezeichnete geschulte Stimme besitzt, verbunden mit einem seelenvollen Vortrag. Ihre Arie „Amor und Psyche" aus der Oper die „Toten Augen" ist eine hochkünstlerische Leistung. Im Reiche der magischen Künste bringt Charly Eperny eine Auslese verblüffendster Experimente. Dieser Künstler kann als einer der besten seines Faches bezeichnet werden. Tänzerische Höchstleistungen bringt der jugendliche Tanz-Star Dorrit Thilch. Ihre Grotesken verraten wirklichen Humor und ihr leichtbeschwingter Walzer, voller Anmut, ist ein Genuß für den Beschauer. Im lustigen Trocadero-Teil des Programms zeigt Theo Hann, daß er auch im Arrangieren von Scherz-Tänzen Meister ist. Die ausgezeichnete Hauskapelle Franz Klinger begleitet die Künstler in feinsinnigster Weise. Sie spielt auch in straffem Rhythmus zum Tanz auf.

Eröffnung der Verkehrswissenschaftlichen Woche

Zweck und Ziel der Ausbildungswoche. — Die Deutsche Reichsbahn im Wettbewerb mit anderen Verkehrsmitteln.

Die anläßlich der 40 Jahrfeier des Bundes Deutscher Reichsbahn-Inspektoren und Amtmänner (Bezirk Baden) mit Unterstützung der Verwaltungs-Akademie Baden und der Reichsbahndirektion Karlsruhe veranstaltete Verkehrswissenschaftliche Woche wurde am Montag, wie schon kurz mitgeteilt, im Beisein von zahlreichen Vertretern der Regierung, der Staatlichen und Städtischen Behörden, Handels- und Gewerbekammer und verschiedener Berufsvertretungen in der Technischen Hochschule in Karlsruhe durch den Präsidenten der Reichsbahndirektion Karlsruhe, Freiherrn von Eltz-Rübenach, eröffnet.

Der Redner erinnerte dabei an die wirtschaftliche Krise, die wir z. Zt. durchleben. Seit Jahren hat man sich im Reich in die Theorie der Zwangsläufigkeit der Ausgaben eingesponnen und den elementarsten Grundsatz jeder geregelten Wirtschaftsführung, daß man auf die Dauer nicht mehr Geld ausgeben als einnehmen dürfe und die Einnahmen nicht beliebig steigern könne, wenig beachtet. Durch finanztechnische Kunstgriffe lasse sich diese Tatsache nun nicht mehr verschleiern. Man könne den Schlußbericht des Reparationsagenten als überflüssig bezeichnen, das hindere aber nicht, daß er zum größten Teile Wahrheiten enthalte.

Wenn man beobachte, wie nach einem Ausweg nach allen diesen Schwierigkeiten gesucht würde, so müsse man leider heute feststellen, daß die Clique, Gruppe oder Partei ihre eigenen Interessen, höher stelle, als die der Allgemeinheit. Mit solcher Politik könne uns nun und nimmer geholfen werden, denn die Dinge lägen nicht so, daß das Wohl der Allgemeinheit eine möglichst weitgehende Erfüllung der Forderungen der einzelnen Teile, aus denen sie beständen, zur Voraussetzung habe. Es gäbe hier ein Gleichgewichtszustand, der, wenn die Allgemeinheit in Not sei, nur aufrecht erhalten werden könne, wenn ein jeder sich selbst verleugne und seinen Anteil an der Last tapfer trage.

Die gewaltige Entwicklung der Technik stelle der Wirtschaft ständig neue Probleme. Diese Probleme seien auch die Probleme der Reichsbahn, die inmitten der Wirtschaft stehe. Unsere Arbeiten auf allen Gebieten hätten sich schwieriger gestaltet, weil sie sich ständig neuen Verhältnissen anpassen und nach neuen Lösungen suchen müßten. Den gesteigerten Anforderungen der Berufstätigkeit könne nicht durch Erhöhung der Personenzahl, sondern nur durch Erhöhung des Leistungswertes der einzelnen Person Rechnung getragen werden. Die Verwaltung suche dieses Ziel durch ein umfassendes Ausbildungswesen zu erreichen. In ihren Bestrebungen auf diesem Gebiet sei sie von ihrem Personal stets tatkräftig unterstützt worden. Das Personal habe darüber hinaus ein freiwilliges Bildungswesen aufgebaut, das sich in erfreulicher Entwicklung befände. Durch die Vertiefung der Ausbildung nutze die Reichsbahn nicht nur sich selbst, indem sie sich tüchtige Beamte und Arbeiter schaffe, sondern sie erziehe sie auch zu starkem Menschentum und zu brauchbaren Mitarbeitern an den großen Aufgaben, die sich dem Vaterlande stellten. Redner wünscht, daß die Verkehrswissenschaftliche Woche ein Fortschritt auf diesem Wege bedeuten möchte.

Der Obmann der Verkehrswissenschaftlichen Woche, Reichsbahnoberinspektor Zimmer, betonte, daß der Bund der Inspektoren nicht zusammengekommen sei, um zu feiern, sondern um seinen Mitgliedern Gelegenheit zu geben, sich weiter zu bilden zum Nutzen des Einzelnen, des Vaterlandes und der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft.

Reichsbahndirektor Dr. Spieß bei der Hauptverwaltung der Reichsbahn in Berlin sprach über

die deutsche Reichsbahn im Wettbewerb mit anderen Verkehrsmitteln.

Entgegen der bisherigen Gepflogenheit behandelte der Vortragende die Frage der Konkurrenz mit den Kraftwagen und mit der Binnenschiffahrt nicht getrennt für jedes der beiden Verkehrsmittel einzeln, sondern er gab zunächst eine grundsätzliche Darstellung des Problemstandes. Herausgearbeitet wurde vor allem der Gedanke, daß man entweder von der Tatsache eines Eisenbahnmonopols ausgehen müsse, oder eine für alle in Frage kommenden Verkehrsmittel bestehende Konkurrenzfreiheit annehmen müsse. Die heute vielfach angewandte Betrachtung, daß gegenüber der Reichsbahn Rechte der Konkurrenz, für die Reichsbahn aber nur Pflichten (nicht Rechte) des Monopols angenommen würden, der Reichsbahn also vor allem das Recht der Konkurrenz bestritten werde, sei unmöglich. Der Redner wies auf den ungeheuren Wert, den Bismarck dem Eisenbahnmonopol zumaß, hin und betonte, daß nach dem Ausscheiden der Auslande heute wiederum ein absolutes Reichsmonopol an der Reichsbahn, wenn auch nicht Reichsregierungsmonopol an der Reichsbahn, geschaffen sei. Das deutsche Volk sollte sich solcher Tatsachen freuen und sie ausnützen. Am besten geschehe dies, wenn man die ohnedies durch strukturelle Wirtschaftsveränderungen bedrohte Reichsbahn in dem Konkurrenzkampfe, vor allem gegen das Auto, unterstütze. Durch Zusammenarbeit zwischen Eisenbahn und Kraftwagen könne in Deutschland nur sehr wenig erreicht werden, denn Zusammenarbeit habe nur Zweck, wenn man dadurch neuen Verkehr schaffe. Wenn der bisherige Eisenbahnverkehr einfach auf das Auto verdrückt würde, so bedeute dies keinen Gewinn. Die Reichsregierung sei in dieser Angelegenheit in einer der Reichsbahn weit entgegenkommenden Weise mit dem Plan einer Ausgleichsabgabe vorgegangen. Indessen sei durch eine ganz kurzsichtig und wirtschaftlich ungenügend orientierte Oeffentlichkeit die Bewegung zum augenblicklichen Stillstand gebracht worden. Redner hofft, daß die Widerstände indessen in Kürze sich wieder beseitigen lassen werden, zumal die weiterblickenden Köpfe in Reich und Reichsbahn in dieser Sache absolut einer Meinung wären. Ueberhaupt betont Redner das ständig wachsende Einvernehmen und Verständnis zwischen Reich und Reichsbahn. Er hofft, daß auch auf dem Gebiete des Kanalbaues sich die auf allen anderen Gebieten bereits durchgedrungene Verständigung durchsetzen werde. In der Frage der Umschlagstarife betonte der Redner, daß die Reichsbahn seit 1924 Schritt für Schritt den Hafenplätzen entgegengekommen, trotzdem aber leider bisher auf äußerst wenig Verständnis gestoßen sei, jedenfalls sei die Situation in Deutschland heute die, daß man vor allem für Verbilligung der Gestehungskosten der Produktion und erst in zweiter Linie für das eine oder andere Verkehrsunternehmen tarifarisch arbeiten könne.

Diesem mit großem Beifall aufgenommenen Referat folgte ein Vortrag von Reichsbahndirektor Sommerlatte über die „Rationalisierung des Güterverkehrsdienstes", auf den wir noch zurückkommen werden.

Das Jubiläum des F.C. Mühlburg.

Durch eine sehr eindrucksvolle Feier beging am Samstag der F.C. Mühlburg in dem großen Saal der „Drei Linden" sein 25jähriges Jubiläum. Die Klubleitung hatte sich große Mühe gegeben, um dem Feste, seiner Bedeutung entsprechend, einen würdigen Rahmen zu verleihen. Eine ganze Anzahl künstlerischer Kräfte waren engagiert, die den zahlreich erschienenen Anhängern, unter denen sich auch der Protektor des Vereins, Baron Freiherr Hans von Seldeneck befand, einen genußreichen Abend verschafften. So wirkten unter anderen mit Herr Kiefer vom Badischen Landestheater, der mit angenehmer und weicher Stimme einige gut gelungene Lieder zu Gehör brachte. Weiter wäre noch Konzertsängerin Fräulein Hilde Paulus zu erwähnen, die mit Liedern von Brahms und Wolf reichen Beifall erntete und sich zu einer Dreingabe bequemen mußte. Die kleine Jugendtänzerin Ilse Dannenmaier der Tanzschule Liesel Suhr löste die gesanglichen Darbietungen durch einige reizende Tanzdarbietungen ab. In dem abwechslungsreichen Programm wirkte auch die Gesangsabteilung und die Aktivitas des F.C. Mühlburg mit.

Einen Höhepunkt der ganzen Veranstaltung bildete die Ehrung der Gefallenen. Ein lebendes Bild, mit viel künstlerischem Geschick aufgestellt, war so recht geeignet, der Toten zu gedenken.

Den Auftakt der weiteren Darbietungen bildete ein schneidiger Marsch einer Abteilung der Harmoniekapelle, dem ein Prolog von Ruth Barquett folgte. Die Begrüßungsansprache wurde vom Ersten Vorsitzenden des Vereins, Herrn A. Henninger, gehalten, die eigentliche Festrede von Herrn Professor F. Pfeifer. Werdegang, Zweck und Ziel des Sportes waren neben der Entstehungsgeschichte des Vereins der Inhalt seiner geistvollen Rede. Anschließend wurde die Ehrung verdienter und langjähriger Mitglieder durch Ueberreichung von Geschenken und einer Urkunde vorgenommen. Aus der großen Anzahl treuer Mitglieder seien besonders hervorgehoben: Wacker Gottfried, Decker Fritz, Henninger Arthur, Leopold Karl, Erhard August, Seeger Franz, Heller Karl, Schach Max, Holstein Emil, Mitglieder, die dem Verein schon 15 Jahre bis zu ¼ Jahrhundert angehören. Unter den für 10jährige Mitgliedschaft geehrten Mitgliedern befand sich eine sehr große Anzahl heute noch aktiver Spieler.

Nach einem Lied der Sängerabteilung „Frühling am Rhein" und dem Schlußmarsch schloß die stimmungsvolle Feier, der am Sonntag ein Festzug durch Mühlburg mit anschließendem Fest auf dem Platz folgte.

Voranzeigen der Veranstalter.

)(**Sonnenwendfeier im Stadtgarten.** Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich ist, wird am Dienstag, den 24. Juni, dem Publikum im Stadtgarten Besonderes geboten, einmal durch das vorzügliche Konzert-Programm der Feuerwehrkapelle unter Leitung des Herrn Musikdirektors Emil Irrgang und das andere Mal durch die pyrotechnischen Leistungen der Deutschen Pyrotechnischen Fabriken, Werk Cleebronn (Württbg.). Nach längerer Pause wird hier dem Karlsruher Publikum wieder die Leistungsfähigkeit dieses bedeutenden deutschen pyrotechnischen Unternehmens vor Augen geführt. Den Abschluß des Feuerwerks bildet dann eine der beim Publikum so sehr beliebten bengalischen Beleuchtungen, die immer effektvolle Szenerien aus dem nächtlichen Dunkel hervorzaubert und gleichzeitig lodert das auf einem Floß in der Seemitte angefachte „Johannisfeuer" gen Himmel. Sämtliche Eingänge in den Stadtgarten sind an diesem Abend geöffnet, damit der zu erwartende Riesenverkehr reibungslos von statten gehen kann.

)(**Promenade-Konzert.** Die Polizeikapelle spielt unter der Leitung von Musikmeister Heisig am Dienstag, den 24. Juni, von 12—1 Uhr, am Stefansplatz, am 27. Juni, von 5—6 Uhr, auf dem Schloßplatz.

Hausfrauentag Karlsruhe. Im Rahmen der Lebensmittel- und Feinkostausstellung und der gleichzeitig in Karlsruhe stattfindenden Reichstagungen des Lebensmittel- und Feinkosthandels, veranstaltet die Zentrale der Karlsruher Edeka-Geschäfte morgen, Mittwoch, den 25. Juni, nachmittags 3½ Uhr, im großen Saale der Festhalle, einen Hausfrauentag, der allen badischen Hausfrauen zugängig ist. Dieser Hausfrauentag, dem auch der Karlsruher Hausfrauenbund wärmste Sympathien entgegenbringt, und nachdrücklichste Unterstützung leiht, soll den Hausfrauen in möglichst zweckdienlicher und eindringlicher Weise die Güte der in den Edeka-Geschäften vertriebenen Waren praktisch vor Augen führen, wobei als Grundgedanke maßgeblich war, den vielgeplagten Hausfrauen auch einmal einen sorgenfreien, vergnüglichen Nachmittag zu verschaffen. Bei Edeka-Kaffee- und -Kuchen wird ein vorzügliches Programm geboten, an dessen Durchführung die Olga-Mertens-Legersche Tanzschule, Frau Seiffert-Berlin, Frau Trudel Mappes-Karlsruhe und die Polizeikapelle Karlsruhe maßgeblich beteiligt sind. Besonderen Anklang werden zweifellos die von Frau Olga Mertens Leger vollkommen neu einstudierten und unter Assistenz des Herrn Kunstmaler Keller kostümlich wundervoll ausgestatteten Tänze finden, denen schon gelegentlich des Begrüßungsabends der Edeka Reichstagung am Sonntag abend stürmischer Beifall zuteil wurde.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle. 17. Juni: Heinrich Crocoll, 61 Jahre alt, Ehemann, Fabrikarbeiter. — 18. Juni: Lina Busam, 50 Jahre alt, ledig, ohne Beruf; Susanna Rommel, 54 Jahre alt, Ehefrau von Wilhelm Rommel, Kanzleiassistent; Berta Gamer, 46 Jahre alt, Ehefrau von Wilhelm Friedrich Gamer, Bahnarbeiter; Friedrich Bischoff, 37 Jahre alt, Ehemann, Former; Erwin Bischoff, 16 Jahre alt, ledig, Schlosserlehrling. — 19. Juni: Magdalena Becker, 26 Jahre alt, ledig, ohne Beruf; Ernst Krauth, 68 Jahre alt, Ehemann, Ministerial-Oberrechnungsrat a. D.; Heinz Küchler, 1 Jahr 1 Monat 12 Tage alt, Vater Arthur Küchler, Bierbrauer; Frieda Egger, 62 Jahre alt, ledig, Fabrikarbeiterin; Elisabeth Eitel, 72 Jahre alt, Witwe, geb. Kaufmann; Franz Schwenger, 51 Jahre alt, Ehemann, Kaufmann. — 20. Juni: William Wagener, 74 Jahre alt, Ehemann, Fabrikdirektor a. D.; Emil Dietrich 61 Jahre alt, Ehemann, Bäckermeister; Paulina Seibert, 62 Jahre alt, Witwe, geb. Mech; Josef Steffan, 59 Jahre alt, Ehemann, Schneidermeister; Karl Grimm, 72 Jahre alt, Ehemann, Werkstättenvorsteher a. D.; Katharine Hudelmayer, 79 Jahre alt, Witwe, geb. Gokenbach. — 21. Juni: Wilhelm Doll, 35 Jahre alt, Ehemann, Tapeziermeister; Gerda Steinle, 4 Monate 6 Tage alt, Vater Friedrich Steinle, Korbmacher. — 22. Juni: Philipp Gerbert, 75 Jahre alt, Witwer, Lokomotivführer a. D.; Jakob Kern, 53 Jahre alt, Ehemann, Steinhauer; Adolf Marbeiter, 66 Jahre alt, Ehemann, Oberwerkführer a. D. — 23. Juni: Leopold Heuser, 61 Jahre alt, Witwer, Schlosser.

Vorwiegend trocken.

Wetteraussichten für Dienstag, den 24. Juni 1930: Wieder aufheiternd und vorwiegend trocken. Höchstens vereinzelte örtliche Gewitter.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte Karlsruhe.

Stationen	Luftdruck im Meeres-Niveau	Temperatur C°	Gestrige Höchstwärme	Niedrigste Temperat. nachts	Schneehöhe cm	Wetter
Wertheim	—	17	27	13	—	halb bedeckt
Königstuhl	759.4	21	24	17	—	halb bedeckt
Karlsruhe	760.3	22	28	18	—	wolkig
Baden-Baden	760.5	21	29	16	—	bedeckt
Villingen	761.8	17	26	12	—	bedeckt
Bad Dürrheim	—	17	25	10	—	halb bedeckt
St. Blasien	—	16	25	10	—	bedeckt
Badenweiler	761.1	18	27	18	—	bedeckt
Feldberg*	638.8	12	18	12	—	Nebel

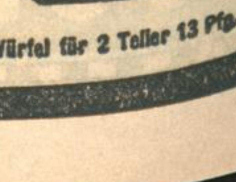
Wassertemperaturen heute früh 8 Uhr:

Bodensee bei Konstanz 23 Grad.
Rhein bei Rappenwört 21 Grad.

MAGGI's Grünkern-Suppe

von Kennern sehr geschätzt — besonders bekömmlich —

Achten Sie bitte auf den Namen MAGGI und die gelb-rote Packung



1 Würfel für 2 Teller 13 Pfg.

Turnen / Spiel / Sport

NEUESTE SPORTNACHRICHTEN DER BADISCHEN PRESSE

Ausscheidungskämpfe des Karlsruher Turngaues in volkstümlichen Uebungen.

Um die Gaubesten in den volkstümlichen Uebungen zu ermitteln, welche zu den am 13. Juli in Baden-Lichtental stattfindenden Kreis-Meisterschaften des badischen Turnkreises entsandt werden können, fanden am Sonntag in Karlsruhe auf dem Polizeisportplatz die Ausscheidungskämpfe statt. Schönes Wetter, zahlreiche Beteiligung und eine gute Organisationsarbeit führten zu einer flotten, fortlaufenden Abwicklung der einzelnen Wettkämpfe. Gauvolksturnwart Kuhnmünch-Karlsruhe hatte die technischen Vorarbeiten und praktische Einteilung der verschiedenen zahlreichen Kampfarten geleistet und leitete mit Umsicht die ganze Veranstaltung. Trotzdem am Morgen erst die Vorläufe stattfanden, konnten die gesamten Entscheidungen in vier Stunden erledigt werden. Im allgemeinen wurden trotz der tropischen Hitze gute Resultate erzielt. Eine nennenswerte Leistung vollbrachte Hellmuth Blum vom T.V. Grötzingen im Speerwerfen mit 49,40 Metern. Die beste Leistung im Schleuderballwerfen hatte Gustav Lörcher, M.T.V. Karlsruhe, mit 54,40 Metern zu verzeichnen. Die besten Mannschaften stellte der M.T.V. Karlsruhe mit acht ersten Siegen, K.T.V. 1846 mit sechs ersten Siegen, Turnerbund Durlach mit sechs ersten Siegen und T.V. Karlsruhe-Mühlburg mit vier ersten Siegen.

Zum erstenmale waren bei diesen Ausscheidungskämpfen für die Turnerinnen Kampfarten vorgesehen und zwar: Kugelstoßen, Ballweitwurf, Hochsprung, 100 Meterlauf und eine 4×100 Meterstaffel, welche der Turnverein Karlsruhe-Mühlburg mit 58,6 Sek. gewann. Auch die Beteiligung von den Turnerinnen war eine zahlreiche und boten sie gute Leistungen.

Die Ergebnisse sind folgende:

100 Meter-Lauf: 1. Paul Brömme (Tbd. Durlach) 11.6; 2. Otto Bohnert (K.T.V. 46) 11.6 (handbreit); 3. Jos. Stoll (Polizei Karlsruhe) 12 Sek. — **200 Meter-Lauf:** 1. Jos. Stoll (Polizei Karlsruhe) 25; 2. Erich Wolf (M. T. V.) 25.2; 3. Karl Rottler (K. T. V. 46) 25.4 Sek. — **400 Meter-Lauf:** 1. Fritz Traub (Tbd. Durlach) 55.1; 2. Paul Hellenschmidt (K. T. V. 46) 56; 3. Ludwig Fritz (K. T. V. 46) 60.2 Sek. — **800 Meter-Lauf:** 1. Fritz Traub (Tbd. Durlach) 2 Min. 6.5 Sek.; 2. Otto Maier (Tbd. Durlach) 2 Min. 6.6 Sek.; 3. Max Rodewald (M.T.V.) 2 Min. 7.4 Sek. — **1500 Meter-Lauf:** 1. Karl Weber (M. T. V.) 4 Min. 46.5 Sek.; 2. Franz Dezenter (M. T. V.) 4 Min. 57 Sek. — **5000 Meter-Lauf:** 1. Max Albert (M. T. V.) 16.59 Min.; 2. Hans Schmidt (Tbd. Durlach) 17.2.6 Min.; 3. Karl Wolf (Tv. Hagsfeld) 17.35.8 Min. — **10 000 Meter-Lauf:** 1. Fritz Regenscheidt (Tv. Mühlburg) 37.47 Min.; 2. Edmund Wolf (Tv. Hagsfeld) 43.4 Min.

4 mal 100 Meter-Staffel: 1. Turnerbund Durlach 45.7 Sek.; 2. K. T. V. 46 (1. Mannschaft) 47.2; 3. M. T. V. Karlsruhe 48 Sek. — **4 mal 400 Meter-Staffel:** 1. Karlsruher Turnverein 46, 4.11.7 Min. — **3 mal 1000 Meter-Staffel:** 1. K. T. V. 46 9.4 Min.; 2. Tv. Hagsfeld 9.14,4 Min.; 3. Tv. Mühlburg 9.23,2 Min. — **Olympische Staffel (800, 200, 200, 400 Meter):** 1. Tbd. Durlach 4.6,6 Min.; 2. K. T. V. 46 4.11 Min.

Kugelstoßen (beidarmig): 1. Ludwig Kern (M. T. V.) 11.04 Meter; 2. Julius Geisthardt (K. T. V. 46 10.72 Meter; 3. Fritz Sack (Polizei Karlsruhe) 10.52 Meter. — **Kugelstoßen (beidarmig):** 1. Ludwig Kern (M. T. V.) 19.93 Meter; 2. Fritz Sack (Pol. Karlsruhe) 18.87 Meter; 3. Julius Geisthardt (K. T. V. 46) 18.56 Meter. — **Steinstoßen (bestarmig):** 1. Herm. Krauter (K. T. V. 46) 8.24 Meter; 2. Julius Geisthardt (K. T. V. 46) 7.65 Meter; 3. Hans Hannecke (K. T. V. 46) 7.62 Meter. — **Steinstoßen (beidarmig):** 1. Herm. Krauter (K. T. V. 46) 14.36 Meter; 2. Otto Fischer (Tbd. Beiertheim) 13.62 Meter; 3. Julius Geisthardt (K. T. V. 46) 13.48 Meter. — **Diskuswerfen:** 1. Hans Hannecke (K. T. V. 46) 32.60 Meter; 2. Ernst Schröder (M. T. V.) 31.55 Meter; 3. Gustav Lörcher (M. T. V.) 31.35 Meter. — **Speerwerfen:** 1. Hellmuth Blum (Tv. Grötzingen) 49.40 Meter; 2. Ernst Schröder (M. T. V.) 47.40 Meter; 3. Paul Brömme (Tbd. Durlach) 46 Meter. — **Schleuderballwerfen:** 1. Gustav Lörcher (M. T. V.) 54.40 Meter; 2. Ernst Schröder (M. T. V.) 52.73 Meter; 3. Julius Geisthardt (K.T.V. 46) 48.70 Meter. — **Hammerwerfen:** Ludwig Kern (M. T. V.) 27.40 Meter; 2. Gustav Lörcher (M. T. V.) 25.62 Meter. — **Hochsprung:** 1. Werner Roth (MTV.) 1.65 Meter; 2. Hans Hannecke (KTV. 46) 1.60 Meter; 3. Armin Schneider (Tbd. Durlach) 1.60 Meter (durch Stechen entschieden). — **Weitsprung:** 1. Otto Bohner (K. T. V. 46) 6.14 Meter; 2. Werner Roth (M. T. V.) 6.11 Meter; 3. Hans Schlimm (Tv. Hagsfeld) 5.98 Meter. — **Stabhochsprung:** 1. Gustav Lörcher (M. T. V.) 2.90 Meter; 2. Max Albert (M. T. V.) 2.80 Meter.

Turnerinnen-Kämpfe.

Kugelstoßen: 1. Irmgard Stichling (Tbd. Durlach) 8.21 Meter; 2. Hilde Ritter (K. T. V. 46) 7.56 Meter. — **Ballweitwurf:** 1. Marg. Fritz (K. T. V. 46) 44.75 Meter; 2. Alice Hoffmann (K. T. V. 46) 41.53 Meter; 3. Mina Klofke (Tv. Mühlburg) 41.28 Meter. — **Hochsprung:** 1. Mina Klofke (Tv. Mühlburg) 1,27 Meter; 2. Frieda Denzler (Tbd. Beiertheim) 1.25 Meter; 3. Irmgard Stichling (Tbd. Durlach) 1.25 Meter (durch Los entschieden). — **100 Meter-Lauf:** 1. Mina Klofke (Tv. Mühlburg) 11.7 Sek.; 2. Irmgard Stichling (Tbd. Durlach) 14.7 (brustbreit); 3. Hilda Kaiser (Tv. Mühlburg) 14.9 Sek. 4. Gertrud Gräber (K. T. V. 46) 15 Sek. — **4 mal 100 Meter-Staffel:** 1. Turnverein Mühlburg 58.8 Sek. Wr.

Gaufrauenturnen des Karlsruher Turngaus

am 28./29. Juni in Berghausen.

Wenn sich die Pflege der Leibesübungen bei den Frauen erst in den letzten vier Jahrzehnten eingebürgert hat, so ist das sehr gut verständlich. Alles mußte erst vom Manne er- und begründet werden, um dann als gut und wertvoll erkannt, von der Frau mit übernommen und ausgeführt zu werden. Die Deutsche Turnerschaft war in richtiger Erkenntnis, von jeher bestrebt, das Frauenturnen in seiner Vielfältigkeit einzuführen und demselben eine gute Pflege angedeihen zu lassen. Es kann heute als ein gutes Zeichen betrachtet werden, daß die Frauen mehr und mehr erkennen, was sie ihrem Körper schuldig sind. Und die Tilgung dieser Schuld trägt keinen Undank. Der Frau ureigenstes Element: Grazie und Weichheit mit Kraft und Beweglichkeit vereint, werden durch das Frauenturnen in der D. T. auf das eindruckvollste betont.

Weit über 500 Turnerinnen aus 40 Vereinen des Karlsruher Turngaus werden am kommenden Samstag und Sonntag in Berghausen zeigen daß turnerische Arbeit eine Freude, eine Lebensnotwendigkeit für die einzelne wie für die Allgemeinheit ist.

„Quer durch Berlin".

Wiederum Gambi-Italien Sieger in der Hauptklasse.

In Berlin wurde am Samstag das traditionelle Schwimmen „Quer durch Berlin" veranstaltet, das bei seiner ausgezeichneten Besetzung einen überaus spannenden Verlauf nahm und das Interesse der Masse wieder in stärkstem Maße fesselte. Die lange Strecke war von dichten Menschenmassen umsäumt. Das Rennen der Hauptklasse, das über 4700 Meter ging, wurde, wie im vergangenen Jahre wiederum von dem Italiener Gambi in einer glänzenden Form gewonnen. Die Zeit des Sieges ist mit 1:10;05 Stunden eine ausgezeichnete und differiert mit der des Siegers in der großen Freistil-Staffel über dieselbe Strecke nur um Sekunden.

*

Im ersten Mitropa-Pokalspiel der neuen Serie spielten in Prag Slavia Prag und FTC. Budapest unentschieden 2:2 (1:1).

Jugend-Werbetag des D.F.B.

Die Werbeveranstaltung der Jugend des Gaues Mittelbaden auf dem Platz des Karlsruher Fußballvereins wurde durch die drückende Hitze stark beeinträchtigt. Nach einem Aufmarsch der den Wettstreit bestreitenden Jugend vor der Tribüne richtete der Vorsitzende des KFV., Dr. Keßler, einen Appell an die Jugend, ihr beherzigenswert Sinn und Zweck der Leibesübungen nahelegend. Staffelläufe, gymnastische Uebungen unter Leitung von Gausportwart Zais-Karlsruhe exakt und schneidig von der gesamten Jugend vorgeführt, und als Schluß ein Städtefußballspiel Karlsruhe-Stadt gegen Karlsruhe-Land, das die Städter durch flinkes und besseres Zusammenspiel mit 6:1 Toren als verdiente Sieger sah, bildete den Beschluß der Werbeveranstaltung.

Die Staffelläufe hatten folgende Ergebnisse:

A-Jugend 4 mal 100-Meter-Staffel: 1. Hakoah; 2. VfB. Grötzingen; 3. Sportverein Söllingen; 4. Spielvereinigung Bretten. B-Jugend 4 mal 100-Meter-Staffel: 1. K.F.V., 1. Mannschaft; 2. VfB. Karlsruhe; 3. Frankonia; 4. KFV. 2. Mannschaft. C-Jugend 4 mal 50-Meter-Staffel: 1. KFV., 1. Mannschaft; 2. Beiertheim; 3. VfB. Karlsruhe; 4. KFV. 2. Mannschaft. Jugend unter 10 Jahren 4 mal 50-Meter-Staffel: 1. Spielvereinigung Durlach-Aue; 2. KFV.; 3. VfB. Karlsruhe; 4. Olympia-Herta.

Die Willstätter Pferderennen.

kz. In Ausschreibungen für die am Sonntag, den 13. Juli d. J., stattfindenden Rennen sind vorgesehen: 1. Eröffnungsflachrennen, Ehrenpreis und 300 Mark, für 4jährige und ältere inländische Halbblutpferde. Entfernung 1600 Meter. — 2. Willstätter Trabfahren, Ehrenpreis und 220 Mark, für 4jährige und ältere inländische Halbblutpferde ohne Traberblut, die in Baden geboren oder aus Oldenburg eingeführt sind, nachweislich von einem Oldenburger Hengst abstammen und in das Zuchtbuch einer badischen Warmblutzuchtgenossenschaft eingetragen sind. Entfernung 2000 Meter. — 3. Preis vom Gottswald, Ehrenpreis und 300 Mark, Flachrennen gemäß Klasse B, für 4jährige Pferde aller Länder, die seit 1. Juli 1929 kein Rennen von über 2000 Mark und überhaupt kein Rennen von über 6000 Mark gewonnen haben. Entfernung: 600 Meter. — 4. Hanauer Jagdrennen, Ehrenpreis und 375 Mark, für 4jährige und ältere inländische Halbblutpferde; Sieger des Eröffnungsrennens ausgeschlossen. Entfernung: 3000 Meter. — 5. Preis von der Kinzig, Ehrenpreis und 560 Mark, Hürdenrennen gemäß Klasse B für 4jährige und ältere Pferde aller Länder, die seit dem 1. Juli 1929 kein Rennen von über 2000 Mark und überhaupt kein Rennen von über 6000 Mark gewonnen haben; Sieger des Preises von Gottswald ausgeschlossen. Entfernung: 3000 Meter. — 6. Jagd im Auslauf. Gemäß § 137 der T.-O. für den Verband der Ortenauer Reitervereine. — 7. Jagdreiten für Offiziere der Reichswehr.

Die Boxkämpfe in Chikago.

K.o.-Sieg von Hein Müller. — Stribbling schlägt v. Porath.

Am Freitag abend stiegen in Chikago Boxkämpfe von besonderer Bedeutung. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Begegnung zwischen Young Stribbling und dem Norweger Otto von Porath. Der Kampf nahm ein überraschend schnelles Ende. Bereits in der ersten Runde konnte der Amerikaner v. Porath k. o. schlagen. Im Rahmenprogramm bestritt der Kölner Schwergewichtler Hein Müller nach seiner Rückreise aus Deutschland den ersten Kampf auf amerikanischem Boden. Er hatte als Gegner den Italiener de Carlos. Hein Müller befand sich in einer ausgezeichneten Verfassung und schickte de Carlos in der achten des auf zehn Runden angesetzten Kampfes für die Zeit zu Boden.

— Ausschneiden und aufbewahren! —
STOFF-RESTE aller Art bis 13 Meter für Kleider und Wäsche, reizende Muster in Seide und Wolle. 70% Ersparnis und mehr kaufen Sie im Textil-Haus zur „Guten Quelle"
15 Herrenstr. 15 Inh. Siegfr. Auerbacher bei der Kaiserstraße.

Verschiedenes

Auto zu verm. sehr gut geeignet für ein. Geschäftsreisenden, Ware kann auf Wunsch gleich mitgeführt werden, bei bill. Berechn. Angeb. u. Nr. S7244 an die Bad. Presse.

Einsame Zitherspielerin sucht Barinerin (abbs.). Angeb. unter Q7240 an Bad. Pr.

Blüh. Gibsovilla täglich abzugeben. Angebote unt. Nr. B7228 an d. Badische Presse.

Achtung Maß-Anzüge werden für 35 Mark angefertigt. Angeb. u. H.H.8132 an die Bad. Presse Fil. Hauptpost.

Suche einige Kunden im Flicken u. Weißz., Dam.- u. Herrenkl., Neuanfert., pro Tag 4 M. a. ausw. Ref. z. Verf. Ang. u. HB.8150 an d. Badische Presse.

In 3 Tagen Nichtraucher. Auskunft kostenlos! Sanitas-Depot, Halle a. S. 272 H. (Q2772)

Thams & Garfs
Besonders billig!!
Eier 10 Stück 68 ₰
Allgäuer Tafelbutter ½ Pfund 85 ₰
Deutsches Schmalz 1 Pfund 95 ₰
2 Schacht. Streichkäse nur 35 ₰
5% Rabatt auf alle Waren
Thams & Garfs
Kaiserplatz
Amalienstraße 71 Ecke Leopoldstraße
Zähringerstraße 53a
Rudolfstraße 15

Heiratsgesuche

Gebild. schwarzbr. Mädel, evgl. Waise, 1,60 m gr., angenehm. Aeuß., geschäftsgew., 3 Zimmer-Einr., und etw. Verm., wünscht Briefwechsel mit sol., Beamt. od. Geschäftsmann von 36—45 J., zwecks Heirat. Ernstgem. Briefe u. M8236a an B. Presse. Anonym zwecklos.

Offene Stellen

Weiblich

Absolventin der 2jähr. Handelsschule als Lehrmädchen oder Anfängerin für Büro sofort gesucht. Vorstellg. zw. 12 bis 4 Uhr Kaiserstr. 225, 1. Stock, bei Speier.

Köchin die selbständig kochen kann, u. Hausarb. neb. Zimmermädchen mitbesorgt, auf sofort ges. Dauerstellg., hoh. Geb. Gute Empfehlungen. Gefl. Offert. unt. Nr. H.M.8136 an Bad. Pr. Filiale Hauptpost.

Tüchtige Kammerzofe mit guten Referenzen gesucht. Offerten mit Photographie sind zu senden an: (8273a) Frau Alfred Stephan, 12, Fischartstraße Straßburg i. E., (Frankreich).

Suche tüchtiges, ehrliches Mädchen für Küche u. Wirtschaft bei gutem Lohn. Gasthof u. Metzgerei „Zum Adler", Grötzingen b Durlach

Suche tücht., fleißiges Mädchen für Küche u. Haushalt. Nähen u. Bügelkenntnisse erwünscht. Kochen nicht. Zu erfrag. unt. B7252 in d. Bad. Pr.

Junges, fleißiges Mädchen das auch Liebe zu Kindern hat, in klein. Haush., Nähe Karlsruhe, auf 1. Juli gesucht. Vorzustellen v. 4 Uhr an Waldstr. 61, II., b. Kaufmann. (FO 5389)

Auf Reisen macht das Frisieren oft Mühe —
das Haar zeigt sich spröde, der Haarboden sondert leicht zuviel Fett ab. Beide Erscheinungen beruhen auf dem Klimawechsel und der veränderten Lebensweise. Sie können durch ständigen Gebrauch von "4711" Portugal verhindert werden. Dieses bewährte Haarpflegemittel regt die Kopfhaut nachhaltig an und fördert dadurch die Tätigkeit der Zellen. Zugleich befreit "4711" Portugal den Haarboden von Unreinheiten und macht das Haar leicht und duftig. Es gewinnt lebendigen Glanz, Fülle und Frische und fügt sich willig in jede Form.
Beim Kauf achte man genau auf die ges. gesch. "4711" und die blau-goldenen Hausfarben.
Original-Flaschen ℳ 2.50, 4.20 — Vorrats-Flaschen Etwa ½ Ltr. ℳ 8.25, „ 1 „ „ 14.25 — Flache Reise-Flaschen ℳ 3.—, 4.50

№ 4711. Portugal
655

Tüchtige Reise-Damen welche sich verbess. u. ihrer Kundsch. neueste Modelle, wirkliche Maßarbeit liefern wollen, werden sofort von Maßkorsettfabrik eingestellt. Jede Woche Abr. u. Vorschuß-Prov., höchste Bezüge. Bezirksleitung frei. Meld. m. Ausweis. „Bahnhofshotel" Karlsruhe, Mittwoch, den 25. Juni 1930. 9—1 Uhr, bei Frau Fabrikbesitzer Johnen. (N 2833)

General-Vertretung für bedeutendes Unternehmen sofort zu vergeben. Herren, die leitende Position selbständig auszufüllen vermögen und über disponible 4000 RM. verfügen, bieten sich Verdienste von jährlich ca. 40 Mille. Offert. unt. D.B. 3050 an Ann.-Exped. „DAG", Köln, Stollwerckhaus.

Für den Vertrieb eines neuen, konkurrenzlosen Haushalt-Artikels (N 2832)
General-Vertreter
mit Untervertret. ges. Es kommt nur ein Herr in Frage, der die Arbeit mit Privatkundschaft kennt und für ein Auslief.-Lager Sicherheit leisten kann. Gute, dauernde Existenz m. hoh. Einkommen. Meld. Mittwoch, den 25. Juni 1930, „Bahnhofshotel" Karlsruhe, 2—6 Uhr, bei L. Johnen.

Große deutsche Motorradfabrik sucht zur Errichtung einer Fabrik-Niederlage für Mittelbaden auf Provisionsbasis vertrauenswürdige, kapitalkräftige, bei den Fahrrad- und Motorradhändlern eingeführte Persönlichkeit in Karlsruhe. Regelmäßige kurzfristige Besuche der Händler mit Auto oder Motorrad unbedingte Notwendigkeit. Angebote unter M.W.208 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. (N 2882)

Akquisiteur fachkundig, mit nachweisbaren Erfolgen, sofort gesucht. (B 903) Buchdruckerei Karl Julius, Sommerstraße 30a.

Einfache Stütze mit nur erstklassigen Empfehlungen, die in allen vorkommenden Hausarbeiten durchaus erfahren ist, in kleinen Haushalt für tagsüber auf sofort gesucht. (15960) Kaiserstraße 102.

Saub., pünktl., gutempfohlene Frau od. Mädchen für jeden Nachm. von ½2—4 Uhr gesucht. Wo, sagt u. FB.8151 die Badische Presse.

Stellengesuche

Ehrliches, zuverlässig. Mädchen sucht Stelle in klein. Haush. Gute Zeugn. vorhanden. Ang. unt. K 7296 a. Bad. Presse.

Hochbautechniker 4 Semest. Staatstechn. Maurer, Zimmerer sowie 1 Jahr Bauführerpraxis, sucht Stellung in Baugesch. oder Architekturbüro. Angeb. u. Nr. C8226a an d. Badische Presse.

Besseres Fräulein (24 Jahre) mit guter Garderobe, sucht für nachmittags Beschäftigung gleich welch. Art. Angeb. unt. H.T.8144 an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

Jüngere Frau sucht Heimarbeit. Offert. unt. Nr. T7241 an d. Badische Presse.

Gut empfohlene Frau sucht Arbeit, am liebst. Büro reinigen. Angeb. u. Nr. D7250 an die Bad. Presse.

Abiturientin 19 Jahre, kath., Engl., Franz. u. Latein, sucht Stellung auf 1. Juli zu Kindern, denen sie Nachhilfestunden erteilen oder in den Unterrichtsfächern helf. könnte. Spielt Violine. Wäre bereit, im Haushalt mitzuhelfen. In- od. Ausland. Angeb. unt. Nr. H.Z.8148 an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

Junges, nettes Mädchen das schon serviert hat, sucht Stellung in gutgehendem Café. Angebote unt. Nr. M7238 an die Bad. Presse.

Junge, saubere Frau sucht Arbeit f. Waschen u. Putzen, 2—3 mal in der Woche od. auch tagsüber. Zu erfragen unt. Nr. W8239a in d. Badischen Presse.

Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitung

Berliner Börse.

Berlin, 23. Juni. Die in der Vorwoche zu Tage getretene Stagnation an den Aktienmärkten blieb auch am heutigen Wochenbeginn das entscheidende Merkmal. Trotz des bereits erreichten niedrigen Kursniveaus ergaben sich auf allen Gebieten neue Kursabschläge im Rahmen von 2 bis teilweise 5 und 6 Prozent. Unter dem Eindruck der flauen Newyorker Börse schwächten sich auch die übrigen Auslandsbörsen ab. Da Anregungen überhaupt nicht vorlagen und die Stagnation angesichts des sächsischen Wahlergebnisses und der innerpolitischen Situation anhielt, ergaben sich nach den ersten Kursen überall neue Abschläge. Polyphon setzten unter Berücksichtigung des Bezugsrechtsabschlages 6¼ Prozent niedriger ein. Aus der Allgemeinbewegung fielen Laura mit einer Steigerung von 2 Prozent und Eisenbahnverkehrsmittel, die erneut 1¾ Prozent anzogen, auf. Am Geldmarkt war Tagesgeld mit 1¾—4 Prozent angeboten. Man rechnet mit einer weiteren Ermäßigung. Monatsgeld war unverändert mit 4½—5½ Prozent zu hören. Am Devisenmarkt nannte man Kabel-Mark 4.1930, Pfunde-Mark 20.37¼, Pfunde-Kabel 4.8685, London-Madrid 41.70.

Im einzelnen verloren Ostwerke 3½, Schultheiß 3, Feldmühle 2, Aku 2½, Bemberg 1. Bankaktien setzten 1—2 Prozent niedriger ein. Von Schiffahrtswerten verloren Hapag 2¼, Lloyd 1½, Auto- und Maschinenwerte waren 1 Prozent niedriger, Schubert und Salzer 2½. Warenhauswerte bis 1 Prozent nachgebend. Norddeutsche Wolle ermäßigten sich um 1¼. Deutsche Erdöl um 1½, Kaliwerte waren 2—4 Prozent schwächer. Farben setzten 2¼ Punkte niedriger ein. Am Elektromarkt waren Kursabschläge zu 3 Prozent festzustellen. Gesfürel minus 2¾, AEG. minus 3, Schuckert 2½, Siemens minus 3¾. Dessauer Gas verloren 1¾, Schlesisches Gas 2½. Von Montanwerten waren Mansfeld um 3 Prozent befestigt. Rheinische Braunkohlen 3½, Köln-Neuessen und Rheinstahl je 1½ Prozent niedriger.

Im Verlauf gab das Kursniveau infolge des stagnierenden Geschäfts weiter nach. Auf Grund einiger Publikumsnachfrage zu den Kassakursen konnte sich in den stärker angebotenen Werten eine leichte Erholung durchsetzen. Siemens verloren noch 3¼ und gewannen später 1.25 zurück. Farben ermäßigten sich um ¾, konnten aber später 1¼ gewinnen. Im einzelnen verloren noch Schuckert, Miag, Lieferungen und Rhein. Braunkohlen je 1, Schles. Gas, Berger und Braubank je 2, RWE. 3, Reichsbank 1½, Tietz 2.25, Schultheiß 2, Ostwerke ½, Nordd. Wolle 1, NAG. ½ und Mansfeld ¼ Prozent. Goldschmidt gingen auf 56,5 (57,75) zurück. Der Privatdiskont blieb unverändert 3½.

Die Börse schloß unter dem Eindruck der Siemenshausse in matter Haltung. Siemens hatten gegenüber dem letzten Schlußkurs einen Verlust von 7,25 zu beklagen. Der augenblickliche Siemenskurs ist der niedrigste seit vier Jahren. Vorübergehende Interventionen am Farbenmarkt blieben eindruckslos. Angesichts der starken Kursabschläge im laufenden Monat tauchten Besorgnisse wegen des Zahltages auf. Verkehrswesen konnten sich um weitere 2 Prozent befestigen. Klöckner fielen durch außerordentlich stabile Haltung auf, da die Ware fortlaufend bei hundert Prozent aufgenommen wird. Nachbörslich hörte man Farben 156, Siemens 214,5, AEG. 149, Verein. Stahl 88, Rütgers 58,5, Rheinstahl 108,25, Mannesmann 94,75, Reichsbank 254, Neubesitz 8,7, Altbesitz 58,7.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 23. Juni. Die flache Newyorker Börse verstimmte, so daß an der Abendbörse die Kurse allgemein schwächer einsetzten. Das Ausland scheint mit Abgaben am Markt zu sein. Besonders Siemens lagen unter Druck. Der Kurs erreichte mit 213 Prozent den seit Jahren tiefsten Stand. Farben ¼ Prozent abgeschwächt. Auch die übrigen Märkte zeigten zu Beginn meist niedrigere Kurse. Im Verlaufe der Börse trat jedoch auf Deckungen eine allgemeine Erholung ein, so daß die Kursverluste zum Teil wieder ausgeglichen werden konnten. An der Nachbörse nannte man Farben 156.25, Siemens 215.

Anleihen. Altbesitz 58.5, Neubesitz 8.7, 4 Deutsche Schutzgebiete 3⅝.

Bankaktien. Allg. Deutsche Creditanstalt 113.5, Barmer Bankverein 123¼, Bayrische Hyp.- und Wechselbank 137.75, Berliner Handelsgesellschaft 160, Commerz- und Privatbank 141.5, Darmstädter und Nationalbank 209, Deutsche Bank und Discontogesellschaft 134.25, Dresdner Bank 134.25, Reichsbank 294, Oesterr. Credit 27.8.

Bergwerksaktien. Buderus 70.5, Gelsenkirchen 129, Harpen 129.5, Ilse Berg 235.25, Kaliwerke Aschersleben 255, Westeregeln 203.25, Klöcknerwerke 98.5, Mannesmannröhren 94.5, Mansfelder Bergbau 88.75, Phönix Bergbau 88.75, Rhein. Braunkohlen 210, Ver. Stahlwerke 88.5.

Transportwerte Hamburg-Amerikanische Paketfahrt 101.

Industrieaktien. AEG.-Stammaktien 149.25, Deutsche Erdöl 91 Deutsche Linoleumwerke 101.5, Elektrische Licht und Kraft 147, J. G. Farben 156.25, Felten und Guilleaume 109, Frankfurter Maschinen 25, Gesfürel 149.5, Goldschmidt Th. 56, Holzmann 91, Junghans Gebr. 38, Lahmeyer 159, Metallgef. 173.5, Rütgerswerke 60, Schuckert El. Nürnberg 162.5, Siemens u. Halske 215, Südd. Zuckerfabrik 156.25, Thür. Lief. Gotha 102.5, Voigt u. Häffner 150, Wanß u. Freytag 74, Zellstoff Aschaffenburg 118.5, Zellstoff Waldhof 155.5.

Pariser Börse.

WTB. **Paris,** 23. Juni. **(Funkspruch.)**

Schlußkurse in Francs je Stück:

Anleihen	20. 6.	23. 6.		20. 6.	23. 6.	Kassamarkt	20. 6.	23. 6.
3frz. Rte. 6)	8715	8725	Métropolit. 5)	1205	1170	Soc.Gn.Als 3)	1375	1375
5do. 15/16 6)	101 10	101 20	Distr d'El. 5)	3015	2965	Appl.Indust. 6)	790	783
4 do. 17 6)	101 30	–	Cie.Gén.El. 3)	3250	3162	Elect Paris 5)	1720	1720
4 do. 18 6)	101 50	101 55	EnElLitMéd 3)	1443	1425	En.El.Ctr. 3)	2280	2260
6 do. 20 6)	101 10	101 30	do du Nord 5)	1100	1085	En Indstr. 6)	520	518
6 do. 27 6)	106 -	106 15	Thoms Hst. 3)	799	810	Est Lum. 6)	978	984
Terminmarkt			Courrières 6)	1410	1390	Forc. Mot.		
Bqu d Franc 1)	220 00	218 60	Lens 6)	1104	1096	H.-Rh. 3)	1176	1195
„ Nat.Créd. 3)	1495	1470	Kuhlmann 5)	980	964	Ind. Elec. 3)	1330	1300
„ de Paris 3)	2735	2735	Phos Gafsa 6)	820	805	Dollf. Mieg. 3)	9650	9700
„ Union 3)	1835	1791	Charg.Réun. 3)	665	665	Ac. Longwy 3)	1745	1715
Cpt.Lyon-Al 5)	1008	1009	C. Transatl. 2)	755	739	Ac. Marine 3)	1350	1350
Créd Comm. 3)	1411	1398	Air Liq. 6)	1700	1679	Den. Anzin 3)	2675	2660
„ Lyonn. 3)	3090	3030	Citroen B 3)	765	736	Creusot 4)	1910	1855
„ Mobilier 3)	790	786	Peugeot 3)	790	705	Soie Artf. 6)	7200	6980
Suez-Kanal 5)	178 50	177¼	Un.Europ. 3)	1710	1715	Mess.Marit. 5)	240	218
Ch. d. F. Est 3)	1090	1095	Russe Cs. 3)	535	595	Gr. Moul Paris 10)	–	150
do. Lyon 3)	1525	1527	4Türk.un. 3)	5110	4986	Harpener 7)	4475	4385
do. Midi 3)	1224	1215	5 co. 14 3)	4050	3890	† excl.		
do. Nord 4)	2335	2335	Wag.Lits 3)	495	495			
do. Orléans 3)	1370	1358	Rio Tinto 9)	4325	4220			

Nennwert der Stücke 1) 1000 Fr., 2) 600 Fr., 3) 500 Fr., 4) 400 Fr., 5) 250 Fr., 6) 100 Fr., 7) 600 RM., 8) 100 Belg. Fr., 9) 5 Pfd Sterl., 10) 200 Fr.

Londoner Börse.

London, 23 Juni (Drahtbericht) Anfang

	20. 6.	23. 6.		20. 6.	23. 6.		20. 6.	23. 6.
Engl Cs. 2½	54⅜	54⅜	Braz. Tract.	43⅜	40½	Glanzstoff	1¹⁄₁₆	1⅛
Anaconda	10¼	10	Int. Ho dgs.	5⅜	5⅛	Swed. Match	15⅞	15
Rio Ti to	34⅞	34⅛	Mex TramC	19	19.5	East Rand	10.3	10.9
DeBeersDef	7¼	7⅜	Celanes Ord	10.10½	12.6	Schwd Kug.	11½	11½
Mex Eagle	12.3	12.1	Courtaulds	43.1½	42.6	Intern. Nick.	25¼	23.5
Royal Dutch	32⅛	31⅜	Polyphon	2¼	2¹⁄₁₆	Kreug.& Toll	28	27.5
ShellTransp	4¾	4¼	Gramophon	3²⁹⁄₃₂	3¹⁵⁄₁₆	Mex c. Ligh.	76	76
Can. Pacif.	198	205.5	Columbia	4⅛	3¾	4 Türk. unt	11	10.5

Geld- und Devisenmarkt.

Berliner Devisennotierungen vom 23. Juni 1930.

	21. Juni Geld	21. Juni Brief	23. Juni Geld	23. Juni Brief		21. Juni Geld	21. Juni Brief	23. Juni Geld	23. Juni Brief
Buen. Air	1.550	1.554	1.541	1.545	Italien	21.945	21.985	21.94	21.98
Canada	4.186	4.196	4.189	4.197	Jugoslav.	7.401	7.415	7.402	7.416
Istanbul	–	–	–	–	Kowno	41 80	41.88	41.80	41.88
Japan	2.069	2.073	2.069	2.073	Kopenhag	112.08	112.30	112.10	112.32
Kairo	20.86	20.90	20.86	20.90	Lissabon	18.77	18.81	18.77	18.81
London	20.349	20.389	20.35	20.39	Oslo	112.08	112.30	112.10	112.32
Newyork	4.1885	4.1965	4.189	4.197	Paris	16.435	16.475	16.44	16.48
Rio de J.	0.472	0.474	0.472	0.474	Prag	12.425	12.445	12.433	12.453
Uruguay	3.656	3.664	3.666	3.674	Island	91.96	92.14	91.98	92.16
Amsterd.	168.29	168.63	168.28	168.62	Riga	80.75	80.91	80.72	80.88
Athen	5.425	5.435	5.425	5.435	Schweiz	81.10	81.26	81.13	81.229
Br.-Antw	58.41	58.53	58.42	58.54	Sofia	3.035	3.041	3.035	3.041
Bukarest	2.490	2.494	2.490	2.494	Spanien	48.75	48.85	48.95	49.05
Budapest	73.255	73.39	73.25	73.39	Stockholm	112.46	112.68	112.47	112.69
Danzig	81.38	81.54	81.38	81.54	Reval	111.41	111.63	111.41	111.63
Helsingf.	10.54	10.56	10.54	10.564	Wien	59.10	59.22	59.11	59.23

Berliner Devisennotierungen am Usancenmarkt.

London:	21. VI.	23. VI.	Kabel Newyork:	21. VI.	23. VI.
Kabel	4.8587	4.85	Zürich	5.16⅜	5.16¼
Paris	123.78	123.77½	Amsterdam	2.48⅞	2.48⅞
Brüssel	34.8¾	34.82	Warschau	8.923	8.92½
Amsterdam	12.09⁵⁄₁₆	12.09¼	Berlin	4.1930	4.1931
Mailand	92.76	93.75	Tägl. Geld	2 4¼	2 4½ %
Madrid	41.75	41.7080	Monatsgeld	4½ 5½ %	4¾-5¾ %
Kopenhagen	18.15¾	18.15¾			
Oslo	18.15⅛	18.15½			

Reichsbankdiskont ab 20. 5. 4½%

Züricher Devisennotierungen vom 23. Juni 1930.

	21. 6.	23. 6.		21. 6.	23. 6.		21. 6.	23. 6.
Paris	20.27½	20.26¼	Stockh.	138 70	138.70	Belgrad	9.12¾	9.12¾
London	25.08¾	25.08¾	Oslo	138.20	138.20	Athen	6.69½	6.69¾
Newyork	516 30	516.2½	Kopenh	138.20	138.20	Konstant	2.40	2.40
Belgien	72 03	72.03	Sofia	3.74½	3.74½	Bukarest	3.06¾	3.07¾
Italien	27 04	27.06½	Prag	15.31	15.31	Helsingf.	12.99	13.02½
Spanien	60 00	60.00	Warsch.	57 95	57.90	Pr.-Disk	2	2
Holland	207.50	207.25	Budap.	90 32½	90 32½	Buenos	1.91	1.91¼
Berlin	123.15	123.12½				Japan	2.55	2.55
Wien	72.85	72.85				Off. Disk		3

Tägl. Geld 2 Proz., Monatsgeld 1¾ Proz., Dreimonatsgeld 2¾ Proz.

Karlsruher Lebensversicherungsbank AG

Die Generalversammlung vom 21. Juni ds. Js. hat den vom Vorstand und Aufsichtsrat vorgelegten Abschluß für 1929 genehmigt und auch den Anträgen über die Verteilung des Ueberschusses zugestimmt. Die Aktionärdividende wurde wieder auf 12 Prozent festgesetzt, was 288 000 RM. erfordert. An die Gewinnreserven der Versicherten wurden im ganzen 4 440 942 RM. überwiesen, das sind mehr als 92 Prozent des Gesamtüberschusses. Die Gewinnreserven stellten sich auf Ende 1929 einschließlich der Ueberweisung aus dem Jahresüberschuß auf 16 259 171 RM. An den Gebäudeerneuerungsfonds, der aus der bisherigen Sonderreserve gebildet wurde, werden 50 000 RM. überwiesen. Damit erhöht sich der Gebäudeerneuerungsfonds auf 250 000 RM. Außerdem wurden verschiedene Aenderungen des Gesellschaftsvertrages genehmigt. In den Aufsichtsrat wurde neu gewählt Herr Geheimer Justizrat Dr. Wilhelm Kißkalt, Generaldirektor der Münchener Rückversicherungsgesellschaft.

*

Keramische Werke Offstein und Worms A.-G. in Worms. Die Gesellschaft schließt mit einem Reingewinn einschließlich Vortrag von 35 000 RM. ab, der ohne Dividendenverteilung auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. (Im Vorjahr 10 Prozent.) In der heutigen GV. erklärte ein Aktionär, daß er 22 Prozent des Gesamtkapitals vertrete, daß er sich an die Verwaltung um Aufschluß über einzelne Bilanzposten gewandt und daß diese ihm auch zugesagt habe, diese Aufklärung zu geben. Die Zeit bis zur GV. sei jedoch zu kurz hierfür gewesen. Er beantrage deshalb, die Punkte 1—4 der Tagesordnung (die Regularien) von der Tagesordnung abzusetzen und eine demnächst stattfindende aoGV. darüber Beschluß fassen zu lassen. Der GV. selbst waren längere Besprechungen zwischen der Verwaltung und den Aktionären vorausgegangen und die Verwaltung erklärte sich mit dieser Vertagung einverstanden. Infolgedessen war nur der letzte Punkt „Aufsichtsratswahlen" zu erledigen. In den Aufsichtsrat wurden neugewählt Kommerzienrat Schuhmacher aus Neuoffstein und Fabrikdirektor Daelen aus Klingenberg am Main.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 23. Juni. **(Funkspruch.) Amtliche Produktennotierungen** (für Getreide und Oelsaaten je 1000 Kilo, sonst je 100 Kilo ab Station): Weizen Märk. 300—304, Juli 292.5, Sept. 260—259.5 B, Okt. 261, Tendenz ruhig; Roggen: Märk. 172—177, Juli 168,25—169.5, Sept. 173 bis 173.5, Okt. 174.5—175, Tendenz fester; Futter- und Industriegerste 168—184, Tendenz stetig; Hafer: Märk. 150—161, Juli 171 u. Brief, Sept. 171,5—172,5—171,5, Okt. 177—176 B, Tendenz sehr fest; Weizenmehl 33,75—41,75, Tendenz ruhig; Roggenmehl 21,75—24,75, Tendenz fester; Weizenkleie 7.6—8,10, Tendenz ruhig. Roggenkleie 7,75—8, Tendenz ruhig.

Erbsen, Viktoria 24—29; Kl. Speiseerbsen 21—25; Futtererbsen 18—19; Peluschken 17—18; Ackerbohnen 15,5—17; Wicken 19—21,5; Lupinen, blaue 15,75—17,25; Lupinen, gelbe 21,25—23,50; Rapskuchen 11—12 (Basis 38%), Leinkuchen 16—16,5 (Basis 37%); Sojaextraktionsschrot 12,6—13,60 (Basis 45%); Kartoffelflocken 12,8—13.2 RM.

Mannheimer Produktenbörse.

— **Mannheim,** 23. Juni. **(Eigener Drahtbericht.)** Infolge weiter ermäßigter Forderungen des Auslandes verkehrte die Produktenbörse in ruhiger Haltung. Verlangt wurden für die 100 Kilogramm ohne Sack waggonfrei Mannheim: Weizen inl. 32—32,50, ausl. 31,50—34, Roggen inl. 17, 17.50, Hafer inl. 16—17, Futtergerste 17,50—18,50, südd. Weizenmehl Spezial Null 44,50, Weizenauszugsmehl 48,50, Weizenbrotmehl 23,50, Roggenmehl 70 bis 60 Prozent Ausmahlung 25—28, Weizenkleie feine 6,50, grobe 7,25, Biertreber 7,75—10,25, Leinsaat 39.

Schlachtvieh- und Nutzviehmärkte

Karlsruhe, 23. Juni. **Viehmarkt.** Es waren zugeführt und wurden je 50 Kg. Lebendgewicht gehandelt: 29 Ochsen: a1 54—58, a2 52—54, b1 51—52, b2 49—51, c 47—49, d 46—47; 59 Bullen: a 52—53, b 49—50, c 48—49, d 46—48; 21 Kühe: a —, b 26—36, c 18—26; 137 Färsen: a 55—61, b 47—53; 246 Stück Großvieh: 160 Kälber: a —, b 79—82, c 76—79, d 73—76, e 60—65; 1090 Schweine: a 60—62, b 62—64, c 65—67, d 64—66, e 61—64, f —, g Sauen 44—46. Tendenz: Beste Qualität über Notiz bezahlt; bei Großvieh und Schweinen langsam, Ueberstand; bei Kälbern langsam, geräumt.

Karlsruher Fleischgroßmarkt vom 23. Juni 1930. Der Fleischgroßmarkt in der neuen Fleischgroßmarkthalle des Städt. Schlachthofes war beschickt mit: 35 Rindervierteln, 3 Hämmeln. **Preise für 1 Pfund in Pfennigen:** Kuhfleisch 40—60, Rindfleisch 90—96, Farrenfleisch 90—94, Hammelfleisch 102—105. Markt schleppend.

Mannheim, 23. Juni. **(Eigener Drahtbericht.)** Zum heutigen Kleinviehmarkt waren zugeführt und wurden die 50 Kg. Lebendgewicht gehandelt: 155 Ochsen a 59—61, b 48—50, c 48—50, d 40 bis 44, e —, f —; 162 Bullen a 52—54, b 48—50, c 44—46, d —; 335 Kühe a 46—48, b 42—44, c 34—38, d 18—25; 375 Färsen a 60—62, b 53—57, c 44—48; 773 Kälber a —, b 75—78, c 70—74, d 62—68, c 56—60; 7 Schafe 47—52; 2687 Schweine a 59—61, b 61—63, c 64—66, d 65—66, e 64—65, f 63—64, g 50—55, h 12—24; 72 Arbeitspferde pro Stück 800 bis 1800 RM., 71 Schlachtpferde pro Stück 40—160 RM.

Marktverlauf: Großvieh mittelmäßig; Kälber ruhig, kleiner Ueberstand; Schweine langsam, Arbeits- und Schlachtpferde ruhig.

Frankfurt, 23. Juni. (Drahtbericht.) **Viehmarkt.** Es waren zugeführt und wurden je 50 Kilogramm Lebendgewicht gehandelt: 1421 Rinder; 375 Ochsen: a1 56—59 a2 52—55, b1 47—51; 140 Bullen: a 52—56, b 48—51; 526 Kühe: a 46—50, b 42—45, c 36—41, d 30—35; 380 Färsen: a 58—61, b 54—57, c 50—53; 587 Kälber: a —, b 78—81, c 72—77, d 65—71; 17 Schafe; 4716 Schweine: a —, b 59—62, c 63—65, d 63—66, e 62—64. Tendenz: Rinder ruhig, Ueberstand; Kälber langsam, ausverkauft; Schweine schleppend.

Köln, 23. Juni (Drahtbericht.) **Viehmarkt.** Es waren zugeführt und wurden je 50 Kg. Lebendgewicht gehandelt: 416 Ochsen: a1 57—60, a2 50 bis 55, b1 52—56, b2 40—48; 246 Bullen: a 52—56, b 46—51, c 42—45; 519 Kühe: a 51—55, b 45—50, c 38—44, d 28—35; 207 Färsen: a 56—60, b 50—55; 22 Fresser: 45—55; 1360 Kälber: a 85—105, b 71—75, c 67—70, d 54—60; 27 Schafe; 4531 Schweine: a 57—62, b 60—65, c 63—67, d 60—66, e —, f 50—56. Tendenz: Rinder, beste Tiere, höher bezahlt, ruhig; Kälber, ruhig geräumt; Schweine, ruhig, später abflauend.

Obst- und Gemüsemärkte.

Schwetzingen, 21. Juni. **Letzter Spargelmarkt.** Spargelpreise (Zufuhr 6—7 Ztr.): Häufigster Preis für 1 Pfund in Pfg. 1. Sorte 30, 2. Sorte 20, Suppenspargeln 10. Langsamer Verkauf.

Heidelberg-Handschuhsheim, 22. Juni. Stachelbeeren unreif 16—20, Johannisbeeren rote 51—20, Kirschen süße 15—37, Erdbeeren 39—51, Himbeeren 60—70, Walderdbeeren 100—112 Pfg., Stangenbohnen erste Qualität 75—80, Straucherbsen 1. Qualität 4—5 Pfg., Blumenkohl 35—40 Pfg. Anfuhr gut; Nachfrage sehr gut; Markt geräumt. Nächste Versteigerung 23. Juni, 11 und 5 Uhr.

Sonstige Märkte.

Magdeburg, 23. Juni. **Weißzucker** (einschl. Sack und Verbrauchssteuer für 50 Kilo brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg) innerhalb 10 Tagen 26,45—26,80 RM. Juni 26,65—26,80—26,95, Juli 26,80—26,95, Tendenz stetig. **Terminpreise** für Weißzucker (inkl. Sack frei Seeschiffseite Hamburg für 50 Kilo netto): Aug 27,10 B, 27,25 G, Juni 7,60 B, 7,06 G, Juli 7,60 B, 7,50 G, Aug. 7,60 B, 7,55 G, Sept. 7,70 B, 7,60 G, Okt. 7,90 B, 7,85 G, Nov. 8,10 B, 8,65 G, Dez. 8,20 B, 8,15 G, Jan.—März 8,40 B, 8,35 G, März 8,50 B, 8,45 G, Mai 8,65 B, 8,60 G, Tendenz ruhig.

Bremen, 23. Juni. **(Funkspruch.) Baumwoll-Terminnotierungen (1 Uhr) in Dollarcent:** Juli — G., 12.25 B.; August 13.74 G., 13.75 B.; September 13.89 G., 13.90 B.; März 14.05 G., 14.06 B.; Mai 14.16 G., 14.20 B. Tendenz abgeschwächt.

★ **Bremen,** 23. Juni. **Baumwolle. Schlußkurs.** American Middl. Univ. Standard 28, mm loco per engl. Pfund 15,01 Dollarcents.

Liverpool, 23. Juni. **(Funkspruch.) Baumwolleröffnungskurse** (in engl. Pfund): Juli 7.06—7.07; Oktober 6.88—6.89; Januar 6.93—6.94; März 7.00; Mai 7.07—7.08. Kaum stetig.

Berlin, 23. Juni (Funkspruch.) **Metallnotierungen für je 100 Kg.** Elektrolytkupfer prompt cif Hamburg, Bremen oder Rotterdam (Notierung der Vereinigung f. d. Dt. Elektrolytkupfernotiz) 114.75 RM. — **Notierungen der Kommission des Berliner Metallbörsenvorstandes** (die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für prompte Lieferung und Bezahlung). Originalhüttenaluminium, 98 bis 99 Proz. in Blöcken 190 RM., desgl. in Walz- oder Drahtbarren, 99 Proz. 194 RM., Reinnickel, 98 bis 99 Proz. 350 RM., Antimon-Regulus 51—53 RM., Feinsilber (1 Kg. fein) 46—48 RM.

London, 23. Juni. (Drahtbericht.) **Metalle. Schluß. Kupfer:** Tendenz stetig. Standard p. Kasse 48⅝—½, 3 Monate 48⅝—¼, Settl. Preis 48½, Elektrolyt 54¼—56½, best selected 54¼—55½, Elektrowirebars 56½; **Zinn:** Tendenz willig. Standard p. Kasse 134⅛—¼, 3 Monate 136⅛—¼, Settl. Preis 134¼, Banka 140¼, Straits 136¾; **Blei:** Tendenz stetig. ausländ. prompt 17 15/16, entft. Sichten 17⅞, Settl. Preis 18; **Zink:** Tendenz willig, gewöhnl. prompt 16¼, entft. Sichten 16⅞, Settl. Preis 16¼; **Aluminium:** Inland 95, Ausland 100; **Antimon Regulus:** Erzeug.-Preis 50⅞, chines. per 23 13/16, Quecksilber 23¼, Platin 8¾, Wolframerz 18½, Nickel, Inland 175, Ausland 175, Weißblech 18⅛, Kupfersulphat 25, Cleeland Gußeisen Nr. 3 67½.

Ermässigte Feinblechpreise in Süddeutschland.

Man berichtet uns: Nachdem der Feinblechverband mit Wirkung vom 1. Juni eine Ermäßigung der Feinblechpreise hat eintreten lassen, schritt nun auch die Süddeutsche Eisenzentrale Mannheim, die das Geschäft in Feinblechen in Süddeutschland für alle Lagerlieferungen unter 15 Tonnen kontrolliert, zu einer Ermäßigung der Zonenpreise um 0.30 Mk. je 100 Kilogramm. Es stellen sich demnach nunmehr die neuen Zonenpreise für Feinbleche in Stärken von 1 bis unter 3 Millimeter bezw. für desgl. in Stärken unter 1 Millimeter in der Zone Mannheim und der Rheinpfalz auf 24.40 bezw. 25.40 Mark, in der Zone Karlsruhe auf 24.60 bezw. 25.60 Mk., in der Zone Heilbronn auf 24.60 bezw. 25.60 Mk., in der Zone Stuttgart auf 24.80 bezw. 25.80 Mk., in der Zone Schwaben, nördlich der Donau auf 25.80 bezw. 26.50 Mk., in der Zone Schwaben südlich der Donau auf 26 bezw. 26.70 Mk., in der Zone München auf 26.50 Mk. bezw. 27.20 Mk., in der Zone Nürnberg auf 24.60 bzw. 25.30 Mk., in der Zone Oberpfalz auf 26.30 bezw. 27 Mk., in der Zone Würzburg auf 24.80 bezw. 25.50 Mk., in der Zone Offenbach a. M. auf 24 bezw. 24.70 Mk., in der Zone Provinz Starkenburg auf 24.20 bezw. 24.90 und in der Zone Rheinhessen auf 24.30 bezw. 25 Mk., alles Grundpreise je 100 Kilogramm, frei Verwendungsstelle an dem Geschäftssitz des Lieferanten oder nach anderen Plätzen frei Bahnstation, Schiffsstation oder amtlicher Kraftwagenstation.

Eiermarkt.

WTB. Berlin, 23. Juni. A) Deutsche Eier: 1. Trinkeier vollfrische gestempelt: Sonderklasse über 65 Gramm: 11½, Klasse A über 60 Gramm: 10¼, Klasse B über 53 Gramm: 9, Klasse C über 48 Gramm 8¼. 2. Frische Eier: Klasse A 9¾, Klasse B 8¾. 4. Aussortierte kleine Schmutzeier 6½. B) Auslandseier: 5. Dänen: 18er 11¼, 17er 10¾. 6. Schweden: 18er 11¼, 17er 10¾, 15½—16er 9. 7. Estländer: 17er 10—½, 15½—16er 9. 8. Holländer: Durchschnittsgewicht 68 Gramm 11¼—½, 60—66 Gramm 10—½. 9. Belgier: 60—66 Gramm 9¾—10. 14. Bulgaren 8½, 15. Rumänen 7½—¾, 16. Ungarn 7¾—8¼. 18. Russen normale 7½—8. 20. Abweichende 7. 21. Kleine, Mittel Schmutzeier 6—6¼. Tendenz: sehr heiß — fest.

Braunschweig lebhaft, Frankfurt etwas freundlicher, Kassel unverändert, Königsberg etwas lebhafter, Leipzig freundlich, Stettin freundlich, Stuttgart etwas freundlicher, Zwickau etwas freundlicher, Breslau Nachfrage lebhaft, Anlieferung schwach, Oldenburg stetig, Bromberg freundlicher.

Frische Eier wurden zwischen 6½ und 10 Pfg. gehandelt. Die Preise für deutsche gestempelte Genossenschaftseier waren für Größe S 10½ bis 11½, A 9¼—10¼, B 8½—9¼, C 7¾—8¼. Die Preise zeigten steigende Tendenz. Auslandseier erzielten auf fast allen Märkten die bisherigen Preise. Holländer 9¾—11, Bulgaren und Ungarn 7½—8, Rumänen und Jugoslaven 7¼—½, Russen 6½—7½, Litauer in Königsberg etwas höhere Preise und zwar 7 Pfg.

Die Lage auf dem deutschen Eiermarkt hat sich etwas gebessert. Die Nachfrage ist etwas lebhafter. Deutsche Qualitätseier sind sehr gefragt. Preise zeigten für alle Größenklassen Anzeichen einer Befestigung. Auslandseier wurden auf dem deutschen Markt reichlich angeboten. Die Ware fand jedoch ziemlich glatt Unterkunft. Es ist anzunehmen, daß die Marktlage für die nächsten Tage die gleiche Tendenz beibehält.

Hamburger Warenmarkt.

Hamburg, 23. Juni. **(Deutscher Kurzfunk.)**

Oele: Da für Leinkuchen seit einigen Tagen festere Stimmung herrscht, ist Leinöl bei kleinem Geschäft stetig. Die übrigen Artikel sind bei lustlosem Geschäft ruhig. Preise unverändert. Leinsaat per Juli 19,50, per August 19,62½, Palmkernöl per Juni—Sept. 26,10 Sterl.

Kaffee: Der Hamburger Terminmarkt eröffnete bei unveränderten Preisen in ruhiger Haltung. Die vorliegenden Brasilofferten lauten unverändert. Der Konsum hält sich weiter zurück. Lokopreisforderungen unverändert. Gewaschene Kaffees in ruhigem Geschäft. Die Lokopreise können sich bei etwas leichterem Geschäft ziemlich behaupten, nur Salvador gab auf 67 bis 100 nach.

Schmalz: Stetig. Americ. Steamlard 24½ Dollar transf. Purelard per 4 Kisten à 25 Kilo netto, diverse Standardmarken 24½ bis 25 Dollar transf. Hamburger Schmalz in Dritteltonnen Marke „Kreuz" 29¾ Dollar transf.

Zucker: Der Terminmarkt hat ruhiges kleines Geschäft, bei Zurückhaltung der Käufer. Der Effektivmarkt verkehrte infolge der anhaltenden Trockenheit und der dadurch bedingten Schiffahrtsschwierigkeiten auf der Oder und Elbe in stetiger Haltung, bei erhöhten Forderungen, besonders für prompte Ware. Tschechische Kristalle Feinkorn prompt und per Juli 8,4½ Sh., dito per August 8,4½ Sh. und per Nov.-Dez. 8,8¾ bis 8,4¼ Sh.

Reis: Die Tendenzmeldungen aller Ursprungsmärkte lauten ruhig. Am Platze ist nur einiges Exportgeschäft nach Südamerika bei unveränderten Forderungen.

Kakao: ruhig, bei nur kleinen Umsätzen. Accra Kakao, Haupternte, per Juni—Juli 37.6 bis 36,6 Sh., Zwischenernte per Juni—Juli 31 bis 30,6 Sh., neue Ernte per Okt.—Dez. zweithändig 36,6 Sh. cif. Superior Bahia per Juni—Sept. 39 Sh. cfr., Superior Thomé, loco und per Juni—Juli 38,6 Sh. nominell, dito per Juli—Aug. 38,6 Sh. nominell, Superior Sommer-Arriba, per Juni 71 Sh., Plantation Trinidad per Juni—Juli 48,6 bis 47,6 Sh. cfr., deutscher Kamerun Pflanzungskakao, je nach Qualität, loco 40,6 bis 39 Sh. Sonst unveränderte Preise.

Ausländische Getreide und Fette.

Rotterdam, 23. Juni. (Funkspruch.) **Getreide-Schlußkurse.** Weizen (in Hfl. p. 100 Kg.) Juli 8,95, Sept. 8,40, Nov. 8,37½, Jan. 8,52; Mais (in Hfl. p. Last 2000 Kg.) Juli 117⅛, Sept. 117½, Nov. 118, Jan. 120¼.

Liverpool, 23. Juni. (Funkspruch.) **Getreide-Schlußkurse.** Weizen (100 lb.) Tendenz flau, Juli 7,1⅛, Okt. 7,2⅛, Dez. 7,3⅜; Mais: cif. Plate (480 lb.) Mai—Juni 23,6, Tendenz stetig; Mehl (280 lb.) Liverpool Straights 33—34, London Weizenmehl 26—35½. Preise in shilling und pence.

Chicago, 23. Juni. (Funkspruch.) **Getreide-Schlußkurse.** Weizen: Tendenz fest, Juli 92—92¼, Sept. 95½—95⅝, Dez. 100½—100¾; Mais: Tendenz fest, Juli 76⅛, Sept. 74⅞, Dez. 70⅛; Hafer: Tendenz fest, Juli 47⅞, Sept. Juli 36¾, Sept. 37⅞, Dez. 42; Roggen: Tendenz fest, Juli 51½, Dez. 58⅜. (Alles in Cents je Bushel.)

Winnipeg, 23. Juni. (Funkspruch.) **Getreide-Schlußkurse.** Weizen: Tendenz fest, Juli 97⅛, Okt. 100⅞, Dez. 102⅞; Hafer: Juli 46¼, Okt. 45⅛, Dez. 43⅞; Roggen: Juli 48, Okt. 51⅞, Dez. 54¾; Gerste: Juli 38¼, Okt. 41⅞, Dez. 44¼; Leinsaat: Juli 210, Okt. 182; Manitoba Weizen: Loco Northern I 96⅝, II 93⅞, III 91⅜.

Buenos-Aires 23. Juni. (Funkspruch.) **Getreide-Schlußkurse.** Weizen: Juli 9,76, Aug. 9,85; Mais: Juni 5,75, Juli 5,69; Hafer: Juli 4,10; Leinsaat: Tendenz stetig, Juni 18,92, Juli 1892, Aug. 19,06.

Rosario, 23. Juni. (Funkspruch.) **Getreide-Schlußkurse.** Weizen: Juli 9,80; Mais: Juli 5,65; Leinsaat: Juli 18.80. Wetter allgemein bewölkt. In Papierpeso, per 100 Kilo.

Chicago, 23. Juni. (Funkspruch.) **Fette. Schluß.** Schmalz: Juli 935, Sept. 947½, Okt. 950, Dez. 930; Speck loco 1400; Schmalz, loco 937½. **Newyork:** Schmalz, prima Western loco 1010; Schmalz, middle western 995—1005; Talg, spezial extra 4¾; Talg, extra lose 5; Talg, in Tierces 5¼. **Chicago:** leichte Schweine, niedrigster Preis 900, höchster Preis 990; schwere Schweine, niedrigster Preis 875, höchster Preis 935; Schweinezufuhr in Chicago 45 000; Schweinezufuhr im Westen 130 000.

Metall-Terminnotierungen

Berlin, 23. Juni. (Funkspruch.)

	Kupfer bez.	Kupfer Geld	Kupfer Brief	Blei bez.	Blei Geld	Blei Brief	Zink bez.	Zink Geld	Zink Brief
Juni	-.-	94	98	-	35.5	35.75	-.-	31.5	33.5
Juli	-.-	94	97	35.25	35.25	35.5	-.-	32.25	32.75
August	-.-	95	97	–	35	35.75	-.-	32.5	33.25
September	-.-	95	97	–	35	35.75	-.-	33.5	33.75
Oktober	-.-	95.5	96.5	–	35.25	35.25	-.-	33.75	34
November	-.-	95.5	96.5	–	35.25	35.75	-.-	34	34.5
Dezember	-.-	95.5	96.5	–	35.25	35.75	-.-	34	34.75
Januar	-.-	95.5	96.5	–	35.5	35.75	-.-	35	35.75
Februar	-.-	95.5	96.5	–	35.5	35.75	-.-	35.25	36
März	-.-	95.5	96.5	–	35.5	35.75	-.-	35.75	–
April	-.-	95	96.5	–	35.5	36	-.-	36	36.75
Mai	-.-	96	96.5	–	35.5	36	-.-	36	36.75
Tendenz:	schwächer			ruhig			kaum stetig		

Unnotierte Werte

Mitgeteilt von Baer & Elend, Bankgeschäft in Karlsruhe.

Adler Kali	–	Gasolin	–	Rastatter Waggon	10%
Badenia Druck.	100%	Deutsche Petrol.	52%	Rodi u. Wienenberg	35%
Badenia Masch. Weinheim	–	Itterkraftwerke	15%	Spinn. Koßnau	40%
Brown Boveri	120%	Kammerkirsch	30%	Spinn. Offenburg	75%
Burbach	171%	Karlsr. Lebensvers.	245%	Wintershall	187%
DeutschLastauto	11%	Moninger Brauerei	135%	Zuckerwaren Speck	G*

G* gesucht

Berliner Börse

vom 23. Juni 1930.

Reich und Staat	21. 6.	23. 6.
Abl. Schuld I–III	58.5	58.75
Neubesitz	9.2	9
6 Dt. Werth.	—	—
6 dto. b. 1000	—	—
6 dto. 1–5 $	—	94
7 Reichsanl.21	104	103⅛
6 Reich 27	87.75	84.75
6 R.-Schatz K	87.25	87.25
6 Baden 27	82.75	82.75
6 Bay. 27	85	85
6 Sachsen 27	83.75	83.75
7 Thür. 26	86.25	86.30
6½ D.Reichsp.	100.5	100.4
Dt. Schutzgeb	3.4	3.4
5 Rh.M.G.	73.1	72.6
6% Farben	105⅛	105⅛
10 Pr.Pfand 1940	101.1	101¼
8 dto. 47	99.8	99.8
8 dto. 50	101¼	101.5
8 dto. Komm.	98.5	98.5
5 Bad. L. K.	—	—
6 Pr.Kr.Mhm	—	—
Ausländ. Werte		
5 Mex. abg.	17	15.75
4 Mex. abg.	12.5	12.5
4½ Oest.S.	47.3	47.37
4 Goldr.	—	26.5
4 Kronenr.	2.05	2
4½ Silber	—	—
4 Türk. Ad.	4.6	4.6
4 T.Bagd.I	5.9	5.7
4 T.Bagd.II	5.75	—
4 T. Zoll.	—	5.75
Türk.-Lose	—	—
4½ Ung. 13	21	21
4½ Ung. 14	26.25	25.8
4 Ung.Goldr.	23.2	23.2
4 Kronenr.	2	2.05
5 Tehuant.	—	—
4½ do. abg.	—	9
Verkehrswerte		
A.-G.f.Verk.	190	90.25
Allg. Lokalb.	151.5	148
Canada	27.25	26.5
Dt.Eis.B.Bet.	70	69.75
7 Reichsb.	94.37	94.12
Hamb.Paketf.	103¼	102
Hamb.Hochb.	72.87	73
Hamb.Südam	169.5	—
Hansa	139.5	—
Neptun	123	123
N. Lloyd	103⅞	102⅝
Schantung	77	77
Süd.Eisenb.	104.5	106¼
Bank-Aktien		
Adca	113⅛	113¼
Bad. Bank	—	147
Bl. el. Werte	125	125
Bl. f. Brau	148	145.5
Barm. Bkv.	123.5	123.5
Bay.Hyp.B.	138	135
„ Vereins	142	141.5
Berl.Hdlsges.	161	160
Commerzbk.	142	142¾
Danz.Priv.	105.5	105.5
Darmst.Bk.	211	218.5
D.Asiat.Bk.	48	48
De-Di-Bk.	135	134
Dt.Hyp.Bk.	142.5	142¼
D.Uebs.Bk.	100	106
Dresdn.Bk.	134.5	134.5
GothaGrund	120	120
Dux.Inter.	5.4	5.5
Mein.Hyp.	143	143
Mitt.Bod.C.	205	203
Oest. Credit	—	27.75

	21. 6.	23. 6.
Pr.Boden	142	142
Reichsbank	258	256
Rh.Hyp.Bk.	153.5	139.5
Südd.Bod.Cr.	140	—
Vbl. Hamb.	125	125
Wiener Bkv.	10.62	10.62
Industrie-Aktien		
Accumulat.	145.5	145
Adlerh. Gl.	78	75
A.K.U.	88	86.5
A. E. G.	151¼	149¾
dto. Lit. B	—	—
Alsen. Zem.	151.5	151
Ammend. P.	136.5	136.5
Aschaff.Bräu	156	156
Aschaff. Zellst.	118¼	118
Augsb.N.M.	—	85
Baer & Stein	109	—
Balcke Masch.	115	115
Bamb.Mälz.	114¾	114¾
Barop Walz	56.37	55.87
Basalt	—	34.25
Bayr. Mot.	80.75	81.37
Bayr. Spieg.	57	56.25
J.P.Bembg.	98.5	98
Berger Tfb.	318	301
Bergm. Elel.	181	—
B.Karlsr.J.	66.25	56
Berl. Kindl.	614	614
Bl. Masch.	63	61
Berth.Mess.	39	39
BrauhNürnb.	155¼	155¾
Brk. Brik.	147.5	147
Brschw. K.	228	228
Brem.Besigh.	60	60.12
Brem.Vulk.	136	136
Brem.Wolle	144.5	140.5
BrownBoveri	118	118
Buderus E.	71.37	—
Calmon Asb.	20	20
Capito Kl.	52	52
Charl. Wass.	99.25	98.5
J.G.Chem. voll	181.5	180¼
dto. 50 %	187	186.5
Ch. Buckau	84	84
Ch. Heyden	60.12	60.12
Ch. Gelsenk.	54	55
Ch. Albert	42.75	42.5
Chade	315¼	315.5
Conc. Berg	74	73.5
Conc. Chem.	—	—
Conc. Spinn.	54.5	54
Ct. Caoutch.	165	164¾
Ct Linol. Zürich	209¼	207
DaimlerBenz	34.62	33.75
Dt. Atl. Tel.	—	105
Dt. Asphalt	111.5	111.5
Dt. Conti-G.	148⅛	145.5
Dt. Erdöl	92	91.25
Dt. Jute	70	—
Dt. Kabel	75.5	74
Dt. LinolWk.	204.5	201.5
Dt. Post	—	27
Dt. Schachtb.	94	94
Dt. Spiegel	83	84
Dt. Steinzg.	172	167
Dt.Telephon	121	120
Dt. Ton	125¾	125¾
Dt. Wolle	10.5	10.75
Dt. Eisenh.	69.37	69
Dortm.Aktien	225	225
„ Union	252	250
Dr.Schnellpr.	67.5	64.5
Düren Metall	131.5	130
Düss.Masch.	—	—
Dyckerhoff	97	95.5
Dyn. Nobel	81	80.12
Egest. Salz	97	—
Eilenburg K.	53	53
Eintracht	141	140.5
Elf.Sprottau	41	43

	21. 6.	23. 6.
Eisenb. Verk.	174	176
El. Liefer.	140.5	148
El.Licht Kraft	149¾	146.5
Engelh.Bräu	221¾	221¾
Enzing.-U.	77.25	78
Erdmsd.	—	—
Erlang.Bamb	102.5	102.5
Eschw.Bg.	214	214
Ess.Steink.	—	—
Fahlbg.List	63.75	64.5
Falkenstein	109	108.5
Faradit	19.87	19.75
J.G.Farben	157⅞	156⅛
Feinjute	—	—
Feldm. Pap.	156.5	154
FeltenGuill.	112	108
Flöth.Masch.	32.5	—
Ford Motor	191¼	191
Friedr.Hütte	—	—
Fries Höpfl.	—	—
Frister	185	183¾
Gg. Greiling	—	—
Gelf. Bw.	130⅞	—
Genschow	65.5	—
Germania P.	139	137
Gerresh. Gl.	120	—
Ges.f.e.Unt.	147	143.5
Girmes Co.	—	128
Gladb.Wolle	137	137
Glas Schalke	—	—
GlückaufBräu	144.5	144.5
Goedhardt	144.5	144.5
Goldschm.	57	—
Görl. Wagg.	105	104¼
Gritzner	34.37	—
Großh.Webst.	147	147
Grossmann	—	—
Grün & Bilf.	174	170
Gruschwitz	64.25	64
Guanowerke	—	—
Gundlach	86	—
Haberm. G.	115	115
Hacketh D.	92.5	90.5
Halle Masch.	84	84
Hamb. El.	133.5	132
Hammersen	115¼	124
Hann.Masch.	34.5	34.37
Harb.Gummi	66.25	67
Harpener	123¼	121.5
Hedwigsh.	97.5	97.5
Heid.Pap.	—	—
Heilm. Littm.	71	68.5
Hemm.Zem.	147.5	143
Hilpert M.	—	—
Hindr. Auff.	—	—
Hirsch Kupf.	127	127
Hirschb. Ld.	84.75	84.75
Hoesch	95	—
Hoffm. St.	58	—
Hohenlohe	—	—
Holzm. Ph.	92.25	90.5
Horchwke.	50.75	51
Hotelbetr.	135.5	133.5
C.M.Hutsch.	56.5	56.5
Lor. Hutsch	85	85
Ilse Bergb.	227.5	—
Dto.Genuß	118	117.5
Industrieb.	41	42.25
Jeserich	46.25	46.25
Jüdel	119.5	120
Junghans	36	38
Kahla Porz.	42.75	42
Kali Chemie	147	146
Kali Aschl.	204.5	201.5
Karstadt	109.5	108¼
Klöcknerw.	100	100
Knorr C. H	186¾	186
Köhlm. St.	59.5	60
Kolb & Sch.	115⅛	115⅛
Kollm. Jourd	30.25	—
Köln-Neuess.	92.5	91
Kölner Gas	50	50
Kört Gebr.	—	52
Kört El.	106¼	106¼
Krauß & Co.	—	—

	21. 6.	23. 6.
KunzTreibr.	90	89
Küppersb.	110	108
Laymeyer	161	160
Laurahütte	34	35
Leipz.Riebeck	137¼	137
Leopoldsgr.	58	60.5
Lindes Eis	162	161.5
Lindström	578	570
Lingel Sch.	77	75
Lingnerw.	83	83
Lorenz Tel.	189	—
Lüdenscheid	56.5	56.5
Magirus	24	24
Mannesm.R.	95.62	95
Mansfeld	69.5	69
Maschb.Unt.	47.75	46
M.Buckau-W.	118	118
Max-Hütte	149	147
M. W. Lind	76	76.75
„ Sorau	155	155
„ Zittau	43	44
Merk. Wolle	136	140¼
Metallges.	114	114
Mey.-Kauffm	30.25	30.25
Mez A.-G.	81	81.5
Miag	114	111
Mimosa	223	224
Minimax	95	94.5
Mitteld. St.	116.5	116
Mix & Gen.	128	128
Montecatini	50.25	50.12
Mot. Deutz	68	67
Mülh. Bg.	99.5	99
Nation.Auto	16	14.5
Neckarwke.	123	123
Ndl. Kohle	140	140
Nordd.Eis	104	102.5
„ Steingut	—	—
„ Trik.	80.5	80.5
„ Wolle	83	81.5
Nrds.-Hchs.	174.5	177
Nbg.Herkul.	27	27
Ob.-Bedarf	63	63.5
Ob. Koks	102	101⅜
dto. Genuß	94.25	92
Orenstein	69	69
Ostwerke	240	234
Phönix Bg.	90.87	89.87
Phönix Brk.	62	64
Pintsch	196	193.5
Pittler Wkz.	146	146
Poege el.	17	17
Poege Vorzg.	39.5	—
Polyphon	233	222
Preußengr.	121	121
RadebergExp	186¼	185.5

	21. 6.	23. 6.
Rasqu.Farb.	—	—
Reichelbräu	247	248
Reichelt M.	34	34
Rheinfelden	150	150
Rh. Braunk.	217	211⅞
„ Elektro	146	143
„ Möbel	62	62
„ Stahlw.	111⅞	108¾
R. W. E.	170.5	167¾
„ Westf.K.	97	97
RW.Spreng	67	66
Richter Dav.	117	118.5
Riebeck-Mont	101¾	—
Roddergr.	660	660
Rosenth.P.	82.5	81.5
Rütgersw.	62.25	61
Sachsenw.	99.75	99
Sächs. Guß	70	70
S.-Th. Pil.	102	104
„ Webstuhl	65	60†
Sachtleben	158.5	158.5
Sal. Salz	—	—
Salzdetfurth	369.7	363.5
Sangerh.M.	112	112
Sarotti	107	105¼
Schering ch.	330	330
Schlegelbräu	177.5	175.5
Schl.Berg-Z.	52.5	—
Schl.B.Beuth	100	100
Schl. El. B.	151	146
Schl. Portl.	147¼	147¼
Schl. Text.	14.5	15.25
Hg. Schneid.	98	96.5
Schub. Salz	213.5	209
Sch. Cremer	72.75	72.75
Schuckert el.	168	163¾
Schultheiß	289	288
SchwelmEis.	130	130
Sieg-Sol.G.	—	13.12
SiegersdWerk	48	47
Siem. Gl.	122.5	121
Siem.Halske	224.5	216¾
Sinner A.-G.	103	102.5
Staßfurt ch.	25.12	25
Stett.Cham	66.5	67
Stock & Co.	80	80
Stöhr Kg.	92	92
Stolb.Zink	85.5	85
Stollwerk	102	101
Stralf. Sp.	223¾	223.5
Südd. Imb.	40.5	40.5
Südd. Zuck.	157¼	157¼
Svenska	302	304
Tel. Berlin	—	—

	21. 6.	23. 6.
Thörl Oel	77.5	77.5
Thür. Gas	147¼	148¼
Tietz Köln	—	147¾
Transradio	115.5	115
Tuch Aach.	115	114
Tüll Flöha	—	—
Gebr. Unger	42	42
Union chem.	48.5	48
Un. Diehl	—	—
Varz. Pap.	101.5	101
Ver.Böhlerst.	126	126
„ chem.Char	62.5	62.5
„ Dt. Nickel	148.5	146.5
„ Flansch.	60	60
„ Glanzst.	111	112
„ Gothania	100	98.75
„ Jute B.	—	—
„ M. Hall	40	40
„ Pinsel	21.5	21.75
„ Portland	168	168
„ Schuhf.Be	44	43.5
„ Stahlw.	—	88.5
„ Zypen	174	149¾
Vikt. Wke.	55.5	55.5
Vogel Tel.	89.5	—
Vogtl.Masch.	56.75	56
Voigt Häffn.	150	150
Wanderer	47.12	47
Wass.Gelsenk.	132	132.5
Wegelin	49	51
Westereg.	206¼	204
Wicking	107¼	106
Wiesloch Ton	—	—
Witzner Met.	62	62
WittenerGuß	46	46
Witt. Tief	97.25	97.5
Zeitz-Ikon	85	—
Zeitz Masch.	106	103
Zellst.Ver.	90	90
Zellst.Waldh.	157	156
Versicherungen.		
Aach.M.Feue	320	318
Mannh. Ver.	60	60
Nordstern	240	240
Vikt. Allg.	2350	2450
Vikt. Feuer	405	405
Kolonial-Werte		
Dt.-Ostafrika	92	92
Neu-Guinea	306	305
Otavi	46	54.75

† exkl. div.

Berliner Termin-Notierungen

	21. 6.	23. 6.
AG.f.Verk.	90.25	89.75
Allg.D.Lokalb	150¼	149
D.Reichsb.Vz	94.37	94
Hamb.Paket	103⅛	100⅞
dto.Hochbahn	—	—
Hamburg-Sü	—	168
Hansa Dampf	140	—
Nordd.Lloyd	103.5	101¾
Otavi Minen	45.5	45.25
Allg.D.Credit	114¼	113¾
Bl. f. Brau	147	145
BarmerBankv	124.5	123¼
Bay.Hy.Wech	138	138
Bay.Vereinsbk	142	142
Berl.Hdlsges.	162	159.5
Commerzbank	142¾	141⅝
Darmst.Bank	210	208
De-Di-Bk.	135	134
Dresdn.Bank	135	134
A.K.U.	89	85.62
Allg.El.Ges.	151	149
Bay.Motore	81.25	—
Bemberg	99	98
Bergm. El.	—	174
Berl. Masch.	60.5	59.25
BrownBove	—	—
BuderusEis.	71.5	70.75
Charl.Wasser	99.5	97.75
Comp.Hispan	317	315.5
ContiCautch	165	162
Daiml.-Benz	34.75	33.5

	21. 6.	23. 6.
Dt.Conti	147¾	145
Dt.Erdöl	91.75	90.12
Dt.LinolWke	204.5	200¼
Dynam.Nobel	—	—
El.Lieferung	140	138¼
El.Licht-Kraft	148⅜	145
EssenerSteink	—	—
Farbenindust	158	156
Feldm.Pap.	154.5	151¾
Felten-Guille	111	108.5
Gelsenk.Berg	130.5	129.5
Ges.f.e.Unter.	145.5	142¼
Goldschmidt	56.75	56.5
Hamb.El.Wke	133.5	131¾
Harpen.Berg	123⅛	121.5
Hoesch Stahl	93.75	90.75
Holzmann	—	90.5
Hotelbetr.	135	—
Ilse Bergbau	224	236
KaliAschersl.	204¼	200⅜
Karstadt	110	107.5
Klöcknerwerke	100	100
Köln-Neuessen	91.5	88.5
Mannesmann	96	94.75
Mansf. Berg	69	69.5
Masch.Bau	47.25	45.75
Metallges.	114.5	114
Miag	113	110¼
Mittelstahl	—	—
MonteCatin	49.5	49

	21. 6.	23. 6.
Nation.Auto	15.62	14
Nordd.Wolle	82.75	81.12
Nrdf.-Hchf.	178.5	177
Oberbedarf	—	—
Oberschl.Koks	102	101
Orenstein	69	68
Ostwerke	237.5	231¼
Phönix Berg	90.25	88.37
Polyphon	237.5	220½
Rhein.Braun	216.5	212.5
dto. Elektro	146¼	—
Rheinstahl	111¾	108⅜
RWE.	170	165.5
RiebeckMont.	—	—
Rütgerswke.	61.12	58.62
Salzdetfurth	369	365
Schl.El.„B	151.5	146
dto.Portland	146.5	146.5
Schub.-Salze.	212.5	207
Schuckert El.	166.5	161.5
Schultheiß	290	284.5
Siem.-Halske	221¾	214.5
Stöhr	93	91.5
Svenska	302	302
ThüringerGa	148	147
Leonh.Tietz	148¾	146
Transradio	—	—
Ver.Stahlwke.	90	88.12
Westeregeln	207	204
Zell Waldhof	157¾	155

Frankfurter Börse

vom 23. Juni 1930.

Deutsche Staatspapiere	23. 6.
Dt. Werth.	93.5
6% Reichsanl.	88
Schatzanw. 23	—
Bad. Staatsanl.	82.5
6½% Hess. I	96
6½% Reichsp.	100¼
Altbesitz mit Abl.	58.5
Neubesitz ohne „	9
4% Bayr. Abl. R.	—
4% Schutzgeb. 14	3.37
Deutsche Stadtanleihen	
6% Berl. 24	82.25
6% Darmst. 26	92.87
7% Dresd.St.A.26	85.5
7% Frankf. 26	88
Heidelbg. Stadt A. 26	—
8 Ludwigsh. St.A.26	—
8% Mainz G.A. 26	92
10% Mannh.G.A.25	102
8% Mannh. St.A. 26	94
6% Mannh. G.A. 27	78
8% Pforzh. 26	94.25
8% Pirmasens 26	86.5
Sachwertanleihen (ohne Zins)	
6 Bad. Holz 24	19.25
5 Badenw. K.	—
5 Pfandbriefbl. Gold	2.35
6 Großkr. Mannh. 23	16.75
6 Heidelb. G Holz	26
6 Hess. Braunkohl	6.5
6 Hess. Volksst. Rogg.	—
6 Mannh.St.Kohl.23	15
5 Pfälz. Hyp. Bk. 24	2.3
5 Preuß. Kali	—
5 Pr. Roggen	9.10
5 Rh. Hyp. 24	2.5
5 Sächs. Roggen 23	8.15
5 Südd. Festw. Bank	2.20
Pfandbriefe	
8 Pfälz.Hyp. R. 2–5	99
Rh. Hyp. Bk. 24–25	99
Rh. Hyp Bank 5–8	99
dto. S. 31–34	100¼
4½ Anatol. I.	14.25
4½ Anatol. II.	14.25
3 Salonique M.	—
5 Tehuant.	10.37

Bank-Aktien	21. 6.	23. 6.
Adca	113¼	113¼
Bad. Bank	151	148
Bl. f. Brau	149	140
Bay. B.-C. Würzburg	140	147
Bay.Hyp.W.	137¾	137
Berl.Hdlsges.	—	—
Danatbl.	210¼	209.2
De-Di-Bank	134.5	134
Dresdn.Bk.	135	134
Frankf.Bk.	100	100
Fr.Hyp.Bk.	149	149
Fr.Pfd.Br.B.	149	149
Oest. Credit	27.8	27.8

	21. 6.	23. 6.
Pfälz.Hyp.Bk	141	140.5
Reichsbank	289¼	286¾
Rh. Hyp.	153.5	153.5
Südd.Bod.Cr	—	139
Westb.	92	92
Wiener Bkv.	10.98	10.62
Wtb. NBk.	145	145
Transportanstalten		
Bad. Lokalb.	—	—
7Reichsb.Vz.	94	94
Hapag	103¾	102
Heidelb.Str.	—	—
Lloyd	—	101¾
Industrie-Aktien		
Löwenb.M.	243	244
Brau.Pforzh.	113	113
„ SchwStorch	140	140
Eichb.Werger	—	—
A.E.G.St.	151¾	150
Bad. Masch. Durlach	132.5	133
Bayr.Spieg.	56.5	56.25
Bergm. Elek.	—	—
Brem.Besigh.	59.5	59.5
BrownBoveri	118	118
Bürst.Erlang	—	—
Cem.Heidelb	113	114
DaimlerBenz	33.5	33.62
Dt. Erdöl	91	90
„ G.S.Sch.	145	144
„ Verlag	174	174
Dyckerh.Wid.	—	95
El.Licht u.Kr.	156.5	149
El. Liefer.	—	—
Emag	71	71
Enz.-Union	79	77
Esst. Masch.	44.25	44.25
Ettl. Spinn.	—	—
J.G.Farben	158¼	156.5
Feinm. Jett	—	—
Felten Guill.	—	—
Frkf. Gas	110	110
„ Hof	50.5	50.5
„ Masch.	25	—
Geiling u. Co	27	27
Goldschm.	57	55
Gritzner	35	34.5
Grün u. Bilf.	174	172
Hafenm. Ffk.	125	125
Haid u. Neu	24.5	24.5
Hammersen	—	—
Hanfw.Füss.	74.5	—
HesserMasch.	200	200
Hilp. Armat.	—	—
Hirsch Kupf.	126	126
Hoch u. Tief	83	83
Holzmann	—	91
Holzverkohl.	—	94.5
Inag	91	91
Jungh.Gebr.	—	38
Kg.Kaisers	101	101
KleinSchanz	126	126
Knorr C. H.	186	185

	21. 6.	23. 6.
Kolb & Sch.	—	—
Konf.Braun	50	50
Krauß & Co.	—	—
Lahmeyer	—	—
Lechwerke	—	98
Ludw.Walz	98	98
Mainkr.	—	—
Metallg.	113.5	—
Met.Knodt	36	36
Mez Söhne	81	81
Miag	116.5	112.5
Mot.Darmst.	49	49
Deutzmotor	67.5	67¾
Oberursel	—	117¼
Neckarw.Eßl.	—	—
Oest.Eisenb.	—	—
Pf. Näh. K.	13	—
Rein.Gebb.	113	113
Rh.El.Vorz.	89	89
Rh.E.Mm.	146¼	144.5
RöderGebr.	105	105
Rütgersw.	62	—
Schlink Co.	81	81
Schnell, Fr.	38	37
SchriftStemp	118.5	118¼
Schuckert R.	—	164.5
Schuh Bern.	44	44
Seil Wolff	54	—
Siem.Halske	224.5	217
Sinalco	—	148
Südd.Zucker	156.5	156¼
Thür.Lief.	102¾	102.5
Trik.Besigh.	44	44
Ver.Ch.Ffk.	71.5	71.5
Ver.D.Oelf.	—	75
Ver. Faß	22.5	22
Voigt Häffn.	150	150
Voltohm	—	—
Wayß&Freyt.	78.5	75
Wolff W. Pf.	80	80
Württ. El.	100	100
Zellst. Aschaff.	119.5	118
dto.Memel	110	110
ZellstWaldhof	—	156.5
Montan-Aktien		
Eschw.Berg	213	213
Gelsenkirch.	—	—
Harpener	121.7	—
Ilse St. A.	229.5	232
KaliAschersl.	204	202
Kali Wester.	206.5	202
Mannesm.	—	95
Mansfelder	—	—
Phönix	—	—
Rheinstahl	—	—
Salz Heilbr.	208	208
Tellus Berg	—	105
V. Stahlw.	90.37	88.5
Versicherungs-Aktien		
Allianzvers.	—	200.5
Frankf.Allg.	—	—
Frankona	—	—
Ffk.Rückvers.	—	—
Frankf.Neue	—	120
Frank.300er	—	360
Mannh.Vers.	36	58.5

Berliner Freiverkehr

	23. 6.
Bl. f. Mont.	125
Becker Stahl	65
Dt. Gasolin	48
Dt. Lastauto	13
Dt. Petrol.	54
Faber Bleist.	125
GlückaufBrkhl	—
Großkr.Frank	140
Haagen-Rött.	40
Hann.Wagg.	—
Hansa Lloyd	4.5
Kabel Rheydt	—
Lerche&Nipp.	70
Linke-Hofm.	71.5
Manoli	—

	23. 6.
Misch.u.Krank	—
Dr.P.Meyer	90
MüllerKaffee	30
NationalFilm	90
N.Bodenges.	28
Ravene Stahl	162
J.D.Riedel	61.5
Scheidemandel	—
Stoew.Auto	25
Terra Film	54
Ufa Film	90.5
dto. Bonds	97
Adler Kali	—
Bb.Krügersh.	167

	23. 6.
Halle Kali	—
Kaliindustrie-Wintershall	185–86
DiamondAkt.	9.25–9.50
dto. Vorzüge	15
Kakao	—
Salitrera	ca.150
Slom.Salp.	—
SüdseePhos.	ca. 5
Chade B. A.	—
dto. Span.	375
Ptsb.Intern.	0.95
Russenbank	0.75

TODES-ANZEIGE.

Schmerzerfüllt machen wir die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben, treubesorgten Gatten, meinen guten Sohn (8283a)

ERWIN SCHMIDT

Metzger und Wirt

nach kurzem, schwerem Leiden heute früh 7 Uhr, im Alter von 47 Jahren, zu sich zu rufen.

Söllingen, den 23. Juni 1930.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Berta Schmidt geb. Kunz

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 25. d. Mts., nachmittags 6 Uhr in Söllingen statt.

Todesanzeige.

Unser langjähriger Mitarbeiter Herr

Leopold Heuser

Schlosser

ist heute vormittag nach kurzer Krankheit, im Alter von 61 Jahren, von uns geschieden.

Ueber 3 Jahrzehnte hinaus war er in stets treuer Pflichterfüllung mit unserer Firma verbunden und wir bedauern sein plötzliches Dahinscheiden aufs Tiefste. (15894)

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Nagel & Weber

Karlsruhe, den 23. Juni 1930.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, nachmittags ½3 Uhr vom Krematorium aus statt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten, unsern lieben Vater, Schwiegervater und Großvater

Adolf Marbeiter

Ober-Werkführer i. R.

am Sonntag nacht ¾12 Uhr, wohlvorbereitet, im 67. Lebensjahr, zu sich abzurufen. (15961)

Karlsruhe, Newyork, den 22. Juni 1930.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Maria Marbeiter, geb. Krotz.

Beerdigung: Mittwoch, den 25. Juni, nachmittags 2 Uhr. Trauerhaus: Kaiserstr. 23.

Trauerbriefe u. Danksagungskarten werden rasch u. preiswert angefertigt in der Druckerei F. Thiergarten (Badische Presse).

Erdbeeren schöne Ware ..... Pfd. 40 ₰
Heidelbeeren Pfd. 35 ₰
Göpferich, Gottesauerstr. 33a, Fasanenstraße 35, Telefon Nr. 2173. 16064

Zulassung u. Steuerkarte zu Wagen IV B 66766 verloren. Gegen Belohnung abzugeben Friedrichsplatz 7 II.

Verloren

Schlangenarmband (Andenk.) letzt. Sonntag in Rappenwört. Abzug. geg. gute Belohnung E. Schmitt, Bernhardstr. 7, 1. St. (B893)

Mietgesuche

Werkstätte für ruhigen Betrieb sof. zu mieten gesucht. Angeb. unt. F.W.7643 an die Badische Presse Filiale Werderplatz.

Statt Karten!

ELSE WEIL KARL WEIL VERLOBTE B905

Emmendingen Hochburgstrasse 4 — Karlsruhe i. B. Vorholzstraße Nr. 6

4-5 Z.-Wohng. mit Bad u. Mans., 2. od. 3. Stock, wird von ält., ruhigem Ehepaar, pünktl. Zahler, per 1. Sept. (Süd-, Oststadt ausgeschlossen) gesucht. Preisangeb. unt. Nr. H.E.8154 an die Bad. Presse Fil. Hauptpost.

Ca. 1. Oktob. hübsche 3–4 Zim.-Wohnung gesucht, 2 Pers., in n. gut. Hause d. Weststt. Ang. m. Preisang. u. HD. 8140 an d. Bad. Presse, Fil. Hauptpost.

3 Zim.-Wohnung sonnig, mit Bad und Loggia, in ruh. Weststadtlage auf 1. Oktob. gesucht. Angebote mit Preis unt. Nr. K7135 an die Badische Presse.

Auf 1. Aug., evtl. sp. v. ruh. Fam. (2 Pers.) **3–4 Z.-Wohnung** mit allem Zubehör, in bess. Hause, in zentral. Lage gesucht. Offert. mit Angabe des Mietpreises (bis 120 ℳ) u. S7218 an Bad. Presse.

Rat, Auskunft und Hilfe zur richtigen Kristallisation d. Zukunfts-Neigungen

A. K. Hellmut Wolff
Wissensch. Handlesekunst!
Karlsruhe - Dammerstock
Albert-Braunstr. 3 part.
Sprechzeit 1-8 täglich Telefon 1935

Suche eine geräumige **3-4 Z.-Wohng.** auf 1. Oktober. Angebote unt. Nr. K8134 an die Bad. Presse.

3 Zim.-Wohnung v. kl. Familie, wohn.-berecht., in Südst. od. Zentr. per 1. August gesucht. Angeb. unter O7242 an Bad. Pr.

Beschlagnahmefreie **3 Zim.-Wohnung** auf 1. Juli gesucht. Offert. mit Preis unt. T8238a an Bad. Pr.

Alleinsteh. Frau sucht 1 Zimmer mit Küche im Zentrum, 4. Stock ausgeschl., per 1. August 1930. Angeb. unt. W7223 an Bad. Presse.

Suche auf 1. Juli **1 od. 2 Zimmer** m. Küche. Miete im Voraus. Angeb. unter M7212 an Bad. Presse.

Schöne **3 od. 2 Z.-Wohn.** mit Bad, mögl. Südweststadt, v. Beamtenf. auf 1. Okt. ges. Tausch ist mögl. Angeb. unt. H.N.8137 an Bad. Pr. Filiale Hauptpost.

Zimmer

Von solid. Herrn in Mühlburg gut möbl. Zimmer gesucht. Mögl. sep. Eingang. Angeb. unter Nr. L7211 an die Badische Presse.

Leeres Zimmer separat, mit Gas, von ält. Frl. zu miet. ges. Angeb. u. Nr. T7245 an die Bad. Presse.

Leeres, heizbares **Zimmer** elektr. Licht, von ruh. Herrn in der Südstadt gesucht. Angeb. unt. Nr. L7287 an die Badische Presse.

Fräulein sucht helles **Zimmer** m. Wass. u. Kochgas z. 20–25 Mark. Off. u. P7215 an Bad. Presse.

Leere od. einf. möbl. **Mansarde** gesucht. Ang. u. Nr. FW 7635 an d. Badische Presse, Filiale Werderplatz.

Zu vermieten

Leere und möblierte Zimmer zu vermieten u. zu mieten gesucht. Näh. Büro Dietz, Akademiestr. 40, II. (B909)

Zu vermieten: 700 qm feuersicheres **Lagerhaus** auch als Fabrikbetrieb geeignet auf 1. Juli. Max Bulam, Herrenstraße 38 (12914

Erbprinzenstr. 24, III. **6–7 Räume** mit Zubehör, **Büro m. Wohng.**, auf 1. Juli zu verm. Zu erfragen: (13162) Büro Wilhelm Weiß.

Auto-Garage, sof., nur 25 ℳ zu verm. (FW Schützenstr. 59. (7642

3 Zim.-Wohnung Neubau, sof. zu verm. Näher. Maxaustr. 44, 3. Stock (B747)

In Rastatt schöne, sonnige **3 Zim.-Wohnung** mit Mansarde, Bad, gr. Gemüsegarten, pt., direkt am Wald, sofort zu vermieten. Näheres b. Herrmann, Rastatt, Industriestr. 20. (8275a

Sommerwohnung 3 Zimm. m. 2 Betten u. Küche, ruhige Lage, Pfronten Dorf zu vermieten. (Bayern Allgäu). Offerten unter Q7216 an Bad. Presse.

Herrschaftliche große **3 Zim.-Wohnung** einger. Bad u. Zubeh., Zentralhz., per sofort od. später zu vermiet. Näher. Kriegsstr. 290, II., Tel. 208. (B843)

Schöne große **Dreizimmer-Wohnung** elektr. Licht, Gas und Wasser, freie sonnige Lage, mit Speisekam., Bad u. Balkon, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfrag. b. (8281a) Josef Winker, Rotenfels im Murgtal

Moderne, herrschaftl. **3 Zim.-Wohnung** mit großer Diele, Bad und Kammer, Etagenheizung, Neubau, Vorholzstraße 34, per 1. Juli zu vermieten. Näheres Roonstr. 24, Telefon 435. (13858)

2 Zim.-Wohnung Luisenstr. 91, Seitenbau, z. verm. Näher. Vorderhaus 4. Stock ab 19 Uhr. (B894)

Zimmer

Möbl., heizb. Mansarde an sol., berufst. Frau ab 1. Juli z. vm. Westendstr. 49, 3. St. (FH5370)

Herrenstr. 5, 2 Trepp. gut möbl. Zimmer u. möbl. Mansz. auf 1. Juli zu vermieten. (B877)

Leeres Part.-Zimmer, sep. Eing., Stadtmitte, herrl. Wohnl., sofort zu vermieten. Kriegsstraße 122, v. d. Hotel Germania. (B885)

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim., auch einz., zu verm. Leopoldstr. 51, III. Ecke Gartenstr. (FH5375)

Gut möbl. Zimm. an bess. Hrn. od. Dame z. vm., p. 1. Juli. Douglasstr. 2, III. (FH5377)

Sehr gut möbl. Zim. an sol. bess. H. z. vm. Gartenstr. 40, III. (FH5376)

Zimmer möbl., el. Licht, sofort zu verm. Lachnerstr. 18, part., r. (15957)

Gut möbliertes **Zimmer** in gutem Hause an berufstätigen, soliden Herrn zu vermieten. Zu erfr. u. HF. 8155 in d. Badischen Presse

Gut möbl. Zimmer sofort oder 1. Juli billig zu verm. (B910 Kaiserstraße 9, 3. St.

Infektin das Radikalmittel vernichtet Wanzen, Motten, Fliegen etc. Zu haben bei: (12058 Friedrich Springer, Markgrafenstr. 52, Tel. 3263. Prompte Ausführung sämtlicher Vertilgungsarbeiten gegen Ungeziefer.

Auto-Ersatzteile (7365a) für **Citroën Renault / Peugeot** sowie für alle ausländische Wagen liefert rasch und anerkannt billig **Special-Autohaus Gramling** Alexander Perpère Nachf., Landau (Pfalz). Aeltestes und bedeutendstes Ersatzteillager Deutschlands. — Telefon 2529. — Tägliche Auto-Verbindung mit Frankreich.

Große, leer. Zimmer zu vermiet. (FH5379 Leopoldstr. 13, 1 Tr.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. (B899) Zirkel 14, 4. Stock.

Gut möbl. Zimmer sof. billig zu vermiet. Douglasstr. 22, Hth., 2. St., r. (FH 5388)

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. FH5359 Leopoldstr. 18, part.

Gut möbl. freundlich. **Zimmer** an berufst., sol. Herrn od. Dame (Weststadt), sof. od. 1. Juli zu vermieten. Wo sagt unt. Nr. F.C.15042 die Badische Presse.

Groß., leer. Zimmer zu vermiet. (FH5384 Herrenstr. 42, 2. St.

Gut möbl. Zimmer zu vermiet. (FH 5348 Boeckhstr. 40, II., l.

Gt. möbl. Mans.-Zim. el. L., an berufst. Frl. z. vm. ℳ 22.— Jollystraße 41, IV. Anzus. 1–6 U. nachm. FH532?

Schöne, leere Mans. bill. zu vm. Baumeisterstr. 12, I., Hths. (FW7645)

Wohn- u. Schlafzim., evtl. einzeln zu verm. (Bahnhofnähe). Klosestr. 34, pt., r. (FW7639

Gut möbl. Zim., sep., el. L., auf 1. Juli z. v. Wilhelmstr. 48, III. (FW7637)

Laden (2 Räume) an verkehrsreicher Lage, sofort oder später **zu vermieten.** Näheres Einkaufsgenossenschaft der Friseurmeister e. G. m. b. H., Karlsruhe, Adlerstr. 44

Auf 1. Juli **GARAGEN** zu vermieten, darunter eine Garage für drei Lastwagen oder für 4–5 Personenwagen. Näheres zu erfr. Kaiserallee 27. (FH5382)

6 sehr schöne Büroräume mit Zubehör, 1. Oberg. Erbprinzenstraße 31, mit Zentralheizung, a. Juli zu verm. Baugesch. Wilhelm Stober, Rüppurrerstr. 13. Tel. 87. (7771)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Nur noch einige Tage:
der gewaltigste und authentische Kriegsfilm

Die Somme

Das Grab der Millionen

Badische Presse schrieb:
..... einer der bemerkenswertesten Kriegsfilme .....
..... Der Erfolg wird deshalb auch in Karlsruhe nicht ausbleiben.

Karlsruher Tagblatt: .....
ist wirklich der gewaltigste Kriegsfilm, der je gedreht wurde .....
Uebertrifft alle seine Vorgänger.

Badische Zeitung: .....
Viele Worte sind hier fehl am Platze ..... Man muß diesen Film gesehen haben — diesen ungeheuerlichen, grossen, heldischen Film.

UNION THEATER

4.00 5.15 7.00 u. 9.00 Uhr

Badisches Landestheater
Dienstag, 24. Juni.
* E 28. Th.-Gemeinde 1401—1500
Die verkaufte Braut
Komische Oper von Smetana.
Dirigent: Keilberth.
Regie: Mutzenbecher.
Mitwirkende: Blank, Grünwald-Seyfert, Seiberlich, Winter, Hospach, Kiefer, Löfer, Müller, Rentwig, Schuster, Lindemann.
Anfang 20 Uhr.
Ende 22½ Uhr.
Preise C (1—7 ℳ).

Mi. 25. Juni: Tiefland. Do. 26. Juni: Marius. Fr. 27. Juni: Der lustige Krieg. Sa. 28. Juni: Zum ersten Mal: Salvermosers seltsame Seelenwanderung. So. 29. Juni: Die Jüdin. Mo. 30. Juni: Tiefland.

Komm
wir gehen ins
Rœderer
Millot
spielt
Zähringerstr. 19

Immobilien

Schönes, neues
Wohnhaus
mit Nebengeb. in Rastatt, mit zwei 3 Zimmerwohnung. u. 27 Ar Obstgarten v. ca. 150 tragfäh. Obstbäumen, als Gärtnerei oder Hühnerfarm sehr geeignet, ist von Beamten wegen Versetzung unt. günst. Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Adresse unter B8235a in der Bad. Presse zu erfahren.

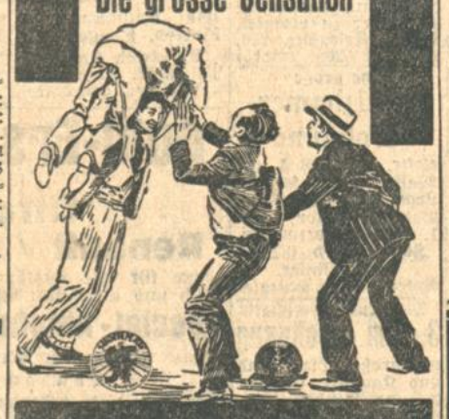
Wohnhaus
mit 3 Zimm. i. Stock, im Weiherfeld zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unt. B7226 an die Bad. Presse.

Kapitalien

Hypotheken-Geld legt sorgfältig kostenfrei an und beschafft günstig
August Schmitt
Hypothekengeschäft
Karlsruhe
Hirschstr. 43
Tel. 2117 - gegr. 1879

HEUTE
TANZ
CAFÉ-CABARETT
ROLAND
Ein Programm das begeistert!

ATLANTIK-Lichtspiele
Kaiserstr. 5, Telefon 6284
(am Durlacher Tor)
Ab heute bis einschließl. Montag
Die grosse Sensation



Räuber der Unterwelt
Ein Sensationsfilm aus der Unterwelt Chicagos in 5 spannenden Akten.
Dazu:
Der lustige Witwer
Ein deutsches Groß-Lustspiel mit Harry Liedke, Alice Roberts, La Jana usw.
4 ½7 9 Uhr

Erdbeeren schöne Ware Pfund **40** ₰
Heidelbeeren . . . . Pfund **35** ₰
Anderer a. d. Gutenbergplatz bei der Post.

Amtliche Anzeigen

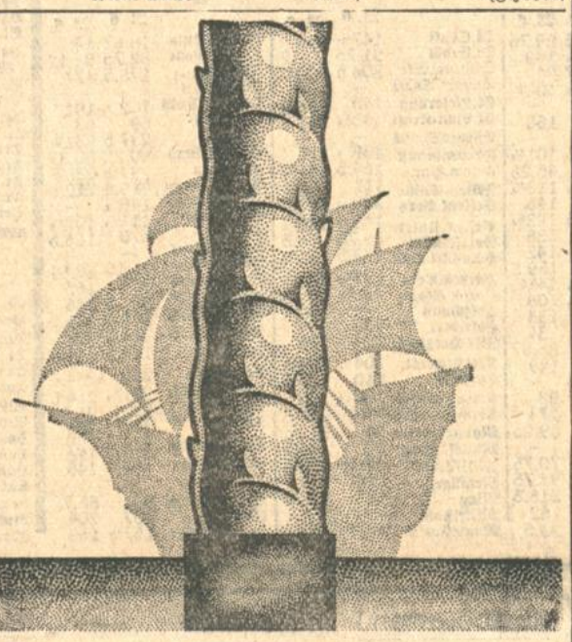
Rheinregulierung Kehl-Istein. Steinlieferung.

Die Bauabteilung Rheinregulierung in Kehl a. Rh. vergibt in öffentlicher Verdingung die freie Lieferung von insgesamt 16 000 cbm Rheinbausteine in 3 Losen. Die Angebote sind mit Aufschrift „Steinlieferung" versehen verschlossen und postfrei bis spätestens Dienstag, den 8. Juli 1930, um 16 Uhr auf dem Geschäftszimmer der Bauabteilung Rheinregulierung in Kehl a. Rh., Gewerbestraße 18, einzureichen, wo um diese Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet. Angebotsvordrucke und Bedingungen werden an Bewerber abgegeben. Zuschlagsfrist: 4. August 1930. (M 2884)

STADTGARTEN
Mittwoch, den 25. Juni, von 16—18½ Uhr:
Nachmittags-Konzert
des Gemeinschafts-Orchesters

Ein herrlicher Film
durch die fabelhafte musikalische Illustration des 70 Mann starken Vitaphone-Orchesters zu höchster Wirkung gesteigert! V15288
Unsere Besucher sind begeistert!
Die ungekrönte Königin
mit Corrine Griffith u. Victor Varconi
Nur noch wenige Tage!
4 ½7 und 9 Uhr
SCHAUBURG
Marienstraße 16 Tel. 6284

Zum Felseneck
Kriegsstraße 117 Jeden Dienstag
Schlachttag.
Wilh. Bub. 1027



WELTAUSSTELLUNG
KOLONIEN, SCHIFFART UND FLÄMISCHE KUNST
ANTWERPEN
APRIL - - - OKTOBER
Alle Auskünfte und Prospekte erhalten Sie durch die Reisebüros der HAMBURG AMERIKA LINIE

Besuchen Sie den idealen Sommerkurort
Adelboden
Berner Oberland Schweiz 1400 m ü. M.

Hotels:	Minimalpreise in Franken:	Hotels:	Minimalpreise in Franken:
Beausite	12.—	Alpenrose	10.—
Huldi	11.—	Edelweiß	10.—
Schönegg	11.—	Alpenruhe	9.—
Viktoria	11.—	Bristol	9.—

Kaufgesuche

Waschkommode
Schrank, zu kauf. ges. Offert. unt. H.C 8153 Bad. Pr. Filt. Haupty.

Pianino
nur gutes Markeninstrument, geg. bar zu kaufen gesucht. Ausf. Angeb. mit Angabe d. Besuchszeit unt. G7233 an d. Badische Presse.

Zu kaufen gesucht:
Motorrad
obengesteuert, 500 ccm nicht unter 1928. Anzahlung 300 ℳ. das and. in sicheren Monatsraten. (8284a)
Anton Schmidt, Sinzheim b. Bühl, Haus Nr. 298.

Ein noch wenig gebr. steuerfreies
Motorrad
Zündapp od. Wand., geg. bar zu kauf. ges. Offert. unt. H.W 8147 an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

Damenrad
gut erhalt., z. kf. ges. Angeb. an Beck, Geranienstr. 5. (FO 5383

Photo-Apparat
6½×9 oder 9×12, gut erhalten, Platten od. Film, gegen bar zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. K7224 an die Badische Presse.

Oakland-Limousine
Vorführwagen, neuwertig, äußerst billig zu verkaufen. evtl. Tausch gebrauchten Wagens.
Zu erfragen Schroff, Schloßhotel.

Zu verkaufen

Gelegenheitskauf! Speisezimmer
gr. Auswahl, nur pr. Ausführ., neueste Modelle, werd. zu bedeut. reduz. Preis abgegeb., kplt. echt eich. Büfett, Kred., Tisch 4 Lederstühle v. **380 ℳ** an.
Geiter, Waldstr. 7

Gebr. Büromöbel
1 groß. Dipl.-Schreibtisch, 1 Sofa, 2 Bürostühle billig abzugeb. Zu erfragen: (15958) Kaiserstr. 164, Laden.

2 pol. Bettstellen
mit leicht. Rost und Matratz., zu verkaufen. Rüppurrerstr. Nr. 3, H., 4. St. (B888)

Mittl. Eisschrank
sehr gut erh., 45 ℳ. Meinzer, Sedanstr. 1.

Konsole, schwarz, gedreht, (FO5387)
Gasherd, 4-flammig,
Gasbackofen,
Anrichte, Tisch,
Küchenschrank,
Fliegenschrank, groß,
Oefen, Gas, Petrol., frisch,
Ofenschirme, Kohleneimer,
2 Betten, Schrank, Tisch, Spiegel, 0.60 ×1 m, zu verkaufen. Lessingstr. 4, Apotheke.

Zu verk.: Bücherschr., Steil., Schreibt., Stuhl, 2 Lederstühle, alles f. neu, 250 ℳ, Schlafzim., hell eiche, 2 Betten, Stür. Spiegelschr., 1 Waschkom. m. Spiegel, 2 Nachttische, zus. 350 ℳ. Fröhlich, Uhlandstr. 12. (B901)

Büfett, nußb. poliert, Vertiko, Waschkomm. m. Marm. u. Spieg., Anprobierspieg., Nähmaschine, Grammoph. m. Platten, Schreibmaschinentisch, bill. z. verk. Walther, Durlacherstr. 79. (B897)

Gebr. Gasherd
mit Backofen preisw. zu vkf. Anzuf. Dienstag u. Mittw. v. 8—3. Moltkestr. 45, III. (FO5386)

Radio, 3 R., m. Lautsprecher, Photo, Ernemann, 6×9, Filmp. u. Platt., Mandoline, Ia Instr., Kinderlaufstall, gut erh., billigst zu vk. Zu erfrag. unt. C7253 in der Bad. Presse.

Fernglas
Goerz, 8×30, nagelneu, mit groß. Preisnachlaß, zu verkaufen. Zu erfragen unter H15697 in der Bad. Presse.

Nähmasch. 30 M.
Staab, Adlerstr. 9, p. (FO 5385)

10/30 PS. Benz-Innensteuer-Limousine
mit Vierradbremse u. sehr guter, 6fach. Bereifung, in garant. einwandfreiem Zustd. preisw. zu verkaufen, auch als Mietwagen geeignet. Ang. u. Nr. K 15699 an die Badische Presse.

Schnell-Lastw.
1½ To., Chevrolet, sehr gut in Ordn., für Mk. 1650.— zu verkf. Angebote unt. C15694 an die Badische Presse.

Auto-Gelegenheitskauf!
Off. Fordwagen Mod. 29, ganz wenig gef., i. allen Teilen neuw., f. 1900 Mark zu verkauf., evtl. Teilzahl. Angeb. unter Nr. D15693 an die Badische Presse.

Opel 4/16
gebraucht, bis November versteuert, bill. zu verkaufen. Angeb. u. N7217 an Bad. Presse.

B.M.W.-Sport 500 ccm, und **Imperia**
gebr., in gut. Zustd., im Auftrag zu verkf. Göhler, Karlsruhe, Waldstr. 40c. (FO5390

4/16 Opel
2 Sitzer, geschloss., mit 4 Radbremse, in best. Zustande, ganz billig zu verkaufen. (B886) Marie-Alexandrastraße Nr. 15, 2. Stock.

Transportdreirad
billig zu verk. (B880) Yorkstraße 6, 1. Stock.

1 größerer und 1 klein. 4rädriger
Handwagen
billig zu verkaufen Zu erfrag. u. O7214 in der Bad. Presse.

Schön. H.- u. Damenrad zu verkf. (FW7641 Gartenstr. 10, Rehm.

Ein noch gut erhalt.
Kinder-Zwillingswagen
billig zu verkaufen. Stettfeld, Zeutnerstraße 17. (8285a)

Kinderwagen bill. abzugeben. Hildenbrand, Nebeniusstr. 36, Stb. (FW 7636)

Klappsportwagen zu verkaufen. (B892 Marienstr. 51, part.

Moderner, weißer Kinderwagen billig z. verk. (B890) Kaiser-Allee 32.

Ueber 100 gut erh.
Maß-Anzüge Ueberg.-Mäntel
f. Herr. u. Knab. v. 10 ℳ an, in all. Gr. u. Farb., sow. Gelegenh.-Posten neue, prima mod. Anzüge u. Mäntel staunend billig.
Kaiserstr. 53a. II.

Eleg., mod., schwarz.
Anzug
bereits neu, f. große, schlanke Figur, feine Maßarb., 35 ℳ, hellgr. eleg. Anzug, wie neu, f. gr. schl. Fig., 35 ℳ. Herrenstr. 20, 2 Trepp. (F15295)

Tiermarkt

Drei junge, rassereine schwarze Dackel mit sch. rostbraunen Zeichnungen, in gt. Hände preiswert abzugeben. Offert unt. Nr. 88 B.-Baden hauptpostlag.

1 D. Schäferhund (Rüde), 1 Dobermann, 1 Airedale-Terrier, 1 Boxer, 1 schw. Pudel, alle f. gut dressiert, 1 Schnauzer, 1 Fox, 1 Dackel billig zu verkf. Klemm, Dressur-Anst., Rintheimerstr. 33. (16056)

Deutsche Schäferhunde, 7 Wochen alt, rassenr., in gute Hände billig abzugeb. Wolff, Durlacherstraße 13. (B882

Münchner Riesen-Schnauzer schwarz, sehr wachs. u. gut dress., prima Stb., sow. engl. Fox-Hündin. 1 J. alt, prima Stammb., sof. abzug. Kapellenstr. 42, part. Telefon 5084.

BILLIGE LEBENSMITTEL
TIETZ

Verkauf soweit Vorrat:

Heidelbeeren	Pfund	38 ₰
Neue Kartoffeln	Pfund	10 ₰
Erbsen frisch	Pfund	12 ₰
Karotten	3 Bund	15 ₰
Citronen	Dutzend	95 ₰
Kirschen	Pfund	25 ₰
Matjes	3 Stück	40 ₰
Limburger	Pfund	38 ₰
Dän. Blasenschmalz	Pfund	78 ₰
Frühstücks-Kakao	1 Pfund-Paket	75 ₰

Im Erdgeschoß
Vorführung der **„Universal"-Einsiedehaut**
hygienisch, durchsichtig und glashart.
Der beste und einwandfreie Verschluss für alle Früchte, Marmeladen, Gelees usw.
1 Packung **50** ₰

TIETZ HERMANN KARLSRUHE

Im Zelt in Karlsruhe am Schmiederplatz
VORTRÄGE
der letzten Woche, jeweils abends 8 Uhr:
Dienstag, den 24. Juni: Der Kampf mit der Vergangenheit.
Mittwoch, den 25. Juni: Sind wir noch Christen?
Donnerstag, den 26. Juni: Wo ist das Glück?
Freitag, den 27. Juni: Ringe recht.
Samstag, den 28. Juni: Die Menschen der Letztzeit.
Sonntag, den 29. Juni: Das letzte Wort!
Jedermann herzlich willkommen! Eintritt frei! (16067)

Besucht die
Große Lebensmittel-Ausstellung
vom 21.-30. Juni in der Ausstellungshalle
Eintritt 50 Pfennig Gratisproben-Abgabe

Einladung zum
EDEKA Hausfrauentag
am Mittwoch, 25. Juni 1930, nachm. 3½ Uhr
im großen Saale der
Städt. Festhalle KARLSRUHE
Mitwirkende:
Orchester: **Polizeikapelle**, Ltg. Obermusikmstr. Heisig
Tanzvorführungen der Tanzschule Olga Mertens-Leger
Lieder: **Frau Seiffert**-Berlin
Am Flügel: **Frau Trudel Mappes**-Karlsruhe
Eintritt: **50 Pfennig**, wofür Kaffee und Kuchen unentgeltlich verabreicht werden

---

Resi Resi
Anläßlich
Richard Tauber's 39. Geburtstag
heute 3 große Festvorstellungen
Beginn: 4.10 6.30 9 Uhr
mit dem erfolgreichen Tonfilm
Das lockende Ziel
in den **Resi**-Lichtspielen Waldstr. 30, Telef. 5111
Resi Resi